

# HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

## EINSETZEN

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



**SCHÜMANN**

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |  
[www.mercedes-schumann.de](http://www.mercedes-schumann.de)  
[www.facebook.com/AutohausSchumann](https://www.facebook.com/AutohausSchumann)



Mercedes-Benz

AUGUST 2023  
JAHRGANG 11

#140

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH



# Verwirrende Zeiten brauchen klare Finanzen.

**Behalten Sie Ihre  
finanziellen Ziele im  
Blick. Wir unterstützen  
Sie dabei.**

Mehr auf [sparkasse-dueren.de](https://sparkasse-dueren.de)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Düren**



4	<b>NA</b>	<b>NACHRICHTEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Jülich macht Schule!</b></li> <li>• Drei Dekaden „Rappelkiste“</li> <li>• Versilberte Grünschnäbel</li> <li>• Die Kinder lernen: „Auf mich kommt es an!“</li> <li>• Vom Mulle, Mache, Lache</li> <li>• Mehrwert für die Freizeit</li> <li>• Nicht die Bohne? Doch!</li> </ul>
14	<b>RA</b>	<b>AUS DEM RATHAUS</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Schiedsamt</li> <li>• Hochzeit nach Plan</li> <li>• Sommerfest für Jung &amp; Alt</li> <li>• Einladung zum JuPaJü</li> <li>• Willkommen zum Beteiligungsportal</li> <li>• Das Krankenhaus Jülich ist städtisch</li> </ul>
20	<b>TI</b>	<b>TITEL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einsetzen</b></li> </ul>
22	<b>ME</b>	<b>MENSCHEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Christina Krause</b></li> <li>• Mit der Blockflöte hoch hinaus</li> <li>• Schlussakkord</li> <li>• Erste Abiturientia</li> <li>• „Einser“ Geselle</li> <li>• Abschied von Prof. Marquardt</li> </ul>
27	<b>VE</b>	<b>VEREINE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung, Begegnung und Bechterew</li> <li>• Kick in der Rurau</li> <li>• Futzball für die Jüngsten</li> <li>• Startklar zur neuen Saison</li> <li>• Jeckes Spitzenteam</li> <li>• Vizemeister aus Jülich</li> <li>• „So bringt man auch Natur- und Tierschutz bei“</li> <li>• <b>Menschen in Lohn und Brot vermitteln</b></li> </ul>
34	<b>RR</b>	<b>RECHT &amp; RAT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz für ein Gesetz</li> </ul>
35	<b>ZU</b>	<b>ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einig sind sich beide – Photovoltaik soll es sein</li> <li>• Module eingeschwebt</li> <li>• Entdeckungstouren</li> <li>• Energie erneuern – Geschäftsideen entwickeln</li> <li>• Mit Bundesförderung zum Wärmesystem</li> <li>• Wissenschaft zum „Anfassen“</li> <li>• Manufaktur für HighTec</li> <li>• Für mehr Diskretion</li> <li>• Der Weg zur Wasserstoff-Modellregion</li> </ul>

42	<b>GE</b>	<b>GESCHICHTE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Düsseldorf in den 1920er und 30er Jahren</li> <li>• Herzog im Museum</li> <li>• Geschichte(n) am Sonntag</li> <li>• Jülich zwischen den Kriegen</li> </ul>
44	<b>LI</b>	<b>LITERATUR</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Melodie des Lebens</li> <li>• Ein Vermögen zum Sterben</li> <li>• Zwischen Fakten und Fiktion</li> <li>• Die Dinge sind selten so, wie sie scheinen</li> </ul>
46	<b>KU</b>	<b>KUNST UND DESIGN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie</li> <li>• „Gesang der Geister über den Wassern“</li> </ul>
49	<b>CK</b>	<b>COMEDY &amp; KABARETT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Best-of“ Sitzungspräsident</li> </ul>
50	<b>FE</b>	<b>FESTIVAL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sandkastenspiele auf Meisterniveau</li> <li>• Vielfalt verbindet!</li> </ul>
52	<b>MU</b>	<b>MUSIK</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kölsch-Biergarten Tourchen für Heimat &amp; Ewigkeit</li> <li>• Bigband-Swing-Schätzchen aus und an der alten Schule</li> <li>• Musikalische Reise durch Osteuropa und den Orient</li> <li>• Auf samtleisen kölschen Pfoten</li> <li>• Feinste Klarinetten-Kammermusik</li> <li>• Zwischen Country, Irish-Scottish Folk und World-Music</li> <li>• 25 Jahre A-Cappella mit Fingerschnippen und Fußwippen</li> <li>• Musik als Waffe</li> <li>• Kölsche Katzen bei KuBa-Open-Air</li> </ul>
55	<b>KI</b>	<b>KINO</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Peers Kino Kolumne</li> </ul>
57	<b>KK</b>	<b>KINO IM KUBA</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Taxi mit Madeleine</li> <li>• Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war</li> <li>• Die Rumba Therapie</li> <li>• Elemental</li> <li>• Die Unschärferelation der Liebe</li> <li>• Mein fabelhaftes Verbrechen</li> </ul>
59	<b>TE</b>	<b>TERMINE</b>
62	<b>PR</b>	<b>PREVIEW</b>

**IMPRESSUM**

Ausgabe #140  
01. August 2023  
Auflage: 17.500  
Erscheinung: monatlich

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG**  
HERZOG Media GbR  
Kölnstraße 24  
52428 Jülich  
Dorothee Schenk  
Dennis Hackhausen

[www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

**KONTAKT**

T 0 24 61 / 31 73 50 5  
F 0 24 61 / 31 73 50 9  
E [info@herzog-media.de](mailto:info@herzog-media.de)

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL**

Dorothee Schenk  
T 0 24 61 / 31 73 50 6  
E [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL**

Der Bürgermeister  
der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

**V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS**

Andreas Lenzen  
T 0 24 61 / 63 371  
F 0 24 61 / 63 357  
E [alenzen@juelich.de](mailto:alenzen@juelich.de)

**VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN**

Dennis Hackhausen  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

**LAYOUT & GESTALTUNG**

LA MECHKY PLUS GmbH  
T 0 24 61 / 916 33 99  
W [www.lamechky.de](http://www.lamechky.de)

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornelia Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jana Zantis, Jens Dummer, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: [www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner](http://www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner)  
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

## BÄUME ZÄHLEN



Weg von einer emotionalen Diskussion hin zu einer sachlichen Bewertung, das ist der Hintergrund, vor dem die UWG JÜL vor der Sommerpause den Antrag zur Erstellung eines Baumregisters beziehungsweise Baumkatasters gestellt hat. „Wir diskutieren ständig über Bäume“, sagte Heinz Frey als Erläuterung, „dazu ist es für uns unbedingt erforderlich zu wissen: An welcher Stelle stehen wie viele Bäume?“ Es geht dabei nicht nur um das Stadtzentrum, sondern auch die übrigen Stadtgebiete. „Damit wir letztlich auch eine Übersicht erhalten, wo besonderer Handlungsbedarf ist beziehungsweise wo Jülich besonders begrünt ist, bitten wir die Übersicht getrennt für die Innenstadt, die Stadtteile und Ortsteile zu erstellen“, heißt es in dem Antrag, der nach kurzem Argumentationsaustausch der Fraktionen einstimmig angenommen wurde.

Bei der Stadt Jülich wird derzeit vom Bauhof ein Kataster geführt, das über den Zustand eines jeden Baumes in öffentlichen Grünanlagen und an Straßen / Wegen und Plätzen „Buch führt“. Zu sehen ist das an den Nummerierungen der Bäume in etwa vier bis fünf Metern Höhe. Dieses Kataster ist allerdings nicht öffentlich, wie auf Nachfrage zu erfahren war.

## EINGEZOGEN



Das Jülicher Krankenhaus hat wieder eine eigene Physiotherapeutische Abteilung, meldet das Krankenhaus: Das Team von Mirjam Richter ist aus dem ehemaligen Linnicher Krankenhaus in die Herzogstadt umgezogen. Die Abteilung hat auch eine Zulassung für ambulante Behandlungen, für

die Physiotherapie werden neue Behandlungsräume im Erdgeschoss bereitgestellt. „Die Patientinnen und Patienten kommen vom ersten Tag an – auch wenn es hier noch etwas chaotisch aussieht“, berichtet Mirjam Richter. Was sie besonders freut: Es sind viele bekannte Gesichter dabei. „Die Menschen, die wir in Linnich ambulant behandelt haben, sind uns treu geblieben. Das ist eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit“, sagt die Leiterin der Physiotherapie.

## FREIE FAHRT



Nicht zuletzt durch das Hochwasser 2021 hat der Rad-Wanderweg stark gelitten. Eine neue, unempfindliche Fahrbahndecke prägt nun das neue Bild eines großen Teils des RurUfer-Radwegs in Jülich. „Dank des Engagements der Bürgerinnen und Bürger, die sich für den Ausbau eingesetzt haben, und dank der guten Kooperation mit der Stadt können wir gemeinsam diesen Erfolg jetzt feiern. Ihnen gilt ebenfalls mein herzlichster Dank“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Rund zehn Kilometer führen ohne Unterbrechung bis nach Linnich, wovon die Jülicher und die Touristen gleichermaßen profitieren. „In Jülich machen viele Menschen Rast, um die gastronomischen und kulturellen Angebote in unserer Stadt zu nutzen“, sagt Ortsvorsteherin Margret Esser-Faber. „Das freut uns hier sehr.“

## #SICHERIMDIENST

Die Stadt Jülich ist mit anderen Kommunen dem Präventionsnetzwerk #sicherimDienst beigetreten. Bundesweit wurde erstmals eine ressort- und behördenübergreifende Plattform für den gesamten öffentlichen Dienst geschaffen, um die Möglichkeiten der Gewaltprävention zu verbessern. Ziel des Netzwerkes ist der Austausch von Erfahrungen und Praxisbeispielen sowie die Zusammenarbeit bei der Gewaltvorsorge.

## EINZIGARTIG IM KREIS



Das Fahrzeug, das frisch eingeseget bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg einsatzbereit steht, ist etwas ganz Besonderes und einzigartig im Kreis Düren: Es handelt sich um ein Spezialfahrzeug für Gefahrenlage mit gefährlichen Stoffen und Gütern – heute sagt man ABC-Einsatz. „Die Wehrleitung hat überlegt, wo eine gute Position für das neue Fahrzeug wäre“, erklärt Michael Dreßen, und weil es in Kirchberg schon qualifizierte Einsatzkräfte gab, sei die Wahl auf Kirchberg gefallen. Seit 2011 ist die „Mannschaft“ Mitglied im ABC-Zug 501 des Kreises Düren. Der Grund für den Standort: „Jede Gemeinde muss ihr Gefahrenpotential selbst abschätzen, und hier in Jülich mit den Industriegebieten und dem Forschungszentrum ist eine besondere Situation gegeben.“ Daher ist auch die Stadt Jülich zuständig für die Anschaffung. Rund 580.000 Euro wurden aus dem Haushalt alleine für den Gerätewagen „Gefahrgut“ bezahlt. Mit weiteren 53.000 Euro schlägt ein Mannschaftstransportfahrzeug zu Buche, und ein Rettungsboot Typ 1 Lava Marine 390 mit 5 PS Außenbordmotor für 11.000 Euro vervollständigt die Neuanschaffungen für die Kirchberger Wache. Das Boot kann an den Baggerseen in Kirchberg und Barmen sowie auf Inde und Rur zum Einsatz kommen.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/44ir8zg](https://hzgm.de/44ir8zg)

## NEUE MAIL-ADRESSE

Das Citymanagement Jülich hat seit Jahresbeginn die neue eigene Internetseite [www.citymanagement-juelich.de](http://www.citymanagement-juelich.de) mit dazugehörigen E-Mailadressen. Sie können unter dem Menüpunkt „Kontakt“ eingesehen werden. Die Citymanagement-Mailadressen mit der Endung [@zukunftsstadt-juelich.de](mailto:@zukunftsstadt-juelich.de) sind ab sofort nicht mehr erreichbar.

## BLICK HINTER DIE KULISSEN



Während der Sommerferien haben die Stadtwerke Jülich (SWJ) im Hallenbad an der Bongardstraße notwendige Reparaturarbeiten ausgeführt. Da das Freibad am Stadionweg seit dem 1. Juni wieder geöffnet ist und mehr Menschen auch aufgrund des Sommerwetters dieses statt des Hallenbads nutzen, können die Maßnahmen in der Zwischenszeit mit weniger Einschränkungen vorgenommen werden. Der HERZOG hat dem SWJ-Team bei seiner Arbeit im Freibad einmal über die Schulter geguckt. Das Jülicher Hallenbad öffnet wieder am 8. August.



DER BEITRAG ZUR AKTION  
[hzgm.de/44K0TKY](https://hzgm.de/44K0TKY)

## BÜRGERHALLE STEHT BIS ANFANG 2023



Die Bürgerhalle Merzenhausen wächst zusehends und ist sogar schon zum Feiern bereit. Die Dorfgemeinschaft feierte sich und ihr Richtfest des Um- und Anbaus, der künftig zentraler gesellschaftlicher Mittelpunkt des Ortes sein soll. Planungsziel: Ende des Jahres soll alles fertig sein.

Vor rund zwei Jahren ist unter dem Schlagwort 4M: Markt-Museum-Miteinander-Merzenhausen das Förderprojekt „Bürgerhalle+“ als Plan vorgelegt worden. Für die Vorarbeiten, die bereits vor rund sechs Jahren begonnen hätten, und das Zusammentragen der Argumente erhielt Heinz Frey reichlich Lob. Sie hätten Landtagsabgeordnete Patricia Peill überzeugt, die sich

„im Landtag mit viel Feuer dahintergesetzt“ habe, wie Ortsvorsteher Jülich vollmundig lobte. Durch sie habe man aus dem Förderpotf „Dorferneuerungsprogramm“ 250.000 Euro erhalten. Die Stadt Jülich steuerte weitere 100.000 Euro bei. Beeindruckt zeigte sich Landtagsabgeordnete Peill, die ebenso wie Bürgermeister Axel Fuchs persönlich zum Richtfest erschien. „Wir haben 350.000 Euro an Fördermitteln bekommen und einen Wert von 1,5 Millionen Euro geschaffen. Ich wüsste nicht, wie Landesgelder besser eingesetzt werden können“, betonte die Parlamentarierin.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/43k325I](https://hzgm.de/43k325I)

## WIDER DEN LEERSTAND



Die Innenstädte befinden sich im Wandel. Neue Nutzungen für leerstehende Ladenlokale werden gesucht. Vor diesem Hintergrund hat die Politik in der letzten Sitzung vor der Sommerpause entschieden, einen Antrag für das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW“ zu stellen.

Jülichs Citymanager Frank Manfrahs hofft, rund zehn Leerstände durch die Fördersumme beleben zu können, wenn eine Fläche von 100 Quadratmetern zugrunde gelegt wird und die Laufzeit zwei Jahre beträgt. Er beruft sich hierbei auf Erfahrung mit dem „Sofortprogramm Innenstadt“ und sieht Chancen gerade für Ladenlokale in Nebenstraßen. Mit Eigentümern sei zum Teil bereits gesprochen worden. Manfrahs warf seine 20-jährige Erfahrung mit Leerstandsmanagement in die Waagschale und sagte: „Wir haben endlich mal ein Instrument in der Hand, mit dem wir auf Mietinteressenten zugehen können.“



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/46YFTOK](https://hzgm.de/46YFTOK)

# HERZOG

## TÄGLICH FRISCH IM NETZ

Alle Nachrichten der Region  
tagesaktuell auf

[herzog-magazin.de](https://herzog-magazin.de)

## RUHESTÖRUNG SPIELPLATZ?

In Neubaugebiete ziehen gerne junge Familien – deren Kinder suchen Platz zum Spielen. So sei der Wunsch nach einem Spielplatz in der neuen Siedlung am Ginssterweg an die CDU herangetragen worden, berichtete Marco Johnen (CDU) als Erläuterung zum Antrag seiner Partei, der vor der Sommerpause im Stadtrat eingebracht wurde. „Wer kann schon gegen einen Kinderspielplatz sein?“, fragte Heinz Frey (JÜL) ironisch nach und gab gleich die Antwort: All jene, die sich dort angesiedelt haben, um nicht in direkter Nachbarschaft durch Kinderspiel-Geräuschkulisse gestört zu werden. Zu befürchten sei, so Frey, dass Käufer den „Rechtsweg“ beschritten, da die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) als Vermarkter keine Spielplatzfläche ausgewiesen hatte. „Das Risiko liegt bei der SEG“, betonte Martin Schulz als 1. Beigeordneter. Es wurde beschlossen, dass eine Prüfung durch die SEG und die Spielplatz-Kommission erfolgen soll.

27.08. 12 - 18 Uhr  
**Einladung**



Wie alt bin ich wirklich?\*

Feier mit uns am  
27.08.23 12 - 18 Uhr

\*...und erfahre dein biologisches Alter über die Herzratenvariabilitätsmessung (HRV- erweiterte EKG-Messung)  
Nur vor Ort beim Tag der offenen Türe bei der Vorführung kostenlos.

[www.panchasana.de](http://www.panchasana.de)



**Tag der offenen Türe**  
Jülicher Str. 4 50189 Elsdorf-  
Oberembt

ANZEIGE

Ich bin ein  
**RURLÄNDER.®**

RURLÄNDER®  
**SEEWASSER**  
Gin  
RUR VEREDILT

Die fruchtige und würzige Note heimischer Botanicals - veredelt mit dem reinen Wasser unserer Rur-Seen

[www.seewasser-gin.de](http://www.seewasser-gin.de)

Folge uns auf Instagram



Exklusiv erhältlich bei:

**Liebevoll!**

KÖLNSTRASSE 5 // 52428 JÜLICH  
TEL. 02461/342 666

ANZEIGE

# NETZGESTÖBER

VOM SCHLOSS ZUR KIRCHE ZUR BURG



Der Verein Bürgerbeirat Historische Festungsstadt war in Bourheim unterwegs und setzte damit seine Reihe „Wir erkunden die in den Ortschaften unter Denkmalschutz stehenden Gebäude“ fort. Startpunkt war die ehemalige Wasserburg Schloss Linzenich, wo die Gäste von Freiherr und Freifrau von Mylius begrüßt wurden. An der Bourheimer Kirche empfing die Gruppe Ortsvorsteher Dietmar Müller.



ZUM GANZEN BEITRAG  
UND DER BILDERGALERIE  
[hzgm.de/3NtYrrJ](http://hzgm.de/3NtYrrJ)

DIE FAHNE WEHT WIEDER



Mit einem großen Festakt feierte sich die Schützenbruderschaft St. Sebastianus Lich-Steinstraße: Vor 175 Jahren wurde die Bruderschaft gegründet. Schirmherrin und Landtagsabgeordnete Patricia Peill hob in ihrer Jubiläumsrede die Besonderheit des Ortes Lich-Steinstraße hervor, der „im Jülicher Land für die Fähigkeit eines gelungenen Neuanfangs, Menschen zusammenzuführen und neue Heimat zu geben“ stehe. Sie brachte zu diesem Anlass nicht nur ihre Anerkennung zum Ausdruck, sondern übergab auch symbolisch die restaurierte Schützenfahne, deren Wiederherstellung durch eine Landesförderung ermöglicht wurde, sowie die Ehrenplakette des Landes Nordrhein-Westfalen.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/3ponzbl](http://hzgm.de/3ponzbl)

ZWISCHEN FIKTION UND FAKTEN



Birgit Kasberg, die Leiterin der Stadtbücherei Jülich, und ihr Team hatten sich eine Lesung anlässlich des Welttags des Parfüms gewünscht, und was passt da besser als ein Buch beziehungsweise eine Buchreihe zum Thema Parfümerie und Duft. Die historischen Vorbilder der beiden bisher erschienenen Bücher der Frankfurter Autorin Ina Knobloch stammen aus Italien, lebten und arbeiteten aber in Köln, ganz in der Nähe also. Als Vertreter des Hauses war die achte Generation in Person von Johann Maria Farina vertreten, um die Autorin Ina Knobloch mit Fachwissen rund um die Naturduftstoffe und historische Daten rund um seinen gleichnamigen Vorfahren und gleichzeitigen Antagonisten des Buches zu unterstützen.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/3pmu0vL](http://hzgm.de/3pmu0vL)

CLUBSZENE-FEELING



Wenn die Band „Flying Circus“ im Jülicher KuBa spielt, dann dürfen die fünf Rockmusiker sicher sein, vor vielen treuen Fans zu spielen. Umgekehrt weiß das Publikum, dass es Progressive Rock vom Feinsten bekommt. So war es auch beim sogenannten „Bonsai-Feeling“-Konzert im KuBa.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/46HQesQ](http://hzgm.de/46HQesQ)



# JÜLICH MACHT SCHULE!

► **Wie wichtig eine funktionierende digitale Infrastruktur für Schulen ist, hat spätestens die diesjährige „Abi-Klausuren Panne“ gezeigt: Die Klausuren mussten verschoben werden, weil die Schulen sie zum Zeitpunkt „Null“ nicht herunterladen konnten – ein Nervenkrieg für die Betroffenen. Das jetzt beginnende Schuljahr ist ein guter Zeitpunkt, auch über digitale Erfolgsgeschichten zu schreiben. Eine solche ist der „IT-Schulsupport des Kreises Düren“, der in Jülich seinen Anfang nahm.**

Es ist eine Art Leuchtturm-Projekt. Gründervater und Koordinator dieses „IT Schulsupports des Kreises Düren“ ist Jülichs Dezernent Richard Schumacher. Sein Erfolgsrezept ist mittlerweile auch in anderen Kreisen des Zweckverbandes kdVz Rhein-Erft-Rur angekommen, unter dessen Dach das Projekt organisiert ist. „Eine Minute nach zwei haben uns die Schulen angerufen und um Unterstützung gebeten. Aber es lag an der Gegenstelle, wir konnten nichts tun“, erinnert sich Kenny Johnen, Mitarbeiter des „Schulsupports“, an die kritischen Momente, als die Schulen die Abitur-Klausuren nicht herunterladen konnten. „Wir hatten hier unsere Hausaufgaben gemacht, damit es eben nicht an uns scheitert“, sagt Johnen selbstbewusst. Er ist Mitarbeiter und Koordinator für das kommunenübergreifende Projekt „IT Schulsupport“. An Johnen und seine sechs weiteren Kollegen im Kreis Düren wenden sich auch die Jülicher Schulen, wenn irgendetwas dort mit der EDV nicht klappt. Das gilt für die fünf Grundschulstandorte genauso wie für die Zitadelle, die Sekundarschule und auch die Schirmerschule, die über einen Schulzweckverband ebenfalls in den „IT-Schulsupport Kreis Düren“ eingebunden sind.

Eines der häufigsten Probleme sei, dass eine Schule morgens „offline“ ist, also keinen Zugang zum Internet habe, erklären die beiden „IT-Feuerwehrlaute“ Johnen und sein Kollege Benjamin Eisenbeiser ihren Arbeitsalltag. „Das ist dann erstmal ein kleiner Supergau für die Verwaltung“, weiß Johnen. In den Sekretariaten funktioniere heute 90 Prozent der Arbeit digital. Da brauche es eine vernünftige EDV-Ausstattung, regelmäßige Datensicherungen, und natürlich müsse auch die E-Mail-Kommunikation mit den Eltern und Lehrern funktionieren. „Wir betreuen alles, was einen Stecker hat, egal ob Beamer, PC.“ Aber nicht nur Betreuung, sondern auch die Planung und Einrichtung komplexer Netzwerke sowie Einweisung des Lehrpersonals gehören zu den Aufgaben des Teams. Wenn das Telefon klingelt, schalten sich Johnen oder Eisenbeiser per Fernwartung auf und schauen, wo es hakt. Kein Tag sei aber wie der andere, so Johnen. „Wir kümmern uns natürlich auch um Themen wie Datensicherheit, Jugendschutz, Internetfilter. Die Schulleitungen haben ja hier eine besondere Verantwortung, bei der wir sie unterstützen“, ergänzt Schumacher das wachsende Spektrum der Aufgaben.

Anfangen hatte die IT-Support Erfolgsgeschichte bereits 2004: Damals habe Schumacher als Fachbereichsleiter EDV in Jülich selbst ein Medienkonzept für die Schulen gemeinsam mit dem Rechenzentrum entwickelt. „Früher hat sich keiner um die IT gekümmert. Es gab engagierte Eltern und Lehrer, gutgemeinte PC-Geschenke, aber keine gute strukturierte Vorgehensweise“, erinnert sich der Dezernent. Das wollte er ändern. Als dann von der Telekom das Projekt „Schulen ins Netz“ ins Leben gerufen worden sei, habe das konkret bedeutet: Der Weg hin zu standardisierten Netzwerklösungen mit Firewall, WLAN-Anbindungen sowie iPad Lösungen und digitalen Boards war zu ebnen. Das hat er im Team mit Kollegen letztendlich bis heute umgesetzt, und der IT-Support sorgt dafür, dass alles funktioniert.

---

*„Erfolgsprojekte sind ja immer Lieblingsprojekte“*

---

„Wir haben das in Jülich als Erfolgsmodell begonnen, und das hat sich über Mund-zu-Mund-Propaganda ausgeweitet.“ 2007 war Jülich mit zwei eigenen Mitarbeitern für Grund- und weiterführende Schulen gestartet; 2009 kamen die Kommunen Niederzier und Titz dazu. Unter dem Dach der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (kdVz) Rhein-Erft-Rur in Frechen entstand die erste interkommunale Zusammenarbeit, die stetig weitergewachsen ist. Mittlerweile gehören im Kreis Düren 14 Schulträger / Kommunen, 43 Schulen, vier Schulzweckverbände zu dem organisatorischen Netzwerk. „Erfolgsprojekte sind ja immer Lieblingsprojekte“, verrät Schumacher seine Motivation. Zeit, sich auf dem Erfolg auszuruhen, bleibt dem Team aber nicht: „Die Entwicklung im IT-Bereich ist schnell. Schumacher und sein Team wissen: Es gibt noch viel zu tun, und das Thema „Digitalisierung“ ist gekommen, um zu bleiben.“

*Sonja Neukirchen*



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/44x3DCR](http://hzgm.de/44x3DCR)



## DREI DEKADEN „RAPPELKISTE“

Die Kindertageseinrichtung „Rappelkiste“ feierte jüngst mit einem bunten Fest ihr Jubiläum. Zuckerstückchen des Festes waren neben Feuerwehr und RTW-Fahrzeugen der Clown Benny vom Circus Gioco mit seinen Kinderanimationen. Vor 30 Jahren öffneten sich in Lich-Steinstraß die Türen der Einrichtung, die als städtische KiTa gegründet wurde und heute unter der Trägerschaft der Kreismäuse AÖR arbeitet. Durch das Engagement einer Elterninitiative – heute der Förderverein Kindergarten Lich-Steinstraß – konnte 1993 die Einrichtung entstehen.

Der besondere Stolz gilt der Tatsache, dass diese Einrichtung die erste des Kreises Düren und der Stadt Jülich war, in die Kinder im Alter von vier Monaten bis zum sechsten Lebensjahr aufgenommen wurden. Seit 25 Jahren werden nicht nur U3-, sondern auch U2-Kinder betreut. Im Jahre 2008 zertifizierte sich die Rappelkiste gemeinsam mit der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ zu einem Familienzentrum NRW und bietet Familien vielfältige leicht zugängliche und wohnortnahe Angebote.

Die zahlreichen Veränderungen und Weiterentwicklungen in den vergangenen 30 Jahren „von einem Kindergarten bis hin zu einer Tageseinrichtung für Kinder“, resümierte KiTa-Leiterin Brita Eberhardt in ihrer Begrüßungsrede. Die „Rappelkiste“ unterhalte drei Gruppen für 52 Kinder, die täglich von 16 Mitarbeiterinnen betreut werden. „Wir sehen uns als Ort der Begegnung für Familien mit all ihren Generationen und Kulturen.“



## VERSILBERTE GRÜNSCHNÄBEL

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich heißen Temperaturen konnte der Kindergarten Grünschnäbel in Bourheim ein erfolgreiches Sommerfest anlässlich des 25-jährigen Jubiläums feiern. Schon kurz nach 11 Uhr fllte sich die Anlage. Elisabeth Grlich, die Leiterin des Kindergartens, eröffnete mit Elke Ricken-Melchert, Amtsleiterin der Kreismäuse, und Achim Maris, Kreistagsabgeordneter und Schirmherr, die Feier offiziell. Nach einigen Reden anlässlich des Jubiläums und verschiedenen Ehrungen, unter anderem von Rosie Wagens, der Vorsitzenden des Fördervereins, für ihren Einsatz, ging es gleich los mit dem Programm.

Dem Förderverein und einigen sehr engagierten Eltern zum Dank konnten vor allem das sehr abwechslungsreiche Kuchenbffet wie auch die über 100 Preise der Verlosung sich besonders sehen lassen. Auch die kleinen Gäste hatten eine große Auswahl an Aktivitäten, und so gab es überall vor allem strahlende Gesichter. Insgesamt war das Fest ein voller Erfolg, der hoffentlich den einen oder anderen Euro in die Kassen des Fördervereins gespült hat. Ein großer Wunsch der Kinder des Kindergartens ist die Anschaffung einer Außen-Matschkche. Dieser Wunsch soll nun von den generierten Einnahmen erfüllt werden.

Andrea Eer



## DIE KINDER LERNEN: „AUF MICH KOMMT ES AN!“

► Ein eher seltenes Jubiläum für eine Kita: In 50 Jahren hat sich das pädagogische Konzept in der Kita Sonnenschein stark gewandelt.

Die Kindertagesstätte Sonnenschein am Buchenweg blickt in diesem Jahr auf ein halbes Jahrhundert Geschichte seit der Gründung im Jahr 1973 zurück. Eltern, Kinder und Mitarbeiter feierten deshalb jüngst ihr Jubiläum, zu dem unter anderem auch Landrat Wolfgang Spelthahn sowie Bürgermeister Axel Fuchs herzlich gratuliert hatten. Nach einer aufregenden Projektwoche war die Aufführung des Trommel-Theaters ein gelungener Höhepunkt besonders für die Kleinen, weil Trommeln auch Kommunikationsbarrieren überwinde, weiß Kita-Leiterin Sandra Hertel. Die Kinder hatten bereits im Vorfeld unterschiedliche Tier-Masken gebastelt und damit das Publikum begeistert.

50 Jahre – das ist schon eine beachtliche Zeitspanne, und das komme auch innerhalb des Trägers „Kreismäuse“ nicht so oft vor, weiß Stephanie Wentz, Pädagogische Leiterin des Trägervereins Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR. Da lohnt sich ein vergleichender Blick auf die Anfänge, denn seit den 70er Jahren hat sich vieles verändert: Insbesondere das pädagogische Konzept ist heute ein ganz anderes. Während früher eher Schablonendenken geherrscht habe, stehe heute das Kind mit seiner Bildungsgeschichte im Vordergrund „und zeigt uns den Weg“, erläutert die Kita-Leiterin Hertel den Ansatz der modernen Angebotspädagogik im Vergleich zu einem stark überstülpenden Konzept der damaligen Zeit, als die Kita gegründet wurde. Den Kindern werde heute vermittelt: „Auf mich kommt es an. Ich fange an, mein Leben zu gestalten“, so Hertel. Das habe ganz viel mit Kinderschutz zu tun, schon den Jüngsten zu zeigen, dass sie selbst wirksam sind. So würden sie auch nicht zu Opfern und lernten, sich selbst zu schützen, wenn sie in einem schwierigen Umfeld aufwüchsen, weiß sie. Die Elternhäuser der Kinder seien sehr gemischt. „Wir betreuen 53 Kinder mit 14 Nationalitäten“, sagt Hertel. Das verleihe der Kita gleichzeitig einen ganz besonderen Charme: „Wir feiern jedes Jahr unser internationales Weihnachtsdinner.“ Dazu kauften die Eltern gemeinsam ein und bereiten dann Spezialitäten sämtlicher Kulturen, erklärt die Leiterin. Mit diesem kulinarischen Aspekt könne man Mütter auch gut an die Kita anbinden.

Die Kita Sonnenschein ist seit 2007 auch zertifiziertes Familienzentrum. Das ist an diesem Standort wichtig, denn durch die hohe kulturelle Vielfalt, aber auch einigen Inklusionsbedarf sei gleichzeitig eine intensive Begleitung der Familien notwendig. „Es wird schlichtweg so gebraucht“, fasst Wentz zusammen. Außerdem gebe es einen Verbund mit der Kita

Rappelkiste und zahlreiche Kooperationspartner, um auch Kindern mit eher „herausforderndem Verhalten“ gerecht zu werden. Der Bildungs- und Betreuungsanspruch sei sehr unterschiedlich, so Wentz. Das Konzept sei ein teiloffenes, das heißt, die Kinder dürfen sich auch außerhalb der Gruppe in bestimmten Bereichen der Kita aufhalten. Zum Beispiel in dem Turnraum. Dazu „checken“ sie mit einem kleinen Magneten, der ein Symbol hat, im jeweiligen Bereich so ein, dass jeder weiß, wo sie sich in den sonnendurchfluteten Räumlichkeiten gerade aufhalten. Bei der hellen und offenen Gestaltung wird die Kita ihrem Namen gerecht. „Wir arbeiten offen, flexibel und verlässlich“, so Hertel.

Auch räumlich und personell ist vieles anders als zu Beginn: 1973 war die Kita – damals in kommunaler Trägerschaft – mit drei Gruppen, 30 Kindern und 5 Mitarbeiterinnen gestartet. Aktuell sind es 52 Kinder im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung, ebenfalls drei Gruppen, aber insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive der Auszubildenden, Kita-Assistenzen und einer Küchenhilfe gehören zum Team. Alleine dieser Betreuungsschlüssel zeigt, wie stark das pädagogische Konzept sich von bloßer Verwahrung hin zu aktiver Mitgestaltung der jungen Schicksale gewentwickelt hat.

Anfang der 80er Jahre seien die ersten Kinder auch über Mittag betreut worden. „Och härm!“ Dieser Blickwinkel des Bedauerns für diese Kinder – das hätten die Kita-Mitarbeiter so nicht gelebt, sondern den positiven Aspekt darin betont. Das sei auch ein Erfolgsrezept gewesen, so Hertel. Die Kita hatte sich weg von bloßer Betreuung hin zu einem Lebensraum für die Kinder entwickelt. Im Jahr 2000 sei dann ein kompletter Neubau gekommen, der später noch im Rahmen der U3-Betreuung mit einem Anbau versehen worden sei. Es war auch das Jahr der Namensgebung. Seitdem werden die Kleinen in der Sonnengruppe, Regenbogengruppe und der Sternengruppe betreut – je nach Alter. Seit 2012 ist der Sonnenschein auch Bewegungskita. 2013 kam die Nebenstelle Sonnenwichtel, Münstereiferstraße, dazu.

Sonja Neukirchen



## VOM MULLE, MACHE, LACHE

„Wir sind in der Jülicher Politik nicht unter Fremden, sondern unter Freunden“, formulierte es Bürgermeister Axel Fuchs anlässlich der Feier zum 20. Jahrestag der Gründung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Jülichs Überparteiliche Liste – kurz JÜL. Tatsächlich waren in der Schlosskapelle der Zitadelle Vertretungen der Ratsfraktionen als Gäste beim Jubel fest dabei und überbrachten Geschenke.

„Zur Wahrheit gehört auch“ ist ein gern genutzter Eingangssatz des Bürgermeisters, und so brachte er zur Sprache, dass die Geburtswehen der JÜL mit einigen Schmerzen verbunden waren. Nicht aus dem Nichts, sondern aus den Reihen der SPD wuchs diese „demokratische Alternative“ und zwar konkret aus Unstimmigkeiten rund um die Bürgermeisterkandidatenkür dieser Partei. Heinz Frey, Heinz Müller und Matthias Hoven stehen als Väter der neuen Fraktion Pate. 29 Männer und Frauen trafen sich im April 2003 in Broich und hoben die JÜL aus der Taufe. „Das hört sich harmlos an, aber für alle Beteiligten war es schon eine heftige Zeit“, erinnerte Fuchs, denn ein „ParteiBuch“ drücke eine Lebenseinstellung aus, und dieses zurückzugeben, sei ein einschneidender Schritt. Ein Blick in die „Annalen“ zeigt, dass zur Wahrheit auch gehört, dass sie damit einem Parteiordnungsverfahren zuvorgekommen seien. Hartes Brot für die SPD: Die Mandate wurden von den „Ausgetretenen“ behalten. Damit gingen den Sozialdemokraten Stimmen verloren. Aber die neue JÜL-Fraktion war sofort „politikfähig“. Etwas diplomatischer benannte es Bürgermeister Fuchs, der sagte: „Und plötzlich sprachen sie mit Leuten, die vorher der Gegner waren, und andere Freundschaften gingen zu Ende.“

Außer Frage steht, dass die JÜL „offenbar ein Bedürfnis für eine weitere demokratische Alternative“ bot und bietet. Als einen Markenstein für diese Entwicklung führte Fuchs 1999 die Wahl des ersten hauptamtlichen und parteilosen Bürgermeisters an: Heinrich Stommel, der ebenfalls an diesem Festabend als Ehrengast geladen war. Schon beim ersten Wahlantritt als UWG JÜL erreichte die Fraktion 19,53 Prozent der Wählerstimmen – zu Lasten von CDU und SPD. „Der WDR schickte sogar ein Fernseherteam!“ Und das Wahlergebnis war und blieb stets um die 20 Prozent. Die Zahl der Sitze erhöhte sich durch Christian Klems 2014, der die CDU verließ und seither als „Parteiloser“ für die JÜL antritt. Überraschend ist, dass, obschon die JÜL seit 2009 vor der SPD stets zweitstärkste Fraktion im Rat der Stadt Jülich ist, noch nie die „Regierungsverantwortung“ übernommen hat. Wie deut-

lich wurde, ist die JÜL aber nach dem „Frey“-gewählten Motto „net mulle – mache“, „Finger-in-die-Wunden-Leger“, beharrlich, zuweilen anstrengend, aber immer im Sinne der Bürger-Demokratie politisch unterwegs.

In diesem Zusammenhang brachte an diesem Feiertag, dem 14. Juli, Axel Fuchs das geschichtsträchtige Datum zur Sprache. Es sei der Tag des Sturms auf die Bastille 1789, aber auch der Tag, an dem das Gesetz zum Verbot der Neubildung von Parteien durch die NSDAP 1933 beschlossen wurde. Hier appellierte er an die Anwesenden, gemeinsam gegen radikale Kräfte und für die Demokratie stark zu machen. Sorgen mache ihm, wenn ihm „völlig normale Menschen“ ankündigen würden, dass sie „beim nächsten Mal“ die AfD wählen würden. „Wenn die Mehrheit sie wählt, dann haben sie zum letzten Mal gewählt“, sagte Fuchs markig. Er forderte die Politiker auf, wieder mehr mit den Menschen zu sprechen, denn „was in Berlin derzeit passiert, überfordert die Menschen in unserem ländlichen Raum und macht ihnen Angst“.

Wie bürgerschaftliche Demokratie abseits von Parteipolitik möglich ist, welche Instrumente und Verfahrenswege es gibt, erläuterte als geladene Festrednerin Ina Poppelreuter, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin des Vereins „Mehr Demokratie NRW“. Der abschließende Austausch stand unter dem „abgewandelten“ JÜL-Motto: „Net mulle – lache“.

Dorothee Schenk



# MEHRWERT FÜR DIE FREIZEIT

► Wer zur weiterführenden Schule geht, so ist es im Stadtgebiet Jülich geregelt, bekommt kostenfrei ein 49-Euro-Ticket – sofern ein Anspruch besteht. Gemeinhin als Fahrschüler gelten Jungen und Mädchen, die bis Klasse 10 mehr als 3,5 Kilometer und bis Klasse 13 mehr als 5 Kilometer von der nächstgelegenen in Frage kommenden Schule entfernt wohnen. Bislang konnten die Fahrkarten nur während der Unterrichtszeit genutzt werden – also weder am Wochenende noch in den Ferien. Das ändert sich mit der Einführung des sogenannten Deutschland-Tickets, das an sieben Tagen in der Woche für den öffentlichen Nahverkehr gilt.

Dennoch gibt es ein paar Unterschiede, denn zuständig für die Vergabe ist der jeweilige Träger.

## GYMNASIUM ZITADELLE UND SEKUNDARSCHULE

120.000 Euro spart die Stadt Jülich als Schulträger durch die Umstellung auf das 49-Euro-Ticket. Dieses Geld, so beschlossen die Ratsvertretungen, wird einem Fond des Landes NRW zur Verfügung gestellt. Damit wird es möglich, dass jeder Jugendliche, der keinen Anspruch auf eine „Fahrkarte“ hat, für 29 Euro das Ticket erwerben kann. Eine Pflicht hierzu besteht nicht. Anspruch auf ein kostenloses Ticket haben 830 Jugendliche. Rund 650 Schülerinnen und Schüler könnten ein vergünstigtes Ticket in Anspruch nehmen.

Für die Grundschulen gibt es einen Schülerspezialverkehr, das bedeutet, dass separate Busse fahren. Damit entfällt ein Anspruch auf das 49-Euro-Ticket.

## PRIVATSCHULEN

Für das Mädchengymnasium Jülich und das Gymnasium Haus Overbach gelten etwas andere Regeln, weil sie „private Träger“ haben. Entsprechend rechnen sie, so erläutert es Overbachs Schulleiter Thorsten Vogelsang, die Fahrtkosten direkt mit dem Land ab. „Das ist ein durchlaufender Posten“, sagte er. Gespart wird vor allem an Arbeitszeit, denn durch die Umstellung müssen nicht mehr die einzelnen Fahrten nach Entfernung, Verkehrsverbänden oder Linien gelistet und abgerechnet werden. Da aber nicht gespart wird, kann auch in den Fond nicht eingezahlt werden. Entsprechend

erhalten „Nicht-Anspruchsberechtigte“ an Schulen in privater Trägerschaft nicht die Gelegenheit, ein vergünstigtes 49-Euro-Ticket zu kaufen.

## BERUFSKOLLEG JÜLICH

Der Kreis Düren als Träger der Berufskollege bietet seiner Schülerschaft anstelle des bisherigen School&Fun-Tickets ebenfalls das Deutschlandticket an. Der Eigenanteil der „Fahrschüler“ bleibt dabei unverändert bei 14 Euro monatlich für Ü18 und das erste minderjährige Kind einer Familie; 7 Euro monatlich werden für das zweite Kind fällig, ab dem dritten Kind und für Jugendliche mit SGB XII-Bezug entfällt der Eigenanteil. Wer keinen Anspruch auf eine Fahrkarte hat, kann für 29 statt 49 Euro monatlich ein Ticket kaufen.

## SCHIRMERSCHULE

Die Förderschule, deren Träger der Kreis Düren ist, nimmt derzeit nach Auskunft der Schulleitung nicht an der Umstellung auf das Deutschlandticket teil.

## WIE KOMMT DIE SCHÜLERSCHAFT ZUM TICKET?

Wer eine Schülerfahrkarte besitzt, muss sie zum neuen Schuljahr selbständig an den Automaten der Deutschen Bahn aktualisieren. Sie erhalten von der ASEAG schriftlich eine Benachrichtigung inklusive Anleitung. Wer erstmalig eine Busfahrkarte erhält, bekommt die Chipkarte mit automatisch aufgespieltem Deutschlandticket nach Hause geschickt.

Wer keinen Anspruch auf eine kostenlose Schülerfahrkarte hat, kann für 29 Euro das 49-Euro-Ticket per Bestellschein bei der Rurtalbus erwerben.

# Bergamo

Exklusivmodell

in Stoff LUGO lightgrey  
**2.698,-**

**GRATIS**

2 variabel einsetzbare  
Steckrücken,  
2 Sitztiefenverstellungen  
mit Rasterbeschlag



2 inkl. 2x Sitztiefenverstellung

3 inkl. 2x variable Steckrücken

**Polsterecke** in Stoff ca.  
176 x 343 x 222 cm; inkl.  
2 Sitztiefenverstellung,  
Klapparmlehne und 2 x  
Steckrücken; Metallwin-  
kelfuß; Kissen und Decke  
sind Dekoration



hier scannen &  
Funktionsvideo  
ansetzen



in Stoff CATS lightgrey  
**1.998,-**

in Stoff/Lederkombi  
in Stoff Pez /in Leder w1  
**1.598,-**

**Stoffecke** ca. 202 x 258 cm; Metallkufe  
schwarz; inkl. 2 x Sitztiefenverstellung;  
inkl. 2 Steckrücken im Ecksofa, Kissen sind Deko  
**Relaxsessel BARI** Materialmix Stoffbezug  
innen / Armlehne + Rücken in Leder,  
elektrische Relaxverstellung, Gestell gebürstet



## 41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92  
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

## 52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71  
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

# BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE

Job im Autohaus! Schnelle Bewerbung per Klick! Quereinstieg möglich!

**Kfz-Mechatroniker  
(m/w/d) gesucht!**



MILZ  
&  
LINDEMANN  
AUTOMOBILE

**Serviceberater  
(m/w/d) gesucht!**

**Mitarbeiter (m/w/d)  
Teile/Zubehör**



**Kfz-Meister  
(m/w/d) gesucht!**

Einfach QR-Code einscannen, Daten ausfüllen und abschicken!



Düren  
0 24 28 - 80 97 10

Jülich  
0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg  
0 24 51 - 62 88 880

[www.milz-lindemann.de/jobs](http://www.milz-lindemann.de/jobs)

↑ ANZEIGE

# NICHT DIE BOHNE?

## DOCH!

► 20 frischgebackene – oder besser geröstete Kaffeekünstler aus Kirchberg, Bourheim und Schophoven wissen jetzt, dass „kalter Kaffee“ etwas kulinarisch Wertvolles ist und ein Produkt hoher Barista-Kunst. Nach ihrem Barista-Workshop sind sie bestens gerüstet, nun schon bald in die Pedale des „Coffee-Bikes“ zu treten, das die Bewohner der drei Dörfer künftig mit einer guten Tasse Kaffee verbinden soll.

Von Frühjahr bis Herbst soll bald mindestens einmal monatlich – im rotierenden System – das Coffee-Bike an zentralen Orten in einem der drei Dörfer zum Kaffee einladen. Wann es soweit ist, hängt vom Liefertermin des speziellen Fahrrades ab, sagt Andreas Nogga von der Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V. Der Verein hatte zusammen mit den Ortsvorstehern der teilnehmenden Dörfer das von Leader geförderte Projekt maßgeblich auf den Weg gebracht. Das rollende Dorf-Kaffee soll unter anderem die Lücken fehlender Kneipen- und Café-Infrastruktur schließen. Die südlichen Temperaturen für ein geselliges Treffen im Freien sind schon da.

Eine wichtige Hürde für das Projekt „Nach\*bars Coffee“ ist genommen: Die 20 Ehrenamtler und künftigen Fahrer des Coffee-Bikes aus Kirchberg, Bourheim und Schophoven wissen jetzt, wie man richtig guten Kaffee macht und wie man die teuren Siebträger-Maschinen bedient, um ihnen das flüssige schwarze Gold zu entlocken. Am Ende ihres fünfstündigen Workshops bei einem speziellen Schulungs-Anbieter durften die Teilnehmer schließlich ihre eigenen Künste in Form eines „Latte“ testen. Das erwies sich anfangs für einige als gar nicht so einfach: Bei der Herstellung müssen nämlich einige Faktoren perfekt aufeinander abgestimmt sein. Bei den Barista in Ausbildung führte das Probieren am Ende zu einem ordentlichen Koffein-Pegel, kommentierte Bourheims Ortsvorsteher und Teilnehmer Dietmar Müller, der sich sehr freute, die Kollegen der anderen Dörfer jetzt im Kurs kennengelernt zu haben.

„Mir hat der Workshop sehr gut gefallen. Es war spannend auszuprobieren, welche großen Auswirkungen Mahlgrad und Zeit auf den Kaffee haben“, fand die Bourheimerin Bianca Hövelmann. Ihr künftiges Lieblings-sommergetränk: der oben erwähnte „Cold Brew“ mit Tonic Water. Auch Vanessa Schubert aus Kirchberg fand die Zeit gut investiert: „Es hat riesig Spaß gemacht“, fand sie. Insgesamt gab es zwei Workshop-Runden. Sie war in der zweiten dabei. Die Teilnehmer waren jeweils aus allen drei Dörfern gemischt.

*Sonja Neukirchen*



ALLES ÜBER DEN  
BARISTA-KURS IM  
GANZEN BEITRAG  
[hzm.de/3JaDrVG](http://hzm.de/3JaDrVG)



# DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

**AM 01. AUGUST**

Peter Jung (80 Jahre)

**AM 02. AUGUST**

Konrad Habrichs, Müntzer Str. 31,

Mersch (83 Jahre)

**AM 03. AUGUST**Karl-Heinz Goder, Wendelinusstr. 17a,  
Stetternich (80 Jahre)

Anna Gehring, Im Ruhhof 2,

Innenstadt (80 Jahre)

**AM 04. AUGUST**Karla Milfey-Siegmund, Jäbergasse 12a,  
Barmen (80 Jahre)**AM 05. AUGUST**

Anton Hecker, Kampstr. 8,

Koslar (88 Jahre)

**AM 06. AUGUST**

Dorothea Meisen, Berliner Str. 2,

Innenstadt (83 Jahre)

Ingeborg Förster (93 Jahre)

Marianne Bong, Münstereifeler Str. 6,

Innenstadt (84 Jahre)

**AM 08. AUGUST**

Barbara Lickfeld (92 Jahre)

Theodor Mülheims, Bauhofstr. 18,

Innenstadt (90 Jahre)

Maria Schmitz, Im Knüppelchen 19,

Kirchberg (86 Jahre)

**AM 09. AUGUST**Marianne Radermacher, Elsenkamp 28,  
Selgersdorf (82 Jahre)

Monika-Pia Müller (86 Jahre)

**AM 10. AUGUST**

Rainer Neumann, Am Waldeck 1,

Koslar (89 Jahre)

Rosemarie Wittgen, Meisenweg 11,

Innenstadt (84 Jahre)

**AM 11. AUGUST**

Theodora Sofia Erkens (86 Jahre)

Elisabeth Grobusch (84 Jahre)

Karl-Heinz Schiffer (81 Jahre)

**AM 13. AUGUST**Hildegard Düppengießer, Otto-Hahn-Str. 9,  
Stetternich (85 Jahre)**AM 14. AUGUST**Christian Baumann, Lorcher Hof 1,  
Koslar (87 Jahre)

Heinrich Ludwigs, Elsenkamp 5,

Selgersdorf (87 Jahre)

Sibylla Nievelstein, Bodengasse 11,

Koslar (87 Jahre)

Reinhard Thiele (85 Jahre)

Konrad Eßer, Franz-von-Sales-Str. 1,

Barmen (82 Jahre)

**AM 15. AUGUST**

Ilse Rähse, Bahnhofstr. 11b,

Innenstadt (97 Jahre)

Nedžad Pijalovic, Grünstr. 17,

Innenstadt (80 Jahre)

**AM 16. AUGUST**

Michael Bongartz, Gaudenz-Breuer-Str. 7,

Lich-Steinstraß (91 Jahre)

Herbert Seidel (88 Jahre)

Erika Loup, Baierstr. 3c,

Innenstadt (83 Jahre)

Johann Wilhelm Schmitz (82 Jahre)

Maria Dresen, Raderstr. 6,

Innenstadt (81 Jahre)

**AM 17. AUGUST**

Katharina Lambertin (85 Jahre)

**AM 18. AUGUST**

Sibilla Stender (89 Jahre)

Josef Erkens, Prämienstr. 7,

Merzenhausen (85 Jahre)

Zivko Tonic (83 Jahre)

Ingrid Müller (81 Jahre)

**AM 19. AUGUST**

Helene Pille, Im Trift 13, Koslar (84 Jahre)

**AM 20. AUGUST**

Ida Hanné, Adenauerstr. 34,

Bourheim (90 Jahre)

**AM 21. AUGUST**

Ingeborg Willms (83 Jahre)

Helmut Prömpers, Wolfshovener Str. 185,

Stetternich (80 Jahre)

**AM 22. AUGUST**

Magdalena Mack, Düsseldorfer Str. 10,

Innenstadt (87 Jahre)

**AM 24. AUGUST**

Hans Peiffer, Werner-Bloss-Str. 9,

Innenstadt (80 Jahre)

**AM 25. AUGUST**

Anna Katharina Pelzer, Meisenweg 15,

Innenstadt (85 Jahre)

Ingeborg Wittig, Jüllich (85 Jahre)

Inge Rath (84 Jahre)

Bernhard Baum, Teichstr. 37,

Kirchberg (84 Jahre)

Hildegard Becker, Hasenfelder Str. 27,

Koslar (83 Jahre)

**AM 26. AUGUST**

Wilhelm Esser, Alte Dorfstr. 56,

Broich (84 Jahre)

**AM 27. AUGUST**

Hildegard Esser (92 Jahre)

Josef Prömpers, Hasenfelder Str. 42,

Koslar (88 Jahre)

Maria Schmitz, Welldorfer Str. 56,

Güsten (87 Jahre)

**AM 28. AUGUST**

Karl Geyer (90 Jahre)

Claus Bartel, Aachener Str. 3,

Innenstadt (87 Jahre)

**AM 29. AUGUST**

Dr. Ajit Lokhande, Josef-Rahier-Straße 21,

Stetternich (83 Jahre)

Eberhard Neuber, Am Rurdamm 1,

Koslar (86 Jahre)

**AM 30. AUGUST**

Margarete Keller (86 Jahre)

Cervantes de Braginski, Maria-Teresa

(84 Jahre)

Magdalena Adelman (90 Jahre)

**AM 31. AUGUST**

Christine Plum, Am Hierespfadchen 6,

Stetternich (89 Jahre)

**ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM**

30.08.2023

Maria und Karl-Otto Mahrholz, Linnicher  
Str. 4, Innenstadt**ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM**

09.08.2023

Paula und Wilhelm Montforth  
28.08.2023Marita und Peter Kutsch,  
Lorsbecker Str. 42, Innenstadt**ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**

01.08.2023

Irmgard und Adolf Burkhardt,  
Christinastr. 10, Innenstadt

01.08.2023

Monika und Manfred Hörschkes

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen  
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung  
der Jubilare.*



## KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• immer wieder kommt es zu Nachbarschaftsstreitigkeiten. Verfahren vor Gericht sind zeit- und kostenintensiv. Eine Alternative dazu ist die Einschaltung einer **Schiedsperson**. Schiedspersonen versuchen, als neutrale Vermittler den Streit zu einer für beide Parteien akzeptablen Lösung zu führen. Nähere Informationen zum Verfahrensablauf erhalten Sie in der nebenstehenden Spalte.

Die Stadt Jülich nutzt das neue von der Landesregierung bereitgestellte **Beteiligungsportal NRW**, um Bürger zu informieren und zu befragen. Interessierte können damit ihre Anregungen, Wünsche und Ideen zu konkreten Projekten einbringen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Mitwirkung an Beteiligungsverfahren. Das Beteiligungsportal ist unter [beteiligung.nrw.de/portal/juelich/startseite](http://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/startseite) erreichbar.

Das **Museum Zitadelle Jülich** bietet am 10. August eine Führung mit dem Künstler Herb Schiffer durch die Ausstellung „Tierisch was los – Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ im Kulturhaus an. Am 20. August wird der Künstler Jens Dummer durch die Ausstellung „Ecce Ego“ führen. Der nächste Kasemattenrundgang findet am 27. August statt. Die Kasematten können nur im Rahmen einer Führung betreten werden. Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Auf der Bühne im Rosengarten im Brückenkopf-Park Jülich finden noch drei Vorstellungen des **Open-Air-Kinos** statt. Gezeigt werden am 4. August „Im Taxi mit Madelaine“, am 11. August „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war?“ und am 18. August „Die Rumba-Therapie“.

Die Werbegemeinschaft Jülich veranstaltet alle 14 Tage die beliebten **Feierabendmärkte**. Die nächsten Termine sind der 2., 16. und 30. August. Genießen Sie die fröhliche Atmosphäre auf dem Schlossplatz.

Am 24. September besuchen **Roman Knížka und OPUS 45** bereits zum vierten Mal Jülich. Diesmal mit der Premiere der musikalischen Lesung „Ich wandre durch Theresienstadt... oder Wann wohl das Leid ein Ende hat“. Die Lesung erinnert an das unfassbare Leid, die Hoffnungen und die künstlerische Selbstbehauptung der in Theresienstadt inhaftierten Jüdinnen und Juden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Schicksalen damals junger Menschen. Eintrittskarten sind ab sofort in der Stadtbücherei erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

## DAS SCHIEDSAMT

### AUSSERGERICHTLICHE STREITSCHLICHTUNG BEI ANERKANNTEN GÜTESTELLEN

• Nicht jeder Nachbarstreit muss mittels gerichtlicher und anwaltlicher Hilfe kosten- und zeitintensiv entschieden oder gar jahrelang hingenommen werden. Hier besteht die Möglichkeit, zunächst ein Schiedsverfahren durchzuführen. Dieses ist vergleichsweise schnell und kostengünstig. Dazu kann sich jeder an eine Schiedsperson wenden, die als neutrale Vermittlung versuchen wird, die Streitigkeit einer für beide Parteien akzeptablen Lösung zuzuführen.

### VERFAHRENSABLAUF

#### ANTRAG

Einen Antrag auf Durchführung eines außergerichtlichen Schlichtungsverfahrens können Sie schriftlich bei der Schiedsperson einreichen oder vor dieser mündlich zu Protokoll erklären. Die jeweilige Schiedsperson kann auch vorsehen, dass Sie Anträge gegebenenfalls per E-Mail übermitteln können. Der Antrag muss Namen, Anschrift der Parteien und Angaben zum Gegenstand des Streits enthalten.

#### TERMIN

Die Schiedsperson legt einen Termin fest, zu dem beide Parteien erscheinen müssen. Bleiben die Parteien ohne genügende Entschuldigung aus, kann die Schiedsperson ein Ordnungsgeld festsetzen. Die Schlichtungsverhandlung ist mündlich und nicht öffentlich. Die Parteien haben Gelegenheit, sich auszusprechen. Die Schiedsperson nimmt sich Zeit und versucht, die bestehenden Spannungen abzubauen.

#### VERGLEICH

Ist man sich einig, wird ein Vergleich geschlossen, den beide Parteien und die Schiedsperson unterschreiben. Damit ist er rechtswirksam. Es kann daraus die Zwangsvollstreckung betrieben werden. Dieses unkomplizierte Verfahren hat einen großen Vorteil gegenüber den meisten Prozessen: kurze Verfahrenszeiten.

### SCHIEDSPERSON FÜR DEN SCHIEDSAMTS- BEZIRK JÜLICH:

Lydia Chenux | Rurfeld 15, 52428 Jülich |  
Tel. 02461 / 7484

## HOCHZEIT NACH PLAN

Das Standesamt der Stadt Jülich bietet Heiratswilligen reichlich Auswahltermine für 2024 an. Früh„bucher“ können sich ihre Wunschtermine sichern. Unter vier Orten können Paare wählen – allerdings nicht jederzeit: Immer zur Verfügung steht das Trauzimmer im Rathaus. Zudem sind nach Verfügbarkeit Trauungen im Pulvermagazin möglich. Darüber hinaus werden Trauungen in der Schlosskapelle der Zitadelle und im Haus Overbach ausschließlich samstags vollzogen, da während der Woche der Schulbetrieb Vorrang hat.

Die Trauungen sind im Trauzimmer **grundsätzlich an jedem Freitagvormittag** um 9, 10 und 11 Uhr möglich. Die Trauungen im Pulvermagazin sind von der Verfügbarkeit abhängig. Einmal monatlich steht das Standesamt **zusätzlich an einem Freitagnachmittag** gegen höhere Gebühr im Trauzimmer und je nach Verfügbarkeit im Pulvermagazin zur Verfügung.

Die zusätzlichen Nachmittagstermine sind jeweils am 5. Januar, 2. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember 2024. Die Trauungen werden um 12.30 Uhr, 13.30 Uhr, 14.30 Uhr (nur im Trauzimmer) und um 15.30 Uhr (nur im Pulvermagazin) vorgenommen.

Außerdem werden **samstags** gegen höhere Gebühr Trauungen im Trauzimmer und je nach Verfügbarkeit im Pulvermagazin, in der Schlosskapelle oder in Haus Overbach durchgeführt.

Die zusätzlichen Samstagstermine sind am 13. Januar, 17. Februar, 9. März, 13. April, 27. April, 11. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 13. Juli, 27. Juli, 10. August, 24. August, 14. September, 28. September, 12. Oktober, 9. November und 14. Dezember 2024 jeweils um 10, 11, 12 und 13 Uhr.

„Damit Ihr Hochzeitstag einer der schönsten Tage in Ihrem Leben wird, setzen Sie sich bitte zuallererst telefonisch oder per Mail mit uns in Verbindung und sichern sich Ihren Wunschtermin. Danach können Sie Ihre Hochzeitsfeier mit allem Drum und Dran planen“, gibt das Standesamt eine Planungshilfe.

Weitere Informationen und die Kontaktdaten erfahren Sie auf der Homepage des Jülicher Standesamts unter [www.juelich.de/standesamt](http://www.juelich.de/standesamt).

## INFOS ZU BAUVORHABEN

In einer Bürgerinformationsveranstaltung soll der vorgesehene Endausbau der Straße „Auf der Klause“ – von Grüner Weg bis Martinusstraße – in Stetternich vorgestellt werden. Die Bürgerinformationsveranstaltung findet am Dienstag, 1. August, um 18 Uhr im Mehrzweckgebäude Stetternich an der Geschwister-Scholl-Straße statt. Der vorgesehene Endausbau der Straße „Donatusweg“ in Kirchberg soll in einer Bürgerinformationsveranstaltung am Mittwoch, 9. August, um 18 Uhr im Mehrzweckgebäude Kirchberg, Schindberg 12, vorgestellt werden.

In beiden Veranstaltungen können hierzu Fragen gestellt sowie Anregungen und Bedenken vorgebracht werden. Alle Eigentümer, Anwohner und Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen.

## GESCHLOSSEN

Aufgrund der diesjährigen Betriebsveranstaltung bleiben alle Dienststellen der Stadtverwaltung Jülich am **Freitag, 11. August**, geschlossen. Lediglich die Stadtbücherei öffnet an diesem Freitag zu den regulären Zeiten. Die Stadt Jülich bittet um Verständnis.

## SOMMERFEST FÜR JUNG & ALT

Am **Samstag, 26. August**, startet wieder das beliebte **Sommerfest im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel**. Von 14 bis 19 Uhr kann die Nachbarschaft bei Kaffee, Kuchen, Grillwurst und Salaten fröhliche Stunden miteinander verbringen und einander näher kennenlernen.

Für Jung und Alt ist ein buntes Programm organisiert: Live Musik der Big-Band der Musikschule Jülich, Tänze zum Zuschauen und Mitmachen der Tanzschule Baulig – Hip-Hop, Videoclip-Dancing, Paartänze und mehr – sowie Spiel- und Bastelaktionen für Kinder.

Ein neues Highlight in diesem Jahr ist der Kinderflohmarkt. Kinder, die im Nordviertel leben, können gemeinsam mit ihren Erziehungsberechtigten teilnehmen (gebührenfrei). Interessensbekundung bitte per E-Mail an [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de) bis zum 18. August. Die Zusage erfolgt anschließend.

Für das Sommerfest wird um Kuchen- und

Salatspenden gebeten. Abgabe ist möglich am 26. August ab 12 Uhr im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstraße 39. Informationen zum Sommerfest sind bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de) erhältlich.

## EINLADUNG ZUM JUPAJÜ

Das Jugendparlament der Stadt Jülich lädt alle Jugendlichen der Stadt zur öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 9. August, um 16 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses ein. Die Mitglieder des Jugendparlaments (JuPaJü) setzen sich für die Interessen und Belange der Jugendlichen in Jülich ein. In ihren Sitzungen besprechen sie jugendrelevante Themen und planen gemeinsam spannende Projekte. Informationen zur Sitzung sind bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail an [jupajue@juelich.de](mailto:jupajue@juelich.de) zu erhalten.

## WILLKOMMEN ZUM BETEILIGUNGSPORTAL

Die Stadt Jülich nutzt das neue von der Landesregierung bereitgestellte Beteiligungsportal NRW, um Bürger zu informieren und zu befragen. Interessierte können damit ihre Anregungen, Wünsche und Ideen zu konkreten Projekten einbringen. Die Landesregierung hat die zentrale Plattform „Beteiligung NRW“ geschaffen, um landesweit digitale Angebote für Beteiligungsverfahren zu bündeln.

Gemeinsam mit IT.NRW stellt das Land NRW die Plattform allen Behörden des Landes und der Kommunen kostenlos für ihre Beteiligungsverfahren zur Verfügung. Alle Formen von Beteiligung von formellen Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung über Mängelmeldungen bis hin zur Ideengenerierung für Projekte sind möglich. Auf einer digitalen Karte werden Umfragen und Projekte markiert. Bürger können das Portal kostenlos und unkompliziert ohne Anmeldung nutzen. Darüber hinaus ist es auch möglich, sich zu registrieren und zu einzelnen Projekten persönliche Kommentare zu veröffentlichen.

Über das Portal lässt sich künftig nicht nur

über aktuell laufende Projekte der Stadtverwaltung informieren, sondern sich auch aktiv einbringen, die Meinung äußern und eigene Anregungen geben.

Die Stadt Jülich bietet schon jetzt viele Möglichkeiten, sich über Leistungen, Projekte und aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, sich in Beteiligungsveranstaltungen und Umfragen einzubringen und aktiv mitzugestalten.

Die Stadtverwaltung ist überzeugt, dass die Plattform einen großen Mehrwert bieten und das Thema Beteiligung in Jülich noch einmal auf eine neue Stufe heben wird.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf unserem Portal aktiv an Themen aus Politik, Gesellschaft und Verwaltung zu beteiligen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Mitwirkung an Beteiligungsverfahren.

#### DAS BETEILIGUNGSPORTAL IST ERREICHBAR UNTER

[beteiligung.nrw.de/portal/juelich/startseite](https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/startseite)

## PEDELEC- UND E-BIKE-TRAINING

### FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Sicher unterwegs auf Pedelec und E-Bike: Am **09.08.2023, 10 Uhr** bietet die Kreispolizeibehörde Düren in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Jülich ein weiteres Seminar für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Jülich an.

Immer wieder kommt es zu Verkehrsunfällen, an denen Pedelec-fahrende beteiligt sind. Bei unseren kostenlosen Trainings schulen wir Sie in Theorie und Praxis im sicheren Umgang mit den Zweirädern.

Im ersten Teil des Trainings vermitteln unsere Verkehrssicherheitsberater Ihnen theoretische Aspekte in puncto Verkehrszeichen, Gefahren, Elektroantrieb, und so weiter. Der zweite, praktische Teil vermittelt Ihnen Sicherheit durch praktische Fahrübungen, wie zum Beispiel Slalom, verengte Kurven, Ziel- und Gefahrenbremsung und Geschicklichkeitstraining.

**Bei Interesse an einer Teilnahme, wenden Sie sich an unsere Verkehrssicherheitsberaterinnen Polizeihauptkommissarin Bianca Pohl und Polizeihauptkommissarin Birgit Breuer unter den Rufnummern 02421 949-5314 und 02421 949-5313.**

Sie können sich auch per E-Mail unter der Adresse [VUP0.Dueren@polizei.nrw.de](mailto:VUP0.Dueren@polizei.nrw.de) anmelden. Weitere Informationen finden Sie

auf unserer Website unter <https://dueren.polizei.nrw/artikel/pedelec-und-e-bike-trainings-fuer-seniorinnen-und-senioren-einsteiger-training>.

## ANGEBOTE IM AUGUST FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

IM QUARTIERSZENTRUM JÜLICH-HECKFELD  
PFARRHEIM ST. ROCHUS, AN DER LÜNETTE 7

### SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Der Seniorenmittagstisch findet im Quartierszentrum Jülich-Heckfeld an folgenden Donnerstagen von 12:00 bis 13:00 Uhr statt: **10.08. und 31.08.2023**. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 4,00 Euro pro Person erhoben. Eine Anmeldung wird erbeten bis jeweils Mittwoch vorher um 12 Uhr unter der Tel. 02461/ 63-211 oder per E-Mail: [SHa-xha@juelich.de](mailto:SHa-xha@juelich.de).

### SENIOREN-KAFFEENACHMITTAG

Am Dienstag, den **15.08.2023, 15:00 Uhr** lädt die Stadt Jülich die Seniorinnen und Senioren des Heckfeldes zum Kaffeenachmittag in das Quartierszentrum Jülich-Heckfeld ein. Für die Teilnahme am Kaffee- und Kuchenbuffet wird ein Kostenbeitrag von 2,50 Euro pro Person erhoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### GEMEINSAM KOCHEN UND GENIEßEN

Die Mitglieder des Digitalen Kochbuchs vom Projekt „Senioren ins Netz“ bieten ein gemeinsames Kochangebot an. Das Angebot richtet sich sowohl an Kochbegeisterte, als auch an diejenigen, die einfach gerne in Gemeinschaft kochen oder es lernen möchten. **Der nächste Kochtreff findet am Dienstag, den 08.08.2023 von 10-14 Uhr statt.** Für die Teilnahme wird um Voranmeldung unter der Tel. 02461-63211 bis 5 Tage vorher gebeten. Die Kosten des Einkaufs werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgeteilt - nicht mehr als 5,00 € pro Person.

### RUNDER TISCH IM HECKFELD

Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen gemeinsam Ideen für eine lebendige Nachbarschaft zu entwickeln. Termin: 31.08.2023 um 18.00 Uhr.

Weitere Informationen zu den Angeboten im Rahmen der städtischen Quartiersentwicklung im Heckfeld erhalten Sie bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461/ 63-211 oder per E-Mail: [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de).

## ANGEBOTE IM STADTTEILZENTRUM NORDVIERTEL NORDSTRASSE 39

### ANGEBOTE ZUR BEGEGNUNG

#### SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Der Seniorenmittagstisch findet im Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel an den Donnerstagen 3. und 17. August von 12 bis 13 Uhr statt. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 4 Euro pro Person erhoben. Eine Anmeldung wird bis Mittwoch vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de) erbeten.

#### OFFENER KARTEN- & BRETTSPIELTREFF

Der offene Karten- und Brettspieltreff findet jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Stadtteilzentrum statt. Eingeladen wird zu Doppelkopf, Skat, Skibo und Brettspielen. Gerne können auch bereits bestehende Skat- / Doppelkopfrunden teilnehmen. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig.

### BEWEGUNGSANGEBOTE

#### SENIOREN RADTOUR

Unter der Führung von Willi Stiel treffen sich Seniorinnen und Senioren jeden Dienstag um 14 Uhr am Stadtteilzentrum und beginnen dort ihre gemeinsame Radtour. Zu ihren Zielen gehören unter anderem Linnich, Oberzier, Aldenhoven und auch der Blausteinsee. Für die Teilnahme an der Radtour ist keine Anmeldung notwendig. Jeder kann mitmachen und ist herzlich willkommen. Es gibt sowohl Teilnehmende, die mit Pedelec oder E-Bike fahren, als auch welche mit klassischem Fahrrad – auf beides nimmt Willi Stiel Rücksicht.

#### HOBBY-BOULE-TREFF IM NORDVIERTEL

In Kooperation mit dem TTC Indeland Jülich 1948 e.V. bietet die Stadt Jülich jeden Mitt-

woch ab 15 Uhr einen Hobby-Boule-Treff an. Dieser findet an der Boulebahn an der St. Franz Sales Kirche (Nordstraße / Ecke Artilleriestraße) statt. Geleitet wird der Treff von Dominik Scholven vom TTC Indeland e.V. Falls vorhanden dürfen gerne eigene Boulekugeln mitgebracht werden – falls nicht, hat Dominik Scholven immer welche dabei. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Interessierte Seniorinnen und Senioren können einfach dazukommen.

## HILFSANGEBOTE

### SENIOREN REPARATURDIENST – SENIOREN HELFEN SENIOREN

Wer etwas zu reparieren hat oder einen Rat zur Behebung eines Schadens benötigt, ruft am besten mittwochs zwischen 10 und 11 Uhr die Telefonnummer 02461 / 801 88 11 an. Der Reparaturdienst „Senioren helfen Senioren“ nimmt Anfragen zu Kleinreparaturen im Haushalt wie den Austausch von Leuchtmitteln, Abdichten von Wasserhähnen und ähnliche Arbeiten entgegen.

### FOTO- UND VIDEOFREUNDE – SENIOREN INS NETZ

Jeden Montag von 10 bis 12 Uhr treffen sich im Stadtteilzentrum Nordviertel die „Foto-Freunde“. Geleitet wird der Kurs von Bernd Jäger. Das Angebot ist für Seniorinnen und Senioren gedacht, die sich für die digitale Foto- und Videobearbeitung interessieren und ihre Fähigkeiten weiter ausbauen möchten. Die Themenschwerpunkte orientieren sich an den Wünschen der Besucherinnen und Besucher.

### RUND UM PC & CO – SENIOREN INS NETZ

Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr gibt es im Stadtteilzentrum das Angebot „Rund um PC&Co“ des Projekts „Senioren ins Netz“. Unter der Leitung von Alfred Ponten werden dort Schulungen zum Umgang mit Laptop, Internet, Tablet und Smartphone sowie zum Umgang mit sozialen Medien wie WhatsApp, dem Installieren von Software und Apps und Hilfe bei Problemen mit PC, Smartphone und Co angeboten.

Informationen zu den Terminen und allen Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel sind bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de) erhältlich.

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

## FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

### „Musik als Waffe“

Vortrag mit Originalaufnahmen, Michael M. Lang, Di., 19.9., 19-20.30 Uhr, entgeltfrei, Kursnr. N02-004

### „Elternunterhalt und Schenkung“ Klein, Thomas

Di., 26.9., 19-20.30 Uhr, entgeltfrei, Kursnr. N02-103

*Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.*

## SCHULABSCHLÜSSE UND GRUNDBILDUNG

Unser Abendlehrgang bietet ab August die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres den Mittleren Schulabschluss nachzuholen. Der Einstieg ist für alle möglich, die den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 vorweisen können. Fachbereichsleitung: Barbara Dorweiler, Tel. 02461/63328, Email [bdorweiler@juelich.de](mailto:bdorweiler@juelich.de)

## ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

In mehreren Eltern-Kind-Kursen Baby-Treff und Spielstube ab dem 11.9. in verschiedenen Kitas sind noch Plätze frei!

## FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

### Orientierungsworkshop Smartphone

Fr., 1.9., 10-12.15 Uhr, entgeltfrei, Kursnr. N03-010

### Infoworkshop Smartphone, Mobilfunk, Internet

Mi., 6.9., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. N03-012  
Smartphone für Anfänger, 5x freitags ab 15.9., jeweils 10-12.15 Uhr, Kursnr. N03-015  
**Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen**  
5x mittwochs ab 13.9., jeweils 10-12.15 Uhr, Kursnr. N03-018

### Ebay Workshop Einstieg

Mo., 18.9., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. N03-033

### Excel-Funktionen WENN und SVERWEIS, online

Mo., 18.9., 18.15-19.45 Uhr, Kursnr. N03-055  
**Tabellenkalkulation mit Excel Einstieg Kompakt**

Mo., 25.9., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. N03-047

### Webseitengestaltung mit Jimdo, online

Mo., 21.8., 18-21 Uhr, Kursnr. N03-063  
**Amateurfunkkurs Einsteigerklasse E**  
18x donnerstags, 21.9., 18.30-20 Uhr, Kursnr. N02-310

## FACHBEREICH FREMDSPRACHEN (AUSWAHL)

### Englisch A2 Neu

13x montags ab 11.9., 18-19.30 Uhr, Kursnr. N04-003

### Englisch B1+ / B2 Let's Talk Business!

13x montags ab 11.9., 19.30-21 Uhr, Kursnr. M04-011. Einstufung und Beratung empfohlen!

### Englisch B2

13x mittwochs ab 13.9., 10.30-12 Uhr, Kursnr. N04-007

### Französisch A1, ohne Vorkenntnisse

13x dienstags ab 5.9., 18-19.30 Uhr, Kursnr. N04-030

### Französisch B1 Neu

13x dienstags ab 5.9., 19.30-21 Uhr, Kursnr. N04-033

### Niederländisch A1 online, ohne Vorkenntnisse

13x dienstags ab 5.9., 19.30-21 Uhr, Kursnr. N04-086

### Schwedisch A2

13x donnerstags ab 14.9., 18.30-20 Uhr, Kursnr. N04-092

### Norwegisch A1 online, ohne Vorkenntnisse

13x donnerstags ab 7.9., 17.15-18.45 Uhr, Kursnr. N04-093

### Norwegisch B1 / B2 online

13x mittwochs ab 6.9., 19-20.30 Uhr, Kursnr. N04-095

## FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

*Wichtig:* Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich. Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.



**DAS GESAMTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER:**  
[www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)

Kontaktdaten: 02461 / 63201;  
[vhs@juelich.de](mailto:vhs@juelich.de)

# DAS KRANKENHAUS JÜLICH IST STÄDTISCH



Bürgermeister Axel Fuchs und Geschäftsführerin Julia Disselborg zeigen das neue Logo des Krankenhauses Jülich. Über die nun offizielle Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Jülich freuen sich auch (von links) Sandra Schoenen (stellv. Pflegedirektorin), Günter Weingarten (Pflegedirektor), Dr. med. Christoph Walter (Chefarzt der Inneren Medizin), Dr. med. Sabine Tack (Chefärztin der Anästhesie und Intensivmedizin), Mirjam Richter (MAV-Vorsitzende) und Josa Jansen-Stankewitz (stellv. MAV-Vorsitzende). Beim Fototermin verhindert waren Anke Quandt (MAV-Vorsitzende) und Ralf Menninger (stellv. MAV-Vorsitzender).

Der Insolvenzplan für die Katholischen Nord-Kreis Kliniken ist rechtskräftig. Was unspektakulär klingt, ist für die Menschen in Jülich und Umgebung eine wichtige Nachricht. Denn sie bedeutet nicht weniger, als dass die Fortführung des Krankenhausbetriebs am Standort Jülich endgültig gesichert ist. Die Stadt übernimmt nun offiziell die Trägerschaft für das Krankenhaus, in dem während des Sanierungsverfahrens der Nord-Kreis Kliniken (KNK) die beiden KNK-Häuser in Jülich und Linnich verschmolzen sind. Im Krankenhaus Jülich, so lautet der neue Name, sind rund 450 Menschen als Pflegenden, als Ärztinnen und Ärzte und in vielen anderen Berufen für die Patientinnen und Patienten da.

„Ich freue mich sehr, dass jetzt auch der letzte formale Schritt vollzogen ist und wir als Stadt die Verantwortung für unser Krankenhaus übernehmen können“, sagt Bürgermeister Axel Fuchs. Allen sei bewusst, dass diese Verantwortung mit großen Herausforderungen verbunden ist. „Aber ich kann versichern, dass wir diese Herausforderungen gerne annehmen“, betont Fuchs. Im Vordergrund stehe dabei immer, dass das Krankenhaus ein guter und sicherer Platz zum Arbeiten und ein kompetenter und menschlicher Gesundheitspartner für die Patientinnen und Patienten ist.

Zum neuen Namen des Krankenhauses erklärt der Bürgermeister: „Die Historie und die Werte, die mit St. Elisabeth und St. Josef verbunden sind, halten wir in Ehren. Sie werden im Krankenhaus sichtbar bleiben. Aber weil jetzt deutlich werden muss, dass die kommunale Hand Verantwortung übernimmt, haben wir uns für den Namen Krankenhaus Jülich entschieden.“

Anfang November des vergangenen Jahres hatte die Kölner Josefs-Gesellschaft als Träger für ihre Katholischen Nord-Kreis Kliniken wegen drohender Zahlungsunfähigkeit vor dem Verwaltungsgericht Aachen ein Sanierungsverfahren in Eigenregie beantragt. Dabei sei es alles andere als sicher gewesen, ob es im Norden des Kreises Dören weiterhin Krankenhausversorgung geben wird oder ob beide Klinikstandorte schließen müssen, blicken die als Bevollmächtigte eingesetzten Sanierungsexperten Dr. Mark Boddenberg und Michael Schütte zum Abschluss des Verfahrens zurück. Angebote zur Übernahme durch Dritte habe es nicht gegeben. Für das mutige Ja des Jülicher Stadtrats zur kommunalen Lösung äußern die erfahrenen Juristen nun ebenso große Anerkennung wie für die Verschmelzung der KNK-Standorte in kürzester Zeit. Zwei Drittel der Arbeitsplätze in beiden Einrichtungen konnten dabei erhalten werden.

„Die Teams wachsen zusammen“, berichtet Krankenhaus-Geschäftsführerin Julia Disselborg. „Wir haben hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und ich freue mich sehr, dass wir in Trägerschaft der Stadt Jülich gemeinsam in eine gute Zukunft blicken können.“

# EINSETZEN

► ...hä? Was, wie, wer? *Ich*? Also bitte / danke – wofür denn? Wir werden doch eh nur verarscht: von der Politik, den Medien und überhaupt. Ich sende mit meinem Smartphone nur noch Posts aus meiner Echokammer weiter, die das genauso bestätigen. Mein Beitrag zur Wahrheit, die ich nur dort finde, wo die gleichgeschaltete Presse und ihre Handlanger sie mir verweigern und mich sogar mit Fake News manipulieren wollen! Das weiß ich spätestens seit den faschistoiden Corona-Maßnahmen eines Staates, der uns mit einem Impf-Menschenexperiment vergiftet hat!

Hä? Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass das *Ich*, das in obigen Zeilen steht, nicht meines ist. Ich habe diese allen jederzeit zugänglichen Aussagen Facebook entnommen und will Ihnen, sofern Sie nicht in diese Filterblasen-Kategorie einstimmen, mein Entsetzen über derartige verquere hirn- wie hemmungslosen Aussagen „nur“ hier schriftlich vor Augen führen. Das diesbezüglich Grauenhafte ist ja, dass diese Vertreter sich zwar des Einsatzes jeglicher Vernunft verweigern, doch einen sehr intensiven für ihr schräges „Denken“ an den Tag und ins Internet legen. Würde – nur des Satzanfanges wegen musste ich dieses Wort großschreiben (halten Sie durch, das Satzende folgt später), denn jede Form von *Würde* vermisste ich bei solchen Aussagen. Per Grundgesetz sollte sie sogar „unantastbar“ sein – und nicht einfach „unbegreiflich“ für diese Art Zeitgenossen, die nur ihre eigene kennen und vertreten wissen wollen...

Das war jetzt nicht einfach lesbar, aber mit etwas Mühe doch verständlicher als die verquerdenkende Eigenart mancher Mitmenschen. Also nehme ich das mittlerweile schon fast vergessene Anfangswort wieder auf: *Würde*! da doch mal so etwas wie abwägende Vernunft einsetzen! Meine Hoffnung diesbezüglich tendiert allerdings erfahrungsgemäß leider gegen Null. Man kann von einem Ochsen nicht mehr erwarten, als ein gutes Stück Rindfleisch... Aber was von dieser Sorte Ochsen kommt, landet leider nicht auf dem Grill, sondern in den „sozialen“ Medien. Ich mag da jetzt auch nicht gendern, obwohl ich weiß, dass es ebenfalls mehr als ausreichend blöde Kühe gibt. Dumm- und Dumpfheit bedarf keiner Geschlechtszuweisung, sie ist eben einfach vorhanden.

Somit genug zu den negativen Aspekten. Es gibt – vielleicht nicht wirklich genügend, aber doch viele Beispiele für das (Sich-)Einsetzen in positiver Hinsicht. Die fallen aber meist erst auf, wenn sie wegfallen. Wer die Corona-Zeit noch nicht verdrängt oder vergessen hat, kann / mag sich erinnern. Wie viele haben sich bis über die Grenze ihrer Belastbarkeit eingesetzt, um „den Laden“ am Laufen zu halten – nicht nur das gnädig-dankbar beklatschte Krankenhaus- und Pflegepersonal. Erledigt – deren Einsatz wurde kurzfristig „geschätzt“, nun, da die Krise angeblich vorbei ist, hat sich auch die finanzielle Anerkennung im allgemeinen Weiterso verflüchtigt. Mhm.

Und die Ehrenamtlichen in den Vereinen von Sport bis Kunst machen wieder ihre Arbeit (denn Arbeit ist es bei allem Enthusiasmus auch und trotzdem). Unentgeltlich, unentgeltlich.

Selbst Kommunalpolitiker will ich in diesem Zusammenhang nicht ausnehmen. Ich kann zwar oft nicht nachvollziehen, warum und wie sie sich gerade für dieses oder jenes einsetzen, ob aus Altruismus oder Profilneurose – doch immerhin, sie tun es. Ich setze mich zugegebenermaßen solchen „Sitzungen“ nicht aus. Über die Ergebnisse schimpfen darf ich ja trotzdem. Im Rahmen des abwägend Informierten und nicht ausschließlich des sich verarscht Fühlenden, jede andere Meinung und Möglichkeit Ablehnenden (s.o.) ist mir diese Notwendigkeit allerdings bewusst gegeben und nicht einfach unreflektierter Reflex.

Demokratie ist leider langwierig und meist nicht intelligenter als die Summe ihrer sich Beteiligten inklusive der sich Verweigernden (nochmals: s.o.), aber bisher ist nachweislich noch niemandem etwas Besseres eingefallen. Was zunächst besser schien – von Kommunismus bis Faschismus, hat sich Millionen an Opfern hinterlassend selbst diskreditiert. Wer heute immer noch an Derartiges glaubt, gehört aus meiner Sicht leider nicht zu denen, die daran haben glauben müssen.

Die Mängel der Demokratie liegen nicht in der Idee, sondern bei den in jeder Hinsicht Beteiligten, also eben auch bei den sich nicht Beteiligten, den Verweigerern, sich vermeintlich Ausschließenkönnenden / -müssenden...

Menschen, die es bequemerweise gerne denen überlassen, die sich einsetzen. Also auch nur Menschen, deren Einsatz für den Konzern, die Partei, das Kartell auch schon mal Interessen dient, die nicht unbedingt die ihren sind, von denen sie aber profitieren, meist mindestens finanziell. Und die uns als alternativlos unsere Bequemlichkeit bedienend dies auch noch teuer verkaufen.

Das ist der Fehler im System. Dagegen sollten wir uns einsetzen, dafür lohnt es sich. Nicht un- oder desinformiert kreischend ablehnen – nicht achselzuckend aufstöhnend abwenden – nicht gläubig lächelnd abnicken.

Die Kugel (*Unser Planet!*) rollt – ich bitte um Ihren Einsatz (das ist kein Glücksspiel mehr)!

Les jeux sont faits !

Schlimm genug – doch sollen unsere Enkel das wirklich sehen müssen:

*Game over*

*Jens Dummer*



»RUHENDER POL IN STÜRMISCHER SEE«

# Christina Krause

IM EINSATZ FÜR MENSCHEN IN NOT



► Ein hölzernes Schiff hat Christina Krause mitgebracht. „Weil ich die Rat-suchenden gerne mitneh-me, mit einpacke auf mein Boot auch auf stürmischer See. Wenn wir Glück haben, wird die See ruhiger, und wir können in einen ruhigen Hafen fahren. Ansonsten sind wir beide sicher auf dem Boot, selbst wenn es stürmisch ist. Das ist das, was ich im Moment mache. Das fand ich irgendwie passend.“

Beim Kirchenkreis Jülich, dessen Verwaltung am Propst-Bechte-Platz angesiedelt ist, hat sie die Stelle von Claudia Ritter übernommen und ist zu 50 Prozent in der Schuldnerberatung und zu 50 Prozent in der allge-meinen sozialen Beratung eingesetzt. „Das ist neu dazuge-kommen. In diesem Bereich habe ich vorher noch gar nicht gearbeitet“, meint sie und lacht. Allerdings greife in den beiden Bereichen vieles ineinander. „Bei manchen kann ich nicht helfen. Da versuche ich aber, Kontakte herzustellen.“ Dazu muss sie allerdings als Neuzugezogene erst einmal die betreffenden Menschen kennenlernen und ein Netzwerk aufbauen. „Aber das wird sich finden“, ist sich Christina Krause sicher.

Der wichtigste Teil bei ihrer Arbeit sei es, Hilfesuchende an die Stellen weiterzuvermitteln, die zur Lösung des Gesamtproblems beitragen könnten. In verschiedenen Arbeitskreisen und Runden Tischen hat sie sich bereits vorgestellt und ihren Willen zur Teilnahme bekundet und versucht, dort hineinzukommen. „Alles, was sich ergibt, rufe ich an: Darf ich dazu-kommen? Ich bin die Neue!“

Die Menschen suchten die Schuldnerberatung auf, wenn es gar nicht mehr anders ginge. Die häufigsten Ursachen seien Trennung, Krankheit, Sucht, Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen oder Tod des Partners. Wenn die Räumungsklage bereits in den Händen ist, die Stromrechnung nicht mehr bezahlt werden kann – manchmal viel zu spät schon, so dass kaum noch Möglichkeiten bestünden, das Ruder noch einmal herumzureißen. „Ich seh’ es schon den Leuten an, wie es drückt.“ Christina Krause ahmt den gebeugten Gang der Menschen nach. „Es ist eine enorme Belastung, Schulden zu haben. Es ist nachgewiesen, dass es krank macht. Ich lass sie erst mal ankommen, und das Erste, was ich frage, ist: ‚Wie geht’s Ihnen denn?‘ Da habe ich noch gar nicht in die Unterlagen geguckt. ‚Ja, gar nicht gut!‘ ‚Erzählen Sie mal! Was ist denn?‘ ‚Schulden. Hab’ nix mehr!‘ ‚Woher kommt das denn? Wie ist denn das entstanden? Was ist denn die Ursache?‘

Sie sei immer wieder erstaunt, dass die Betroffenen dann sehr tiefe Din-

ge erzählen, beispielsweise von ihrer Spiel- oder Kauf-sucht. Sich immer weiter in Schulden zu verstricken, um sich und den Angehörigen einen höheren Status zu verleihen. Die ganze Scham, die mit allem verbunden ist. Manchmal reiche es bereits, immer wieder daran zu erin- nern, bestellte Waren einfach wieder zurückzuschicken. In dem Gespräch bringt die Berate-rin reichlich soziale Kompetenz ins Spiel: „Ich schimpfe nicht. Ich mecke-re nicht. Ich moralisiere nicht.“ Dann habe sie das Gefühl, dass das Gegenüber erst einmal Luft holt. Wenn sie dann die Erklä-rung hört – krank, gekündigt und und und: „Das ist doch Erklärung genug. Da muss ich doch nicht auch noch mit dem erhobenen Finger kommen.“

Zunächst hatte sie nach einer Ausbildung zur Bank-kauffrau im Beruf gearbeitet, ehe sie eine Familie grün-dete. Nach einer längeren Kinderauszeit vollendete sie ein Studium der Sozialen Arbeit. „Natürlich ergibt die Verbin-dung von Bankkauffrau und sozialer Arbeit unterm Strich Schuldnerberatung“, erzählt Christina Krause. Genau in diesem Feld arbeitete sie bei der Diakonie in Waldbröl, wo sie zu dieser Zeit noch gewohnt hatte.

Sie hätte früher in den Kölner Arbeitskreisen bereits mit einer Person zusammengesessen und irgendwie immer gewusst: „Das wird einmal deine Kollegin. Ich kann’s aber nicht erklären, warum das so ist.“ Seit September 2022 ist sie beim Kirchenkreis Jülich angestellt. Es sei wie so häufig in den letzten Jahren gewesen: Eine Tür ging zu, und so-fort ging ohne großes eigenes Zutun die richtige Tür wieder auf. Als hätte es genau so sein müssen. Christina Krause ist überzeugt: „Ich habe eigentlich den besten Beruf der Welt!“

Arne Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/3pBBD1F](https://hzgm.de/3pBBD1F)



## MIT DER BLOCKFLÖTE HOCH HINAUS

Manchmal verhelfen Entscheidungen aus der Vergangenheit zu glücklichen Ergebnissen: Die dreizehnjährige Evelina Schneider, Schülerin des Gymnasiums Zitadelle, hat mit ihrer gleichaltrigen Partnerin Adele Reissenberger aus Köln beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen dritten Platz belegt – und das, obwohl sich das Duo erst in letzter Minute vor Anmeldeschluss gefunden hat.

Die Blockflötenspielerin wollte eigentlich in der Altersgruppe III im Duo mit Akkordeon auftreten, doch die geplante Mitspielerin sprang kurz vor Ablauf der Anmeldefrist im November 2022 ab. Evelinas musikalisches Engagement, durch das sie nicht nur bereits zwei Mal an „Jugend musiziert“, sondern auch an verschiedenen Workshops teilgenommen hatte, half hier weiter: Adeles Mutter Cordula Caso hatte die Jülicherin als Dozentin für Blockflöten und Dulziane beim „Alte Musik Camp“ in Heek kennengelernt und vermittelt. Nach acht Wochen Vorbereitungszeit erzielte das Duo beim Regionalwettbewerb die höchste erreichbare Punktzahl von 25 Punkten, was ihnen einen ersten Preis und die Teilnahme am Landeswettbewerb in Münster sicherte.

Von dort ging es noch weiter: Mit einem weiteren ersten Platz mit 23 Punkten im Gepäck konnten sie beim Bundeswettbewerb teilnehmen – und waren damit weiter gekommen, als sie zu hoffen gewagt hatten. Als Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb wurde seitens des Jugend Musiziert-Rats NRW traditionell ein Workshop für diejenigen angeboten, die es aus NRW zum Bundeswettbewerb geschafft hatten. Dabei konnten die Teilnehmerinnen noch wertvolle Tipps von professionellen Dozenten erhalten.

Der Bundeswettbewerb, der sich in diesem Jahr zum 60. Mal jährte, fand schließlich in Zwickau statt, die Holzblasinstrumenten-Wettbewerbe im Rathaus der benachbarten Kreisstadt Reichenbach. Evelina und Adele konnten mit 21 Punkten den dritten Platz in der Altersklasse III der Gruppe „Holzblasinstrumente, gleiche Instrumente“ erspielen.

## GELUNGEN



Bereits 2022 hatte Fabio D’Orsaneo dem HERZOG bei der Präsentation der Abschlussarbeiten im Fachbereich Gestaltung der FH Aachen zum Ende des Sommersemesters eine Bühne geboten. Damals hatte er den Imagefilm und Interviews für unser Stadt- und Kulturmagazin gedreht, die im „großen Kino Apollo“ gezeigt wurden. Für alle Interessierten sind sie auf der YouTube-Seite des HERZOGs nachsehbar. Für seine Bachelor-Arbeit hat er jetzt einen weiteren Coup gelandet: Fabio D’Orsaneo baute mit dem HERZOG-Team einen Wohnwagen zu einem mobilen Studio um, aus dem die Redaktion künftig auch für „Vor-Ort-Sendungen“ bestens präpariert ist. Dieses wirklich große Ausstellungsstück war Teil der Diploma. Der HERZOG beglückwünscht Fabio D’Orsaneo zu seinem Bachelor-Abschluss und freut sich, dass er ab September dem Redaktionsteam noch enger verbunden sein wird. Herzlich willkommen!

## ZUKUNFTSWEISEND



Der Forschungspreis 2023 der FH Aachen geht an Prof. Dr. Nils Tippkötter und sein Team des Forschungsprojekts eBioH2. Das Team um Prof. Tippkötter erforscht, wie aus Grünabfällen jeglicher Art mithilfe des Bakterienstamms *Thermotoga neapolitana* Wasserstoff entstehen kann. Vor der eigentlichen Wasserstoffherzeugung werden die Grünreste zerkleinert. Anschließend werden verschiedene technische Enzyme hinzugegeben, um die Masse zu zerlegen. Die Mikroorganismen setzen einen komplizierten Fermentationsprozess in Gang, aus dem Wasserstoff entsteht. Aus nachhaltigen Reststoffen entsteht also neuer Rohstoff. Das Beste daran: Die Reste des Produkti-



onsprozesses können als Biodünger genutzt werden. „So ein Projekt stemmt man nicht alleine: Hier arbeiten viele kreative und engagierte Menschen, die mit Herzblut dabei sind“, betonte Prof. Tippkötter in seinen Dankesworten. Den Forschungspreis über 10.000 Euro lobt die Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen aus. Bei herausragender Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien wird er zusätzlich aus dem Nachhaltigkeitsfonds der FH Aachen unterstützt.

## SCHLUSS- AKKORD



Das Sommerkonzert der Musikschule im Juni 2023 war nicht nur das letzte Konzert im Schuljahr 2022 / 2023, es war auch das letzte Konzert der langjährigen Dozentin Marita Denhoff aus dem Fach Klarinette. Nach 46 Jahren ist Marita Denhoff aus dem Musikschuldienst als dienstälteste Lehrkraft verabschiedet worden. In jungen Jahren hatte die Klarinetistin parallel zum Studium 1977 die ersten Unterrichtsstunden in der Musikschule im alten Gymnasium der Stadt Jülich gegeben. Im Laufe der Jahre hat sie mit ihrem Klarinettenspiel zu vielen erfolgreichen Dozentenkonzerten beigetragen sowie auch Schülerkonzerte federführend mit ihrer Ensemblearbeit unterstützt. Marita Denhoff zog es ins Ruhrgebiet. Trotzdem blieb sie der Musikschule der Stadt Jülich zweimal wöchentlich treu. „Die Musikschule Jülich war immer ein Stück Heimat geblieben“, so ihre Abschiedsworte.

## ERSTE ABITURIENTIA

Es ist vollbracht: Nach neun Jahren Aufbau vergab die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich (GAL) am 17. Juni ihre ersten Abiturzeugnisse. Die 29-köpfige stolze Abiturientia erhielt in der festlich dekorierten Kultur- und Begegnungsstätte in Linnich ihre Abiturzeugnisse aus der Hand der Schulleitung. Vor allem in der Rede des Schulleiters Jürgen Frenken klang die Freude über das Erreichte für die ersten Abiturientia der GAL deutlich mit. Dies wurde von den beiden Tutoren Katrin Saniter-Hann und Daniel Schmitz in ihrer gemeinsamen Rede durch viel Witz und Charme bekräftigt.

Die Abiturientia: Malak Abdelrahman | Youssef Abdelrahman | Noah Al-Zaibaq | Jibrail Alyassin | Tom Beikirch | Julia Buczkowski | Joline Buhle | Esther Derichs | Niklas Eiden | Marc Emunds | Anna Maria Engels | Betül Ergin | Justin Ernst | Jodie Lena Gerckens | Erik Hassel | Jamie Honold | Noah Honold | Jaqueline Iacobucci | Lina Jaradeh | Lukas Kremer | Lea Müller | Eric Niessen | Angelina Schäfer | Davina Schmitz | Jannika Steppan | Gavin Stolze | Miguel Trilk | Sarah Wüllenweber | Alina Zink

## „EINSER“ GESELLE

Zwei, die strahlen: Ahmad Alkayem, weil er mit einem hervorragenden „Einser-Zeugnis“ seine Gesellenprüfung abgelegt hat, und Roland Meyer, weil er einen so hervorragenden Mitarbeiter gewonnen hat. Die beiden werden ihren beruflichen Weg weiter gemeinsam gehen. Das steht schon fest. Denn Ahmad Alkayem möchte Meister werden und weiß, dass er im Betrieb Meyer jede Unterstützung bekommt.

Dabei war der Start – zumindest aus Sicht des Unternehmers – nicht so stolperfrei: „Ich hatte schon einige schlechte Erfahrungen gemacht“, sagt Roland Meyer. Grundsätzlich sei die Erfahrung, dass von fünf Lehrlingen, die beginnen, lediglich zwei bis drei die Ausbildung bis zum Ende durchstehen. Besonders erschwerend komme hinzu, wenn die „Azubis“ Probleme mit der deutschen Sprache hätten. Eigentlich hatte Roland Meyer darum entschieden, dass er keine Auszubildenden mit Migrationshintergrund mehr einstellen wollte. Gerade aber das Beispiel Ahmad Alkayem zeige, dass er damit falsch gelegen habe. „Das lässt sich eben nicht pauschal sagen“, räumt Roland Meyer ein und möchte andere Handwerksbetriebe ermutigen, immer wieder den Versuch zu wagen.

Es gehört eben immer auch zum Willen, Fleiß und der Einsatzbereitschaft ein Quäntchen Glück dazu: Ahmad Alkayem kam mit einem guten Abitur in der Tasche, Erfahrungen aus zwei Semestern Maschinenbau-Studium und frisch verheiratet 2015 aus dem Kriegsgebiet in seiner Heimat Syrien nach Deutschland. Dass er nach Passau und Münster das „Los“ zog, das sie nach Jülich führte, war für ihn ein Glück. Hier machte er „auf der Straße“ völlig unverhofft die Bekanntschaft mit Prof. Kullbach und seiner Frau. Sie sprachen das junge Paar an und boten nach kurzem Austausch aus eigenem Antrieb an, ihnen Deutschunterricht zu geben. Bis heute sind die Paare freundschaftlich verbunden.



Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/46QGqwC](https://hzgm.de/46QGqwC)



## ABSCHIED VON PROF. MARQUARDT

► „Wissenschaft, die wirkt“ heißt das Leitwort des Forschungszentrums Jülich. Seit Juli 2014 war Prof. Wolfgang Marquardt Vorstandsvorsitzender. Ende Juli verabschiedet er sich in den Ruhestand. Er hat den Nachbarschaftsdialog angestoßen, saß bei der Kleinen Nacht der Wissenschaft zum Thema „Zukunftsstadt 2030+“ mit im Kulturbahnhof auf dem Podium und war Vorsitzender des Fördervereins Museum. Was ihn und was er im vergangenen Jahrzehnt geprägt hat, erzählte er Dorothee Schenk.

### DIE SOMMERAUSGABEN DES HERZOGS HIESSEN: VERSETZEN – AUSSETZEN – EINSETZEN. BEI IHNEN WÄRE JA EINE ANDERE REIHENFOLGE RICHTIG. WAS FÄLLT IHNEN ZU DIESEN BEGRIFFEN EIN?

Wissenschaft will und kann Berge versetzen, wenn man die richtigen Personen an Bord und förderliche Rahmenbedingungen geschaffen hat. Dabei auszusetzen, ist meine Sache nicht. Der Reiz des Neuen und die Möglichkeit des Gestaltens sind zu verlockend. Einsetzen müssen wir uns alle am Forschungszentrum, jede und jeder an seinem Platz ob in der Wissenschaft oder in den unterstützenden Bereichen, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu schaffen und zur Wirkung zu bringen, ja, um letztlich unsere Lebensbedingungen hier vor Ort und global zu verbessern.

### WO WAREN SIE BESONDERS GERNE IM EINSATZ?

Immer dann, wenn es im direkten Zusammenwirken mit Kolleginnen und Kollegen und mit Partnerinnen und Partnern galt, Ideen zu schmieden und Wege zu finden, wie wir unsere Wissenschaft noch besser und wirksamer machen können. Ein Highlight waren sicher die vielen Beratungen zur zukünftigen strategischen Aufstellung unserer Forschungsthemen zu Beginn meiner Tätigkeit am Forschungszentrum, die dann zu unserer Strategie 2025 geführt haben.

### WIE SIND SIE MIT UNSERER HEIMISCHEN „MUTTKRAT“ PARAT GEKOMMEN?

Natürlich zeichnen sich Schwaben und Rheinländer durch ganz unterschiedliche Eigenschaften aus. Diese Unterschiede habe ich nicht nur kennen und schätzen gelernt, sondern mir das eine oder andere im Rheinland besonders Kultivierte auch zu eigen gemacht. Frohsinn, Leichtigkeit und Listigkeit sind Eigenschaften der hiesigen Muttkrat, die das Miteinander gleichermaßen angenehm wie manchmal auch herausfordernd gemacht haben. Gleichwohl haben wir immer zusammengefunden, die gemeinsamen Interessen im Blick und die komplementären Stärken im Sinn, und haben so manches Ziel gemeinsam erreicht. Das soll auch so bleiben.

### WO ODER VON WEM WÜNSCHEN SIE SICH MEHR EINSATZ?

Was wollen Sie hier hören? Soll ich an die große Politik appellieren, die Überregulierung drastisch zu reduzieren, an die Verwaltung, die sich an Prüfungs- und Genehmigungsprozesse gebunden sieht, die nicht förderlich

sind, an potentielle Kooperationspartner, die wir nicht gewinnen konnten, an die Presse, die unsere Probleme nicht richtig versteht oder unsere Anstrengungen nicht würdigt, oder die Mitarbeitenden, die sich nicht mit den Strukturwandelzielen identifizieren wollen? Nein, das alles werde ich nicht tun! Vielmehr wünsche ich mir, dass wir alle zusammenstehen und mit Engagement die herausfordernden Ziele des Strukturwandels anpacken und dabei unsere eigenen Interessen der großen Sache wegen zu einem angemessenen Teil zurückzunehmen.

### WOFÜR WOLLEN SIE SICH KÜNFTIG EINSETZEN?

Ich werde sicher der Wissenschaft, dem Forschungszentrum Jülich und der Region verbunden bleiben. Wenn ich im Rahmen meiner Möglichkeiten hier und da mit meiner Expertise nützlich sein kann, will ich das gerne tun. Einen großen Plan gibt es im Moment aber nicht.

### WELCHE WÜNSCHE HABEN SIE FÜR DAS FORSCHUNGSZENTRUM DER ZUKUNFT UND DEN MENSCHEN AN DER SPITZE?

Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich das Forschungszentrum auch in der Zukunft sehr gut weiterentwickeln wird, dass es Wissenschaft betreibt, die nicht nur innerwissenschaftlich, sondern auch in der Breite in vielen gesellschaftlichen Bereichen wirkt. Wir haben motivierte, engagierte und herausragend qualifizierte Mitarbeitende, wir adressieren die richtigen Themen, die nicht nur wissenschaftlich spannend, sondern auch gesellschaftlich höchstrelevant sind, und – last but not least – wir dürfen eine hohe Wertschätzung seitens der Politik in der Region, im Land und im Bund erfahren. Meiner Nachfolgerin Prof. Astrid Lambrecht, ihren Vorstandskollegen und allen Führungskräften wünsche ich eine glückliche Hand, ein vertrauensvolles Miteinander, einen kühlen Kopf auch an heißen Tagen, neben einer hohen Ambition auch ein Stück Gelassenheit, dann wird sich der Erfolg sicher einstellen und dem Zentrum eine großartige Zukunft eröffnen.

### NACHDEM SIE SICH EINE DEKADE FÜR DAS FORSCHUNGSZENTRUM EINGESETZT HABEN UND JETZT IN DEN RUHESTAND GEHEN WERDEN – WIE SOLL DAS AUSSETZEN INGELÄUTET WERDEN?

Ich werde mich Ende des Monats mit einer kleinen Feier von meinen engsten Mitarbeitenden verabschieden, um Danke und Auf Wiedersehen zu sagen. Dabei wird es sicher nicht ausbleiben, dass wir das eine oder andere gemeinsame Erlebnis in den letzten Jahren in Erinnerung rufen. Nach der Sommerpause soll dann das Ende meiner und der Anfang der Amtszeit meiner Nachfolgerin gefeiert werden. Ich wünsche mir natürlich, dass wir viele Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, aus der Region, aus Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus in Jülich begrüßen dürfen. Es wäre wunderbar, wenn die Rednerinnen und Redner insbesondere die Zukunft, die Chancen und die Herausforderungen für das Forschungszentrum und die Region in den Blick nähmen und sich nicht so viel mit der Vergangenheit beschäftigten. Allen Gästen wünsche ich gute Gespräche miteinander in einem inspirierenden Umfeld.



ZUM GANZEN INTERVIEW  
[hzgm.de/3DCVvF3](https://hzgm.de/3DCVvF3)

# WIR SAGEN DANK



an alle Unterstützer:innen, Spender:innen und Sponsoren  
für den **Tag der Inklusion in Jülich**



© Volker Goebels

Gemeinsam konnte die Stadt Jülich mit ihren Bürgerinnen und Bürgern im Juni an den Special Olympics World Games 2023 in Berlin teilhaben. Als Gastgeberstadt für die Delegation der Athletinnen und Athleten aus dem Libanon, die vor ihrer Teilnahme an den Weltspielen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung hier in Jülich zu Gast waren, konnten wir den olympischen Geist nach Jülich holen. Die olympische Fackel brannte in Jülich für die Inklusion. Vier Tage wurde ein vielfältiges Programm für die Delegation Special Olympics Libanon geboten und das Highlight war der Tag der Inklusion am 13. Juni, an dem

viele Menschen aus Jülich und der Region teilnahmen. Das Host Town Projekt der Stadt Jülich wurde ermöglicht durch die Unterstützung von großzügigen Sponsorinnen und Sponsoren und Spenderinnen und Spendern als auch durch unsere Kooperationspartnerinnen und -partner und viele engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Ihnen allen dankt die Stadt Jülich herzlich.

Besonderer Dank gilt Doris Vogel, die uns bei der Akquise von Spenden und Sponsoring großartig unterstützt hat.

**Die Stadt Jülich dankt ihren Premium Unterstützerinnen und Unterstützern:  
Lamers Stiftung Jülich | Carl Eichhorn Wellpappenwerke AG | Sparkasse Düren**

**und weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern:**

Lions Club Jülich | Lions Club Juliacum | Aachener Bank | SRM Rad Meßtechnik GmbH | Auto Technik Matzerath | Kegra GmbH | Jülicher Autozentrum Makki GmbH

**und ihren Kooperationspartnern**

TTC indeland e.V. | Al Sadek e.V. | Akademisches Auslandsamt der FH Aachen | Clever fit | Brückenkopf-Park Jülich gGmbH  
Tanzschule Baulig | Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße/Grünstraße e.V.

**Die Stadt Jülich dankt ihren Premium Sponsoren:**



**und weiteren Sponsoren:**



**#ZUSAMMENINKLUSIV**



Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer Website

[www.juelich.de](http://www.juelich.de)



# BEWEGUNG, BEGEGNUNG UND BECHTEREW

► Die Morbus Bechterew Selbsthilfegruppe Jülich-Düren feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Um auf die Krankheit aufmerksam zu machen, berichten Patricia Lawniczak-Rüth und Martina Müller über „den Bechterew“.



Unter der Krankheit Morbus Bechterew versteht man eine rheumatische Entzündung der Wirbelsäule, bei der sich die Wirbelsäule versteifen kann und auch eine nach vorne gebeugte Haltung möglich ist. Die Krankheit entwickelt sich über Jahre hinweg und verläuft in Schüben. Dabei haben Betroffene oft große Schmerzen und leiden auch unter kurzen Nächten aufgrund der Entzündungen und Versteifungen des Rückens. Gerade am Morgen tritt oft Morgensteifigkeit auf.

Patricia Lawniczak-Rüth ist Physiotherapeutin und arbeitet mit Patienten mit Bechterew. Sie berichtet, dass der Alltag häufig stark eingeschränkt sei. Sie betont, dass es für manche deutlich schwieriger sei, die Arme weit zu heben beziehungsweise nach oben zu strecken. In einigen Fällen sei es beispielsweise im Supermarkt oder auch zuhause komplizierter, an hohe Regale heranzukommen, erklärt die Physiotherapeutin. Dennoch verlaufe der Bechterew bei jedem Betroffenen anders. „Die Probleme sind so individuell wie der Verlauf des Bechterews ist. Vordergründig sind die Schmerzen, die durch den Entzündungsprozess entstehen. Viele leiden unter Müdigkeit auch durch die kurzen Nächte mit anschließender Morgensteifigkeit“, ergänzt Vereinsvorsitzende Martina Müller. Durch Sport und viel Training versucht man, beweglich zu bleiben und gegen die Entzündungen anzugehen.

Jeden Donnerstag findet von 19 bis 19.45 Uhr in der Turnhalle Stetternich die Trockengymnastik statt, die von Lawniczak-Rüth geleitet wird. Die Trainerin teilt mit, dass jeder mit einer Verordnung über Reha-Sport herzlich willkommen sei. Außerdem berichtet sie, dass man während des Trainings versucht, Übungen zur Aufrichtung zu machen und auch Sitzvolleyball spielt. „Es gibt jede Menge abgewandelte Sportarten mit Ball und Netz in verschiedenen Varianten.“ Vor allem Wassergymnastik trage zur Beweglichkeit bei. Bei den Treffen fällt auch auf, dass der Austausch miteinander über Probleme und deren Lösungen oder andere Dinge im Alltag den Patienten guttut. Es habe eine positive Auswirkung auf ihre Psyche, da man sich auch gegenseitig unterstütze.

Eine Besonderheit sei, dass die Betroffenen überraschend fröhlich und locker sind. „Deswegen macht es mir auch so viel Spaß, mit ihnen zu arbeiten, eben weil sie so lebensfroh sind“, erklärt Lawniczak-Rüth. Sie freue sich immer über neue Teilnehmer und leitet auch Fortbildungen zu eben

diesem Thema. Es braucht eine besondere Ausbildung im Reha-Sport und auch Fortbildungen im Bereich der Orthopädie, um mit den Erkrankten arbeiten zu können.

Die Selbsthilfegruppe Jülich-Düren wurde 1983 von Horst Gottaut ins Leben gerufen, der selbst von Morbus Bechterew betroffen war. Er starb 2021, woraufhin Martina Müller die Leitung übernahm. Sie berichtet, dass die Gruppe aktuell 47 Mitglieder zählt. Sie selbst ist auch von der Krankheit betroffen, ist jedoch schon seit 1987 dabei und auch im Leitungsteam. Müller betont, dass die Selbsthilfegruppe einfach eine tolle Gemeinschaft sei. „Es trägt einen und hilft einem sehr, wenn andere Mut machen“, verdeutlicht sie. „Man weiß, man ist nicht alleine.“

Auch das Motto der Selbsthilfegruppe nennt Müller. Es sind die drei „Bs“ Bewegung, Begegnung und Beratung. Es gebe für jeden Seminare, aber auch ärztliche Betreuer in den Gruppen und rechtlichen Beistand. „Jeder Bechterew ist anders und jeder ist individuell.“

Der Vorteil im Bechterew Verein sei auch das sogenannte Bechterew-Journal. Dort stehen Informationen zu Rheumatologentagungen, aber auch neue Erkenntnisse. Diese Arztberichte werden „übersetzt“, so dass sie häufig von ehrenamtlichen Fachleuten verständlich gemacht werden. Dadurch verstehen die Betroffenen mehr über neue Medikamente und Erkenntnisse und können auch bei Verständnisproblemen nachfragen.

Auch im Leitungsteam befinden sich viele Aktive, die unterstützen und Feiern oder Treffen organisieren. Das 40-jährige Bestehen wurde Ende Juli gefeiert.

Wer mehr Informationen zum Jubiläum und zur Selbsthilfegruppe sucht, kann sich bei [dueren@dymb-nrw.de](mailto:dueren@dymb-nrw.de) melden.

Jana Zantis

# NEUERÖFFNUNG IN JÜLICH



**DOHMEN**  
Praxis für Physiotherapie

Praxis für Physiotherapie Daniel Dohmen  
Dr.-Weyer-Straße 12 | 52428 Jülich | 0 24 61 / 916 24 24  
kontakt@physiotherapie-dohmen.de

[WWW.PHYSIOTHERAPIE-DOHMEN.DE](http://WWW.PHYSIOTHERAPIE-DOHMEN.DE)

Besuchen Sie  
unsere Website:



## DER NEUE RENAULT ESPACE E-TECH FULL HYBRID 200 PS



jetzt bei uns bestellbar

bis zu 80% elektrisches Fahren in der Stadt<sup>1</sup>  
und bis zu 1.100 km Reichweite<sup>2</sup>

7 oder 5 Sitze<sup>3</sup>, bis zu 777 Liter Kofferraumvolumen<sup>3</sup>

4Control Advanced<sup>3</sup> mit integriertem Google  
und 50 Apps im Fahrzeug<sup>4</sup>

Renault Espace E-Tech Full Hybrid 200, Benzin,  
146 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 3,8;  
mittel: 4,2; hoch: 4,2; Höchstwert: 5,6; kombiniert:  
4,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 105 (nach  
gesetzl. Messerverfahren, Werte nach WLTP).

<sup>1</sup> Abhängig von Batteriestand und individuellem  
Fahrverhalten / interne Quelle Renault / 2022. <sup>2</sup> Mit  
vollem Tank nach WLTP-Daten. <sup>3</sup> Je nach Version.

<sup>4</sup> Google Play, Android Auto, Google Maps und  
Weitere sind Marken von Google LLC.

Abb. zeigt neuen Renault Espace E-Tech Full  
Hybrid mit Sonderausstattung.

**AUTOHAUS**  
**Spenrath**  
[www.autohaus-spenrath.de](http://www.autohaus-spenrath.de)  
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700  
*...außergewöhnlich persönlich!*

**Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich**

Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · 02461/93700 · [www.autohaus-spenrath.de](http://www.autohaus-spenrath.de)



## KICK IN DER RURAUE

„Wenn man alle Mannschaften stellen möchte, sind Dorfvereine nicht dauerhaft überlebensfähig.“ Nüchtern und sachlich stellt Emanuel Reibenspies diese Feststellung in den Raum und erntet zustimmendes Nicken von allen Seiten. Dieser Erkenntnis folgend haben sich die beiden Sportvereine Rasensport Tetz und Viktoria Koslar nun zusammengetan und werden die kommende Saison gemeinsam als Spielgemeinschaft bestreiten. Als JSG genau betrachtet, denn die Zusammenarbeit gilt für die Jugendabteilungen beider Clubs. Angefangen bei den Bambini bis hin zur A-Jugend sind es 13 Mannschaften – „185 Kids!“ – die zusammen als Jugendspielgemeinschaft Ruraue in die nächste Spielzeit gehen.

Das kreative Quartett hinter der Fusion, die genau betrachtet keine ist, denn beide Vereine bleiben in ihrer Eigenständigkeit erhalten, besteht aus drei Männern und einer Frau. Sebastian Goerke, Jugendleiter bei der Viktoria, und Christian Collip, Geschäftsführer des Vereins, haben zusammen mit ihren Pendanten vom F.C. Rasensport Tetz Sandra Leipertz und Emanuel Reibenspies den Ball ins Rollen gebracht. „Schon im letzten Sommer haben wir zusammengegessen“, erzählt Collip von den ersten Ideen.

Es sei schon Anfang des letzten Jahres klar gewesen, dass man etwas machen müsse. Es sei schwierig, da sind sich die Organisatoren alle einig: schwierig, Trainer zu finden, schwierig, Spielerinnen und Spieler zu finden, und auch Schiedsrichter seien nicht unbedingt reich gesät. Genau diesen Schwierigkeiten wollen die Vier mit der Gründung der Spielgemeinschaft entgegenwirken. „Wir haben immer gesagt, wir wollen eine Wohlfühloase schaffen“, plaudert Reibenspies aus dem Nähkästchen. Wohlfühloase und Fußball? Wie das zusammenpasst, erklärt er dann auch gleich. „Wer sich wohlfühlt, bleibt“, lautet das so einfache wie schlüssige Konzept. Mit dann drei Plätzen – Kunstrasen, Rasen und Asche – sei man gut ausgestattet, das Training könne dann abwechselnd und je nach Wetterlage auf unterschiedlichen Plätzen stattfinden. Noch ein guter Grund für eine Zusammenarbeit: Schiris gibt es aktuell „exakt so viele wie nötig“ bei der neuen JSG. Sandra Leipertz hat bereits seit einiger Zeit ein kleines Netzwerk aus Schiedsrichtern geknüpft, von dem die Spielgemeinschaft nun profitieren kann. Selbstredend freuen sich alle Beteiligten auch hier über weitere Engagierte. „Das ist ein Ehrenamt, mit dem man sich sogar ein bisschen dazu verdienen kann“, wirbt Leipertz.

Eine Spielgemeinschaft musste übrigens beim Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Düren beantragt werden, erläutert Sandra Leipertz. Maximal vier Vereine dürfen sich laut Statuten des Fußballverbandes zu einer SG zusammenschließen. Auch der Name würde vor der Genehmigung geprüft. Den Namen trägt die JSG übrigens auch nicht einfach so. Nachdem einige Ideen verworfen wurden, schließlich sollen sich alle Sportlerinnen und Sportler auch künftig damit identifizieren, verfielen die Leipertz und Co auf den Namen „Ruraue“. Denn das Planungsteam stellte mehr oder weniger zufällig fest, dass der Platz der Tetzter neben der Rurauenhalle und das Koslarer Gelände an der Rurauenstraße liegt.

Britta Sylvester

## FUTZIBALL FÜR DIE JÜNGSTEN

Seit vielen Jahren legt die Salingia großen Wert auf die Förderung der Jugend, sagt der Verein. Mit gezielten Trainingsmaßnahmen und einem qualifizierten Trainerteam schaffe er optimale Bedingungen für junge Fußballbegeisterte. Nun geht der Verein noch einen Schritt weiter und präsentiert sein neues Trainingsangebot „Futziball“. Der Kurs bietet Kindern von zwei bis fünf Jahren im Beisein eines Elternteils die Möglichkeit, spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und Erfahrungen in den Bereichen Koordination und Geschicklichkeit zu sammeln. Dabei können sie erste Eindrücke des Vereinssports gewinnen und in einer Gruppe von Gleichaltrigen gemeinsam Spaß haben.

Der Herbst-Block startet am Montag, 7. August, und findet wöchentlich montags von 16 bis 17 Uhr statt. Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von acht Wochen mit insgesamt acht Einheiten, wobei die letzte Einheit am 25. September abgehalten wird. Die Kurse finden in der Turnhalle des Gymnasiums Haus Overbach in Barmen statt. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite [www.salingia08.de](http://www.salingia08.de) oder per E-Mail an [info@futziball.de](mailto:info@futziball.de).

## STARTKLAR ZUR NEUEN SAISON



Die Bühne '80 freut sich auf die neue Theatersaison und hat bei ihrer Hauptversammlung die Doppelspitze mit Vorsitzender Claudia Cormann-Wiersch und ihrem Stellvertreter Andreas Kupka bestätigt. Bert Voiss übernimmt erneut den Posten des Kassierers, Andreas Hardt bleibt Schriftführer.

Wichtigstes Thema außerdem: Was wird in der kommenden Saison gezeigt? Es wurden verschiedene kleinere Projekte sowie Vorschläge für das neue Theaterstück, das im März 2024 aufgeführt werden soll, diskutiert. Eine Entscheidung steht noch aus. Viele Mitglieder erklärten sich wieder zur Mitwirkung auf und hinter der Bühne bereit, darunter auch wieder einige neue Gesichter.



ZUM GANZEN BEITRAG  
[hzm.de/3NBPJci](http://hzm.de/3NBPJci)

traumhaft...  
schöner **BODEN**

[www.schoener-boden-julich.de](http://www.schoener-boden-julich.de)



ausmessen - bestellen - verlegen:

**schöner BODEN**  
Große Rurstr. 11 - 13  
52428 Jülich  
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

**JOKA**  
FACHBERATER

Inh.:  
**Markus Heer**

ANZEIGE



Wir stellen ein!

- Pflegefachkräfte (m/w/d)
- Pflegeassistenten mit LG1 und LG2 (m/w/d)
- Hauswirtschaftliche Mitarbeiter (m/w/d)

Verlieren Sie keine Zeit!

Elektronisch geht's am schnellsten.  
Nutzen Sie die Online Bewerbung unter:  
[www.senioren-park.de/Karriere](http://www.senioren-park.de/Karriere) oder  
[juelich@senioren-park.de](mailto:juelich@senioren-park.de)



Senioren-Park carpe diem  
Jülich  
Schloßstraße 2  
52428 Jülich  
Tel.: 02461/32740-0  
[juelich@senioren-park.de](mailto:juelich@senioren-park.de)  
[www.senioren-park.de](http://www.senioren-park.de)

Ambulanter Pflegedienst  
**carpe diem**  
...mehr als gute Pflege!

ANZEIGE

## DEN RÜCKEN STÄRKEN

Unter dem Motto „Bewegen statt Schonen“ gegen Rückenschmerzen soll unter Anleitung der zertifizierten Trainerin Bettina Kelzenberg-Johnen beim Jülicher Turnverein positiver Einfluss auf die Sensomotorik der Wirbelsäule ausgeübt, Blockaden gelöst und damit die Beweglichkeit und Körperhaltung verbessert werden. Das Programm „Rücken-Fit“ beginnt am 7. August und findet montags zwischen 19.45 und 20.45 Uhr in der Turnhalle des Mädchengymnasiums Jülich statt. Bei Interesse steht die Trainerin unter der Telefonnummer 02461 / 6869111 zur Verfügung.

## KAPELLENFEST IN MERSCH



Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Mersch-Pattern feiert am 5. und 6. August am Maarplatz in Mersch das Kapellenfest. Gestartet wird mit einer Wortgottesfeier am Samstag, 5. August, um 17.30 Uhr. Der Neubau der Kirzenicher Hütte wird gefeiert, die in Eigenleistung und durch Spendengelder von den Mitgliedern errichtet wurde. Der Abend gehört der Geselligkeit mit Live-Musik des Cover-Duos „Fun-4-You“. Der Sonntag steht im Zeichen des Festzugs, der um 11 Uhr beginnt. Im Anschluss kommt die Feiergemeinschaft wieder am Maarplatz zusammen. Ein Kinderprogramm und ein Platzkonzert der Castle Pipers runden das Fest ab.

## KOSLAR FEIERT MAJESTÄTEN

Die St. Josef Schützenbruderschaft Koslar lädt ab Samstag, 26. August, drei Tage zum Festreigen. Begonnen wird mit einer Party im Schützenheim, ehe sonntags um 9.15 Uhr in St. Adelgundis die Krönung der Majestäten vollzogen wird. Zum Festzug ab 15 Uhr freut sich die Bruderschaft über reichlich Bordsteingäste, ehe der Ausklang in der Bürgerhalle gefeiert wird. Zum Ab-

schluss am Montag, 28. August, geht dem Frühschoppen ab 11 Uhr im Schützenheim ein Wortgottesdienst um 10 Uhr und der Besuch der Gräber voraus.

## KAMPF UM DIE SILVER-BOWL



Zum 23. Gästen Open ruft der Tennisverein Grün-Weiß Welldorf-Güsten e.V. am Samstag, 26. August, auf seine Anlage am Sandweg. Die Gästen Open möchten neben dem sportlichen Wettkampf besonders die Freundschaften der Tennisvereine untereinander fördern. Somit stehen Spaß und Freude am Tennissport im Vordergrund. Das Turnier hat über die letzten Jahre seinen Bekanntheitsgrad zunehmend gesteigert, so dass mittlerweile Spieler über die Region hinaus teilnehmen. Eine Reihe hochmotivierter Teams stehen wieder bereit zum Kampf um den begehrten Titel. Das Herrendoppel-Turnier beginnt um 9 Uhr. Das Finale ist für 18.30 Uhr angesetzt. Der Eintritt ist frei.

## IMPOSANTER FESTZUG



16 Bruderschaften, drei Kapellen und ein Festzug mit rund 300 Menschen – so feierten die Schützenbruderschaften ihr traditionsreiches Bezirksbundesfest. Es war ein imposanter Umzug in Jülichs kleinstem Ortsteil Altenburg. Damit auch alle Gruppierungen mitgehen konnten, ohne dass Ende und Anfang sich begegnet wären, hatte die Stadt Jülich eigens einige Feldwege befestigen lassen.



ZUM BILDERBOGEN  
[hzgm.de/3NKeWG](http://hzgm.de/3NKeWG)

## JECKES SPITZENTEAM



Bei der KG Maiblömche Lich-Steinstraß sind die Vorbereitungen für die neue Session in vollem Gange. Das neue Dreigestirn steht fest. In der Session 2023/24 stehen Werner Schönen als Prinz, Elmar Schumacher als Bauer und Guido Tirtey als Jungfrau „Heidi“ an der Spitze der Gesellschaft. Begleitet werden sie vom Prinzenführer Stefan Hamacher. Die Mitglieder des Dreigestirns sind gestandene Maiblömche-Aktivisten und werden mit ihrer karnevalistischen Erfahrung sicherlich eine Bereicherung des Vereinslebens sein.

## VIZEMEISTER AUS JÜLICH



60 Schwimmvereine aus ganz NRW schickten über 200 Teilnehmer ins Rennen – unter ihnen Ben Henßen, der sich als einziger vom Jülicher Wassersportverein (JWSV) für die „offenen NRW Meisterschaften und Juniorenmeisterschaften“ qualifiziert hatte. In der Disziplin über 50 Meter Schmetterling erreichte Henßen eine neue persönliche Bestzeit (0:27,86), steigerte seine Zeit noch auf 0:27,69. Bei den Junioren erreichte er damit Platz 8 und stellte einen neuen Bezirksaltersklassenrekord in 50 Meter Schmetterling auf. Auch beim Start über 200 Meter Rücken schaffte er es mit einer neuen persönlichen Bestzeit und ebenfalls neuem Bezirksaltersklassenrekord von 2:21,96, sich für das offene Finale zu qualifizieren. Er verbesserte dabei erneut seine Zeit auf 2:21,14 und erreichte damit einen hervorragenden zweiten Platz in der Juniorenwertung. Mit diesem Erfolg darf sich Ben nun NRW Vize-Juniorenmeister nennen.



**„SO BRINGT MAN AUCH NATUR- UND TIERSCHUTZ BEI“**

► Der Angelsportverein Jülich 1923 e.V. präsentiert zum 100-jährigen Jubiläum sein kernsaniertes Vereinsheim. Ein neues „Wir-Gefühl“ im Verein soll nun ebenfalls entstehen, wünscht sich der erste Vorsitzende David Wirtz und erklärt fasziniert die Mischung aus einem modernen Hobby und einem erwachsenen Naturerlebnis.

„Hier im See sind zwei Meter große Welse. Die nehmen sogar die Großgänse und ziehen sie unter Wasser“, berichtet David Wirtz vom ASV Jülich 1923 e.V. über ein faszinierendes Detail aus der Welt des Angelns – eine Sportart, die in ihrer gesamten Faszination Außenstehenden nur schwer zu vermitteln sei. Wirtz, der in dem Verein schon sämtliche Funktionen bekleidet hatte, bereitet sich zusammen mit seinen Vereinskollegen nun auf die Jubiläumsfeier zum 100-Jährigen vor, die am 19. und 20. August ein breiteres Publikum ins frisch sanierte Vereinsheim in Kirchberg locken soll.

Die Gewässer des ASV Jülich 1923 e.V. reichen von den Linzenicher Baggerseen über die Rur, den Brückenkopf-Park-Weiher und die Inde bis hin zum Schwanenteich, dem sogenannten Aufzuchtbecken des Vereins. Die Seen sind gepachtet von privater Hand – ein hoher Kostenfaktor für den Verein in Kirchberg, der damit finanziell eine schwere Bürde zu stemmen hat und der viel Bürokratieaufwand erfordert, so Wirtz. Trotzdem habe man einen Jugendfonds eingerichtet, um auch sozial schwächer gestellten Jugendlichen Zelte und anderes benötigte Equipment zur Verfügung stellen zu können. Für die derzeit 23 Jugendlichen im Verein veranstaltet der Verein Anfang August ein Jugendcamp. „Wenn schon Vater oder Opa hinter dem Angeln stehen, dann ist das super“, weiß der erfahrene Angler. „So bringt man auch Natur- und Tierschutz bei.“ Wirtz weiß, wie schwer es heutzutage ist, gerade junge Menschen für dieses Hobby zu begeistern.

Die Jagd auf den Fisch ermögliche auch ein ganz besonderes Naturerlebnis, das mit anderen Hobbies kaum zu vergleichen sei, findet Wirtz. Wer angelt, lebe letztlich einen Urtrieb aus, der unter der zivilisatorischen Schale verborgen sei: die Pirsch auf Beute, also sein Essen selbst zu erlegen und dann zu verzehren. Doch bevor ein Angler seinen Sport ausüben darf, muss er zahlreiche Prüfungen ablegen: Das Fischereirecht ist Ländersache, und Schwarzangeln ist nirgendwo erlaubt. Und Angeln in Privatgewässern ist schlicht Diebstahl.

Wirtz selbst ist dem Angelverein bereits als Elfjähriger beigetreten. Was er damals von der Pike auf gelernt hat, zahle sich für Wirtz heute aus: „Abends draußen im Zelt hört man die Vögel. Den Ruf des Uhus. Man kann die Wasservögel beobachten. Das ist für mich Entspannung pur!“

Sonja Neukirchen



MEHR ÜBER DEN FISCHBESTAND UND DIE ANGELTRADITION LESEN SIE IM GANZEN BEITRAG  
[hzgm.de/3K2j5yz](https://hzgm.de/3K2j5yz)

# KONSTRUKTIONSHOLZ SUCHT AUS-/UMB AU

Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an maßhaltigem **Vollholz** in **Fichte, Lärche** und **Douglasie** für Ihr Projekt.

**HOLZ TIRTEY** GmbH

■ Bauholz ■ Leimholz/KVH ■ Schnittholz ■ Baustoffe ■ Gartenholz  
■ Plattenware ■ Dachzubehör ■ Innenausbau ■ Lieferservice

Helmholtzstraße 21 • 52428 Jülich • 02461 9360790  
info@holz-tirtey.de • fb.com/holz-tirtey • holz-tirtey.de

↑ ANZEIGEN

# Hola!

**CUPRA**  
SERVICE

**SEAT**  
Service

Die Spanier erreichen Jülich.

Ab sofort sind **WIR** Ihr  
Seat/Cupra Servicepartner  
in der Region.



**Bataille**  
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH  
An der Vogelstange 93 b - 52428 Jülich  
Telefon: +49 (0)2461 / 93750  
E-Mail: info@autohaus-bataille.de



↑ ANZEIGEN



► Zwei Stunden sind in unserem eng getakteten Alltag nicht viel Zeit. Doch für pflegende Angehörige können zwei Stunden „Auszeit“ einen erheblichen Unterschied machen und ansonsten knapp bemessene Freiräume schaffen. Die Alten- und Familienhilfe des Christlichen Sozialwerks

Jülich ermöglicht genau dies: Aktuell unterstützen 17 Mitarbeiterinnen über 100 Familien mit haushaltsnahen Dienstleistungen und in der Alltagsbegleitung von alten oder erkrankten Familienmitgliedern. Die „Alten- und Familienhilfe“ des Christlichen Sozialwerks zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, wie der 1989 entstandene Verein mit vollständigem Namen heißt, ist eines der ältesten Projekte – und hat bis heute Bestand. Entstanden aus der ökumenischen Vorläufergesellschaft „CBG mbH“ (Christliche Beschäftigungsgesellschaft) hat sich das Sozialwerk seit jeher in ganz unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten auf die Fahnen geschrieben, (junge) Menschen in Lohn und Brot zu vermitteln beziehungsweise sie so lange zu beschäftigen und zu qualifizieren, bis sie wieder eine regelmäßige Arbeit haben.

„Eines unserer größten Probleme als Verein ist, dass die Politik seit einiger Zeit leider nur noch sehr kurzfristig denkt“, beschreibt der Vorsitzende Herbert Kaltenbach das für einen kleinen Verein mit 60 Mitgliedern doch schwierige Unterfangen, regelmäßig neue Fördertöpfe anzuzapfen beziehungsweise die zum Teil komplizierten und recht bürokratischen Förderverfahren zu bewältigen. „Wir hatten sehr viele gute und erfolgreiche Projekte in unserer Geschichte, die alle entweder in der Förderung ausliefen oder aus rein ökonomischen Gründen an die billigsten Anbieter vergeben wurden“, fordert er mehr Verlässlichkeit von der Landes- und Bundespolitik anstatt der Auflage immer neuer Programme mit immer höheren Hürden. „Damals wie heute müssen wir jetzt etwas tun, um Menschen auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen“, ist der Vorsitzende überzeugt, dass ansonsten die Zahl der Bürgergeld-Empfänger deutlich steigen wird.

Zu den aus Kostengründen eingestellten Projekten zählen in Jülich beispielsweise das Gebraucht Möbel- und Haushaltswaren-Kaufhaus „MuM – Möbel und Mehr“, in dem bis zu acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu regulären Löhnen sowohl im Verkauf als auch in der Logistik tätig waren – bezuschusst über die Maßnahme „Bürgerarbeit“. Mit der „ausbildungsbegleitenden Hilfe“ wurden junge Auszubildende von Lehrkräften und Pädagogen mit Erfolg auf ihre Abschlussprüfungen vorbereitet. Eine Chance für junge Menschen, trotz nicht immer gradliniger Schullaufbahn in der Arbeitswelt Fuß zu fassen, war auch die Einrichtung des Garten- und

## MENSCHEN IN LOHN UND BROT VERMITTELN

Landschaftsbau. Die „Alten- und Familienhilfe“ hat weiterhin Bestand, da alle Angestellten ihr Einkommen selbst erwirtschaften können – den pflegenden Angehörigen steht über die Pflegekassen finanziert ein Entlastungsbetrag von maximal 125 Euro im Monat zu. Das Sozialwerk ruft für die

Dienstleistung 25 Euro pro Stunde auf.

„Wir bieten eine Unterstützung und aktivierende Begleitung im Haushalt, sind aber keine Reinigungskräfte und dürfen nicht pflegerisch aktiv werden“, spricht Teamleiterin Martina Becker auch bei den Klienten Klartext. Sie selbst führt immer die Erstgespräche mit den Angehörigen und teilt das Team ein. „Wir sind für das Wohl der Menschen da. Nach einiger Zeit sind unsere Mitarbeiterinnen vertraute Gesichter, über deren Besuch man sich freut und die herzlich empfangen werden“, sagt sie. Jährlich werden alle Mitarbeiterinnen geschult, um auch Menschen mit Demenz betreuen zu können. Eingestellt wird den Leitsätzen des Sozialwerks folgend auch, wer ein gesundheitliches Handicap hat oder längere Zeit arbeitslos war. „Die Integration klappt dank einer guten Einarbeitung und Unterstützung meist sehr gut“, weiß Herbert Kaltenbach zu berichten.

### FREIWILLIGE VOR

In Jülich ist das Sozialwerk einer von fünf Trägervereinen, die das „Café Gemeinsam“ betreiben. Es stellt etwa für Wohnungslose, Nichtsesshafte und einsame Menschen einen sicheren Hafen dar, in dem sie beispielsweise duschen und ihre Wäsche waschen können oder eine warme Mahlzeit sowie weitere Unterstützung und Beratung erhalten. „Wir würden uns freuen, wenn weitere Bürgerinnen und Bürger unsere Ziele durch eine Mitgliedschaft unterstützen“, rührt Herbert Kaltenbach die Werbetrommel für das Sozialwerk. Herzlich willkommen sind auch sozial eingestellte junge Menschen, die Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand zeigen.

Stephan Johnen

# EINSATZ FÜR EIN GESETZ

► Wie verläuft ein Gesetzgebungsverfahren, bevor die Rechtswirkung eines Gesetzes zum Einsatz kommt? Gesetze verkörpern allgemeine Regeln in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben, die für uns alle verbindlich verbrieft sind. Daher werden diese Gesetze auch von den gewählten Volksvertretern im Deutschen Bundestag als höchstem Gesetzgebungsorgan debattiert und verabschiedet (Artikel 76, 77 des Grundgesetzes). Gesetzesentwürfe können aus dem Bundestag selbst, also aus den Fraktionen oder von mindestens 5 % der Bundestagsabgeordneten oder durch die Bundesregierung oder den Bundesrat eingebracht werden. Hingegen werden die meisten Gesetzesinitiativen durch die amtierende Bundesregierung als zentrale Steuerungsebene mithin vor allem seitens der ihr zugeordneten Ministerien über Referentenentwürfe gestartet.

Ist das Gesetz zustimmungspflichtig (z.B. Artikel 79 Grundgesetz), muss der Bundesrat mehrheitlich für dieses votieren. Inhaltlich darf der Bundesrat am Gesetz nichts ändern, kann aber bei Ablehnung des Gesetzes den Vermittlungsausschuss zwecks Schlichtungseingriff anrufen. Der Vermittlungsausschuss setzt sich zur gleichen Zahl aus Mitgliedern des Bundestags und Bundesrats zusammen.

Hat das Gesetz in der Folge den Bundestag und den Bundesrat im Zweifel über den Vermittlungsausschuss passiert, muss es gedruckt und dem Bundeskanzler sowie dem zuständigen Fachminister – beim künftigen

Heizungsgesetz werden dies Bundeskanzler Scholz und Wirtschaftsminister Habeck sein – zur Gegenzeichnung vorgelegt werden.

Schließlich wird dieses Gesetz sodann dem Bundespräsidenten vornehmlich zur Prüfung seiner Verfassungsmäßigkeit und Unterzeichnung zugeleitet. Nach seiner Unterzeichnung lässt der Bundespräsident das Gesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlichen. Jetzt gilt das Gesetz als verkündet und wird mit einem genauen Datum des Inkrafttretens versehen. Sollte ein solches Datum fehlen, tritt das verabschiedete und verkündete Gesetz automatisch ab dem 14. Tag nach der Ausgabe des Bundesgesetzblattes in Kraft.

Und dann hat sich der ganze Einsatz für ein bundesdeutsches Gesetz wieder einmal nach allen demokratischen und freiheitlich-pluralistischen Spielregeln bestens gelohnt!

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

[hzgm.de/3rviq26](https://hzgm.de/3rviq26)



ANWALTSKANZLEI  
**JUMPERTZ**



**FACHANWALT FÜR STRAFRECHT**  
**FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT**

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

**ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ**  
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020  
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**  
**www.jumpertz.com**

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI  
**MICHAEL LINGNAU**

Über 20 Jahre  
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

**Familienrecht**  
**Eherecht (Mediation)**  
**Arbeitsrecht**  
**Mietrecht**  
**Verkehrsrecht**  
**Unfallabwicklung**  
**Straf- u. Bußgeldrecht**  
**Südafrikanisches Recht**

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich  
Fon 02461 / 910 888  
Fax 02461 / 910 698  
Mail [info@rechtsanwalt-lingnau.de](mailto:info@rechtsanwalt-lingnau.de)  
Web [www.rechtsanwalt-lingnau.de](http://www.rechtsanwalt-lingnau.de)




Bundesvorsitzender  
des Deutsch-  
Südafrikanischen  
Jugendwerkes e.V.  
DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE



**Anwaltskanzlei Dr. Beck**

**Dr. Friedhelm Beck**  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
vereidigter Buchprüfer  
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

**Christian Österreicher**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

**Stephan Thiel**  
Fachanwalt für Erbrecht  
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

**Jennifer Ellen Bahne**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

**Margarita Pelzer LL.M.**  
Rechtsanwältin  
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht  
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

**Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR**  
Neusser Str. 24, 52428 Jülich  
Tel. 02461 9355-0  
[anwalt@advobeck.de](mailto:anwalt@advobeck.de)  
[www.advobeck.de](http://www.advobeck.de)

ANZEIGE



STADTWERKE BIETEN BEIDES: PACHT- ODER KAUFMODELL

## EINIG SIND SICH BEIDE – PHOTOVOLTAIK SOLL ES SEIN

► Die Sonne soll für elektrische Wärme und Energie sorgen. So wünschen es sich viele. Mit Photovoltaik (PV) ist dieser Wunsch auch umsetzbar. Nun war nur noch zu entscheiden, ob eine solche Anlage gekauft oder gepachtet werden soll. Zwei Kunden der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) haben nach umfangreicher Beratung durch den SWJ-Spezialisten Harald De Brabander ihre Entscheidung getroffen. Und beide haben gute Gründe dafür.

### PACHT: CORNELIA UND GÜNTER LANGEN

Für das Ehepaar war die Entscheidung leicht. „Unser Haus ist bezahlt. Und eine größere Belastung macht für uns keinen Sinn“, erzählt Günter Langen. Sie entschieden sich für eine PV-Anlage ohne Speicher. „Wir wollen das erste Jahr einmal abwarten, wie alles so läuft. Wir können ja nachrüsten, wenn wir merken, dass es Sinn machen würde.“



Cornelia und Günter Langen vor ihrer Photovoltaik-Anlage.

114 Euro zahlen sie für die Pacht ihrer PV-Anlage im Monat. Dafür sind 19 Module auf dem Dach ihres Hauses montiert. Mit der App auf dem Handy haben sie einen unmittelbaren Überblick über den Istzustand der produzierten Energie und können so ihr Verbrauchs-Verhalten anpassen. „Die Module liefern schon Energie, wenn Tageslicht scheint“, freut sich Cornelia Lange.

Sie rechnen damit, dass die Kosten für Energie weiter steigen werden, auch wenn die SWJ exzellent einkauft. „Wenn wir durch die PV-Anlage auf 70 bis 80 Euro pro Monat an Stromkosten zukünftig kommen, dann ist das doch ganz prima“, sind Cornelia und Günter Lange zufrieden.

### KAUF: ULRIKE FINK

Ulrike Fink hatte sich bereits zwei Jahre lang mit dem Thema PV beschäftigt, bevor sie sich dafür entschieden hat. Ganz bewusst für das Kauf-Modell. „Ich wollte keine monatlichen Festbeträge zahlen, sondern einmal kaufen und mich dann nicht mehr jeden Monat damit befassen müssen“, erklärt sie. Durch den Wegfall der Mehrwertsteuer beim Kauf hat sie zudem eine erhebliche Kostenersparnis.



Zufriedene SWJ Kundin Ulrike Fink mit Kundenberater Harald De Brabander.

Ihre Module liegen nun auf einer Hälfte des Hausdaches. „Wenn das nicht ausreicht, kann ich noch weitere Elemente auf die andere Haushälfte legen“.

Dass sie durch den Kauf der Anlage autark ist, war ein weiterer Entscheidungsgrund. „Ich will einfach nicht erleben, dass es einmal dunkel oder kalt ist – und ich auf die Zuteilung von Energie angewiesen bin“, macht sie deutlich. Der Klimawandel, die Veränderungen der wirtschaftlichen Lage und die Auswirkungen für die Privathaushalte, all das spielen für sie eine wichtige Rolle. „So kann ich für mich sorgen und bin nicht von Dritten abhängig. Und trage meinen Teil zur Energiewende bei.“

Besonders gut gefällt ihr – neben der hilfreichen Beratung von Harald De Brabander, dass alle Beteiligten lokal vor Ort zu finden sind: die Stadtwerke, der Elektriker, der Dachdecker, der Solarteuer. „Wenn eine Störung passiert, sitzen alle hier gleich in der Nähe. Alle haben mir versprochen, mir in einem solchen Fall schnell zu helfen“, berichtet Ulrike Fink.

Stadtwerke Jülich



## MODULE EINGESCHWEBT

Die ersten Module stehen – praktisch als Anschauungsobjekte sind die neuen Arbeitsplätze für die Start-Up-Village im Brainergy Park eingetroffen. Drei unterschiedliche Modelle sind hier im Angebot: vom kleinen „Ein-Mann-Büro“ bis zum Doppel-Modul mit bis zu vier Arbeitsplätzen.

Als neuartiger und perspektivischer „Denk- und Entwicklungs“-Ort wird in der Start-Up-Village auf gutes Klima und Nachhaltigkeit gesetzt, und die fängt schon bei den Bauelementen an. Die Module werden im süddeutschen Göppingen aus Fichtenholz gefertigt. Das Besondere ist, dass auch Hölzer verwendet werden, die aufgrund eines Borkenkäferbefalls gefällt werden mussten. „Vernagelt“ sollen hier nicht nur die Nachwuchs-Vordenker sein, auch der Büro-Körper ist es nicht. Die einzelnen Brettelemente werden mit Buchenholzdübeln unter Hochdruck verpresst und halten dadurch ihre Form. So lässt sich das Modul vergleichsweise einfach wieder in die Grundbausteine zerlegen, im Fall der Fälle rückstandslos.

Die ersten drei Module wurden auf einer provisorischen Fläche aufgebaut. Ziel ist es, die Module hier vor Ort zu sehen und mögliche Anpassungen beziehungsweise Optimierungspotenziale für die weiteren Module zu identifizieren. Die weiteren 19 Module sowie das Zentralgebäude werden im Laufe der nächsten Wochen und Monate geliefert und auf dem finalen Grundstück im Brainergy Park installiert. Es ist geplant, das Startup Village zum Ende des Jahres bezugsfertig aufzubauen.



ZUM VIDEO

[youtu.be/x\\_4Y2aXVCxY](https://youtu.be/x_4Y2aXVCxY)

## ENTDECKUNGSTOUREN

Seit März bietet der Brainergy Park Jülich Führungen durch den Gewerbepark an. Die beiden Brainergy-Botschafter Heinrich Stommel, bis 2015 Bürgermeister der Stadt Jülich, und Hermann Heuser, bis 2020 Bürgermeister der Gemeinde Niederzier, informieren die Besucher über ansässige Firmen und Prozesse im Brainergy Park Jülich. Alle Interessierten sind eingeladen, den Gewerbepark der Energiewende zu entdecken und sich dabei ein eigenes Bild vom Baufortschritt zu machen.

Die ersten drei Führungen waren bereits nach wenigen Tagen komplett ausgebucht. Aus diesem Grund werden weitere Termine angeboten, für die eine kostenfreie Anmeldung möglich ist.



ANMELDUNG UNTER

[www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden](http://www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden)

Die nächsten Führungen finden jeweils von 10 bis 12 Uhr am 5. August mit Heinrich Stommel und am 26. August mit Hermann Heuser statt.



## ENERGIE ERNEUERN – GESCHÄFTSIDEEN ENTWICKELN

Seit über 30 Jahren bietet die Summer School Renewable Energy des Solar-Instituts Jülich der FH Aachen (SIJ) bei Workshops und Exkursionen Interessierten Einblicke in die Welt der Erneuerbaren Energien. Jetzt erweitern die Organisationen das Blickfeld: Mit der Startup Village der Brainergy Park Jülich GmbH ist ein Ziel der Sommerschule 2023, fit für die Energiewende zu machen und gleichzeitig die Grundlagen der Startup-Welt näherzubringen.

Das Angebot steht allen Interessierten offen, die vom 8. bis 18. August Zeit und Energie am Campus Jülich, Heinrich-Mußmann-Straße, einbringen wollen.

Das Programm besteht aus Impulsvorträgen und Exkursionen zu den Themen Erneuerbare Energien, Klimaschutz, E-Mobilität und Wasserstoff, Speichersysteme sowie Grundlagen der Geschäftsmodellentwicklung. Außerdem haben die Teilnehmenden in der Ideenschmiede die Möglichkeit, allein oder im Team eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln. Die Ideen werden am Ende der Summerschool vor der Gruppe präsentiert. Die überzeugendsten Konzepte werden prämiert.

Anmeldungen an [summerschool@sj.fh-aachen.de](mailto:summerschool@sj.fh-aachen.de) unter Angabe des Namens, Mail und Telefonnummer, sowie ob es sich um Studenten handelt.

Die Summer School Renewable Energy – StartupEdition ist so konzipiert, dass tiefgründige Kenntnisse der oben genannten Themen nicht zwingend erforderlich sind. Es ist jedoch ratsam, ein grundlegendes Verständnis und Interesse vorweisen zu können. Es werden keine besonderen Kenntnisse im Bereich der Betriebswirtschaftslehre vorausgesetzt. Auch wird nicht vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden bereits eine konkrete Geschäftsidee haben, die sie im Rahmen der Summer School bearbeiten wollen. Die Kurssprache ist Deutsch.

# MIT BUNDESFÖRDERUNG ZUM WÄRMESYSTEM



• Jülich ist die zweite Begünstigte des erst im vorigen Jahr beschlossenen Förderprogramms „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze“ (BEW). Eine Förderung können jene Vorhaben erhalten, die nicht nur langfristig ausgelegt und auch an anderer Stelle umsetzbar sind, sondern die auch wirtschaftlich rentabel werden. Projekte, die zum Nachmachen anregen sollen.

Mithilfe des Netzes soll die Wärme- und Kälteversorgung des Brainergy Parks zu etwa 94 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral werden. Die restlichen sechs Prozent, so zeigt sich Prof. Bernhard Hoffschmidt als Geschäftsführer der Brainergy Park Jülich GmbH zuversichtlich, können voraussichtlich mit Wasserstoff aus dem Wasserstoffcluster erzeugt werden. Vorangegangene Gespräche zur Nutzung der Energie aus den Windkraftanlagen sollen nun auch wieder aufgenommen und dank der Sicherheit der Förderung konkretisiert werden. Dr. Arndt Brauckmann erklärte als Vertreter E.ONs und Geschäftsführer der Brainergy Park Energie, dass somit immer eine regenerative Quelle genutzt werden könne – etwa wenn die Sonne scheint, aber kein Wind weht oder umgekehrt.

Das Low-Ex-Energienetz soll vornehmlich über Wärmepumpen funktionieren. Da für jedes Gebäude, das am Brainergy Park gebaut wird, Photovoltaikanlagen verpflichtend vorgeschrieben sind, können die Wärmepumpen mit dem damit erzeugten Strom betrieben werden. Das System ist dabei zweistufig: Es soll eine zentrale Stelle mit großen Pumpen geben, die Wasser auf ein Niveau von zwölf Grad erwärmen. Diese Temperatur, so führt Prof. Hoffschmidt aus, hat den Vorteil, dass sie nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen verwendet werden kann. Dieses zwölf Grad warme Wasser fließt über Rohrleitungen zu den Gebäuden, an denen eine zweite Wärmepumpe im Winter das Wasser auf die individuell benötigte Temperatur erhitzen kann. Wahlweise kann das Gebäude auch mit der niedrigen Temperatur gekühlt werden.

Und wenn doch einmal das System nicht von selbst funktionieren sollte, dann soll es einen Elektrokessel in der Hinterhand geben. Ein weiterer Clou: ein Eisspeicher als Wärmespeicher. Da Wärmepumpen bei weniger als Null Grad Außentemperatur nicht mehr so effizient arbeiten, so der Geschäftsführer der Brainergy Park Jülich GmbH, wird im Speicher aus Wasser Eis.

Damit das Eis auch als solches im Wasser schwimmt, muss die Temperatur nämlich bei etwa Null Grad bleiben, auch wenn die Außentemperatur einige Grad Minus beträgt. Das macht es der Pumpe leichter, die stattdessen nur mit den Null Grad statt niedrigeren Temperaturen arbeiten muss. Das Eis kann dann etwa das halbe Jahr noch genutzt und im Sommer damit gekühlt werden. Zusätzlich, ergänzt Dr. Brauckmann, würden Lithium-Ionen-Speicher eingesetzt werden, die dabei helfen, die kurzfristige Übergangszeit von der Mittagszeit in den Abend bis zum nächsten Tag zu überbrücken, während der Eisspeicher für den langfristigen Einsatz gedacht ist.

Für das Konzept des Energienetzes des Brainergy Parks sind Ideen aus Wohnquartieren in Bedburg und Kerpen eingeflossen, wie er weiter rekapituliert. Mit dem Wärmenetz könne auch die Energie, die bisher ungenutzt in die Luft gegangen ist, wieder eingespeist und für alle nutzbar gemacht werden. Mit den niedrigen Temperaturen könne man flexibel wärmen oder kühlen sowie zu viel Kühle oder Wärme wieder aufnehmen. Das Schwierige sei dabei für E.ON die Verschneidung von Energie und Daten – zu wissen, wer welche Energie wann brauche, und zu wissen, welche Umweltenergien wann zur Verfügung stünden, wann jemand etwas ins System einspeise, und dies alles optimal zu verbinden. Wenn die Daten vorhanden seien, könne mit Algorithmen gearbeitet werden.

Für das Energiesystem werden 50 Millionen Euro investiert; 19,2 Millionen werden vom Bund gefördert. Spätestens 2025 sollen sich die Gebäude am Brainergy Park an das Netz anschließen können. Auch spätere Bauten sind kein Problem: Das Wasser liege so lange im Boden, bis es gebraucht werde, heißt es.

Ariane Schenk



## WISSENSCHAFT ZUM „ANFASSEN“

► In entspannter bis geselliger Atmosphäre von komplexen Themen und Zusammenhängen erfahren – geht das? Es geht, so scheint es bei der Sommerwerkstatt der Victor Rolff Stiftung, die im Science College in Barmen stattfand.

Acht Tage lang haben sich Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren über unterschiedliche Themen informieren können und Projekte dazu entwickelt. Die Stipendiaten aus dem Regierungsbezirk Köln, die sich allein über Interesse für und nicht über Noten in naturwissenschaftlichen Fächern qualifiziert haben, befassen sich tagsüber mit Forensik und Verbrechenermittlung, nachhaltigem und energieeffizientem Bauen sowie „Kunst zum Anfassen“ – wie Kunst für Menschen mit Sehbehinderungen erfahrbar ist oder sein könnte. Abends gibt es Vorträge zu unterschiedlichen Themen für alle. Obwohl der vordergründige Fokus auf MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) liegt, sind – allen Klischees zum Trotz – etwa zwei Drittel der Jugendlichen weiblich.

Die Unterschiedlichkeit in den Charakteren der Jugendlichen ist schon in den Vorträgen zu spüren, mit denen die Jugendlichen den anderen ihre Themen vorstellen. Zwischen „Kahoot“-Quiz, klassischem Vortrag mit Smartboard-Unterstützung und interaktivem Einfühlversuch mit Knetmasse, Bildbeschreibung und Gegenständeertasten mit simulierter Sehbehinderung sind die Ansätze der Wissensvermittlung ganz unterschiedlich. Die Zuhörenden sind immer mit Interesse dabei – es werden viele Rückfragen gestellt und fleißig mitgeschrieben. „Wie hieß das Verfahren von der letzten Folie noch mal?“, wird nachgefragt oder ganz praktisch: „Wieso haben denn die Ziegel Löcher? Wie funktioniert das?“

Die Jugendlichen haben sich über die wenigen Tage zu ihren komplexen Themen ein Expertenwissen angeeignet, das Gäste staunen lassen kann. Detailliert erklären die „Forensiker“, anhand welcher Faktoren die DNS unterschieden werden kann ebenso wie die Aufklärung darüber, dass ein „Knallzeuge“ nur einen Knall gehört hat und sich den Rest – vielleicht unterbewusst – zusammenreimt, aber sicher ist, alles gesehen zu haben. Beim nachhaltigen Bauen wird über die Beschaffenheit und Nachhaltigkeit der Bau- und Dämmmaterialien gesprochen, aber auch über die Leistung und Wirtschaftlichkeit von Solarpanelen und die Frage „Was ist eigentlich ein Plus-Energie-Haus?“. Falls es doch mal Unsicherheiten auf Rückfragen gibt, sind immer auch Erwachsene mit Expertenwissen zur Stelle, um die Vortragenden zu unterstützen. Und im letzten Raum werden Möglichkeiten und Hindernisse der Kunst für Menschen, die eine Sehbehinderung haben – wie man erfährt, sind Menschen mit einer Sehleistung unter zwei Prozent legal blind, unter anderem beim Umsetzen von ertasteten Figuren in eigene Knetmasse-Kunstwerke erfahrbar. Eine Teilnehmerin zeigte sich nach Abnehmen der Augenbinde fasziniert: „Ich wusste, dass da eine Hand ist, aber die einzelnen Finger habe ich gar nicht gespürt!“ – Das Interesse und den Wissensdurst merkt man allen an.



Das Ziel der Veranstaltung ist es, so Na Young Shin-Vogel als Referentin Bildung der Victor Rolff Stiftung, interdisziplinäres Denken und Arbeiten zu fördern. Darum ist auch der Zusatz „Ferienakademie“ weggefallen und die „Sommerwerkstatt“ geblieben. Häufig sei es eine Hemmschwelle, wenn im schulischen Kontext über Noten in MINT-Fächern gedacht würde. Dabei sei das Verständnis dafür, wie die individuellen Stärken eingebracht werden können, wichtiger. Ein Jugendlicher habe zum Beispiel nach einem abendlichen Vortrag über den Druck von Organen gesagt, er hätte lieber mehr zum biologischen Aspekt gehört, denn der technische sei ihm bekannt. Sie habe daraufhin entgegnet, dass er sich dann ja überlegen könne, wie er sein Wissen im Gruppenprojekt anwenden könne.

Damit keine Ermüdungserscheinungen auftreten, so spricht Shin-Vogel aus der Erfahrung der ersten Tage, gibt es zwischen den einzelnen Präsentationsrunden eine „aktive Pause“. Da gibt es etwa eine Übung, die Science College Leiter Philipp Mühlheims anleitet: einen Impuls mit einem lauten „Pow!“ oder „Boom!“ weitergeben. Manch einer kennt dies vielleicht auch aus einem Theaterkurs. Die Stipendiaten scheinen jedenfalls ihre helle Freude zu haben, mehrmals geht ein Lachen durch die Runde. „In der nächsten Pause machen wir das in kleineren Kreisen, und wenn ich nicht wenigstens ein Mal pro Sekunde ein Pow höre, dann komme ich vorbei“, droht Mühlheims scherzend. Der Ton ist entspannt und einander zugewandt.

Dies spiegelt sich auch darin wider, dass die Jugendlichen bis in die Abendstunden diskutieren – mit den Vortragenden, aber auch anderen Erwachsenen und untereinander und zu den unterschiedlichsten Themen, wie Shin-Vogel beeindruckt erzählt. Auch Weltprobleme und Kritik am Schulsystem seien dabei.

Ariane Schenk



# MANUFAKTUR FÜR HIGH-TEC

• Das Ziel ist hoch gesteckt. Es geht um die Heilung tödlicher Erkrankungen, statt die Krankheitsverläufe etwa von Krebs und Parkinson „nur“ zu verlangsamen. In dieser Zukunftsperspektive ist die Eppendorf-Gruppe bereits Kooperationspartner etwa des Biotechnologiekonzerns Biontec. „Wir entwickeln nicht die Therapie, sondern die Geräte dafür“, erläutert Falk Schneider, Senior Director Bioprocess Software & Automation bei Eppendorf Group. Einige davon werden in Jülich gefertigt.

Das neue Bioprocess-Gebäude, in direkter Nachbarschaft zu den Solartürmen, soll bald „in Betrieb“ gehen. 4200 Quadratmeter Nutzfläche kommen zu den ursprünglichen 2600 Quadratmetern hinzu. Es ist die dritte Standort-Erweiterung des Unternehmens seit den Gründertagen im Technologie-Zentrum Jülich. Für die Unterstützung der Forschungs- und Laborarbeit in der Zell- und Gentherapie wird Jülich nach Aussage von Falk Schneider von Eppendorf als globaler Standort gesehen. Möglich ist dies auch wegen der Partner vor Ort: „Wir sind nicht am Nabel der Welt, aber eine High-Tec-Region“, lautet der Verweis auf Brainergy Park, Fachhochschule mit Standorten in Aachen und Jülich, Kooperationen mit der RWTH in Aachen sowie dem Forschungszentrum Jülich. Mit letzterem können neue Geräte gemeinsam erprobt werden, ehe sie an den Kunden ausgeliefert werden.

Besonders stolz sind Falk Schneider (Bild oben) und der Jülicher Standort-Geschäftsführer René Hess (Bild rechts) darauf, dass aus Jülich keine Lösungen „von der Stange“ geboten werden. Für manche Geräte müssen fast 2000 Einzelkomponenten miteinander verarbeitet werden. „Die Produkte haben die Komplexität eines Autos“, übersetzt Hess allgemeinverständlich. Auch wenn die Bioreaktoren in großer Zahl gefertigt werden, würden alle individuell auf Wunsch hergestellt. Daher verstehen sich die Jülicher auch eher als Manufaktur für Hightec. Handarbeit bei maximaler Geschwindigkeit, so schildern Schneider und Hess die Arbeitsabläufe: Nach der Anfrage könne das fertige Produkt innerhalb von zwei Tagen beim Kunden sein. „Der Mensch ist ein Getriebener“, sagt Falk Schneider. Man würde die „Amazon-Mentalität“ der Kunden bedienen.



## NACHHALTIGKEIT AUCH AM BAU

Eppendorf hat seine Selbstverpflichtung formuliert, nach der das Unternehmen weltweit in fünf Jahren klimaneutral sein möchte. Entsprechend war Nachhaltigkeit am Bau ein großes Thema: Erstmals ist im Konzern ein Gebäude errichtet worden, das den Platin-Standard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen erfüllt. „Das ist ein Industriebau mit Niedrig-Energiehaus-Standard“, formuliert René Hess markig.

Zweite Besonderheit: Der Neubau ist „komplett smart – alles ist von außen steuerbar“. Es ist ein „durchdigitalisiertes“ Gebäude. In der Produktion werden fahrerlose Industrieroboter Bauteile im Lager holen und zur Werkbank bringen. Sobald ein Werkteil benötigt und angefordert wird, fährt der Roboter zur Abholstation, wo der Auftrag kommissioniert worden ist, bringt ihn an die Werkbank und liefert die Teile bis fünf Zentimeter genau ab. Über große Monitore ist jederzeit der Lagerbestand nachvollziehbar. Für dieses Konstrukt mussten Kilometer von Kabeln verlegt werden.

Die perspektivischen Erweiterungswünsche des Unternehmens für den Standort Jülich sind noch nicht ausgeschöpft. „Ich glaube, dass wir in Zukunft immer mehr von dem High-Tec-Standort Jülich hören“, ist Falk Schneider überzeugt.

Dorothee Schenk



► Die Geschäftsstelle der AOK an der Friedrich-Ebert-Straße, Ecke Promenadenstraße in Jülich ist in den 1960er Jahren errichtet worden. „Ich kann es immer an den Lichtschaltern erkennen“, sagt Heiko Jansen, Regionaldirektor für Aachen-Düren-Heinsberg, schmunzelnd, „das sind noch Kipp-Lichtschalter.“ Ebenso „überholt“ sind die sanitären Einrichtungen. Zeit für einen Neubau.

Die AOK Rheinland-Hamburg hat, erläutert Jansen, alle ihre Immobilien auf den Prüfstand gestellt und „Alt“-Immobilien in einem Paket an einen Investor verkauft. Das betrifft auch das Gebäude in Jülich. Der Hintergrund ist eine Strukturänderung: Beratungen bleiben vor Ort, Verwaltungsvorgänge und Seminare werden an zentralen Standorten zusammengefasst. Dazu kommt eine Neuerung, die vor allem intern von Bedeutung ist: Angestellte, die nicht im direkten Kundenverkehr sind, können rund 50 Prozent ihrer Arbeitszeit im Homeoffice verbringen. Die gesamte Gebäudefläche des „Gesundheitskonzerns AOK“ konnte so von 250.000 auf 120.000 Quadratmeter reduziert werden.

„Ende 2024 soll alles fertig sein“

Der Service-Charakter und eine neue Arbeitsatmosphäre sind die Ziele, wie Heiko Jansen erläutert. „Es wird eine ganz andere Welt sein“, begeistert er sich. Früher habe die Beratung am „Schreibtisch mit Stuhl daneben“ stattgefunden, der gleichzeitig auch Arbeitsplatz war. Künftig werden in drei Diskretionsstufen Gesprächsmöglichkeiten angeboten: für das lockere Zusammensitzen ein „Gesellschaftstisch“, dann Möbelgruppen, die schallgeschützt sind, und schließlich – Stufe 3 – der Beratungsraum: „Tür zu, schallgeschützt. Da bekommt keiner mit, was erzählt wird.“ „Das setzen wir in Alsdorf bereits seit einem Jahr um.“ An vier weiteren Standorten – so auch in Jülich – wird das Modell zum Tragen kommen. Immerhin spricht Heiko Jansen von 25.000 Kundenbesuchen pro Jahr am Jülicher Standort. Und das neue Konzept ist ausgezeichnet: Gemeinsam mit Kplus, die die europaweite Ausschreibung der AOK gewonnen hatten, wurde das neue „Gesicht“ entwickelt und erhielt unter 700 eingereichten Projekten den LOOP Design Award, den „Oscar“ für Innenarchitekten, gleich in zwei Kategorien. Wann mit dem Bau begonnen wird, darauf lässt sich Heiko Jansen nicht



Regionaldirektor Heiko Jansen (r) und die Jülicher AOK-Geschäftsstellenleiterin Cansu Güner vor der Visualisierung des Neubaus in Jülich.

festlegen. „Wir haben einen Endzeitpunkt markiert: Ende 2024 soll alles fertig sein“, sagt er. Das bedeutet, dass es jetzt bald losgehen muss. Die 70 Jahre alte Rotbuche musste dem geplanten Neubau weichen. Sie wurde im Februar gefällt. Das hat zu einigem Unmut in der Jülicher Bevölkerung geführt, und das bedauert der Regionaldirektor selbstredend, stellt aber in Aussicht, dass 21 neue Bäume gesetzt werden sollen. „Die Kronenweite kann ich ihnen nicht nennen, aber es sind schon Bäume, die von Anfang an als solche zu erkennen sind“, sagt Jansen. Der Grund ist, dass der heutige Baukörper, der von der Straße abgewandt in L-Form errichtet wurde, durch einen U-förmigen Bau entlang der Friedrich-Ebert-Straße ersetzt wird. Der Baukörper wird insgesamt größer, weil er 40 seniorengerechte, barrierefreie Wohneinheiten vorsieht. Von der Promenadenstraße aus kann dann der zugehörige Parkplatz für Mieter und Kunden befahren werden.

Die AOK wird nicht mehr Eigner sein, sondern Mieter. Der Investor, der das „Alt-Immobilien-Paket“ erworben hat, wird das Wohn- und Bürogebäude errichten. Als Ankermieter hat die AOK hier einen langfristigen Mietvertrag für die Geschäftsräume abgeschlossen. In der Übergangszeit werden Container, in denen die Beratung weitergehen kann, auf einer Fläche von rund 200 Quadratmetern errichtet. „Die endgültige Geschäftsstelle wird etwas größer werden. Auf jeden Fall wird die AOK lückenlos in Jülich sein.“

Dorothee Schenk



## DER WEG ZUR WASSERSTOFF-MODELLREGION

► Bereits zum dritten Mal wird die Wasserstoff-Messe vom Kreis Düren am Freitag und Samstag, 18. und 19. August, im Brückenkopf-Park in Jülich präsentiert. In der Kulturmuschel stellen diverse Firmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen Mobilität, Forschung, Gebäude und Industrie die neuesten Wasserstoff-Entwicklungen vor. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf spannende Highlights, Wasserstoff-Fahrzeuge und Modelle freuen. „Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich über Zukunftspläne und aktuelle Umsetzungen auf dem Weg zur Wasserstoff-Modellregion zu informieren. Die Ausstellerinnen und Aussteller beantworten gerne alle Fragen“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Ein wichtiges Ziel sei es, der Bevölkerung alltägliche Anwendungsmöglichkeiten von Wasserstoff zu zeigen. Daher handelt es sich bei der Messe um ein kostenloses Angebot. Am Freitag, 18. August, ist die Wasserstoff-Messe des Kreises Düren von 11 bis 17 Uhr und am Samstag, 19. August, von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Vor Ort können Getränke und Essen gekauft werden. Vor der Wasserstoff-Messe gibt es auch in diesem Jahr wieder die feierliche Verleihung des Wasserstoff-Preises des Kreises Düren. Dieser richtet sich an junge Forscher, Start Ups und etablierte Unternehmen aus der Region. Eine renommierte Fachjury aus Wissenschaft, Forschung und Unternehmen sichtet die zahlreichen Vorschläge und wählt die Bestplatzierten aus. Der Preis wird am Donnerstag, 17. August, zum zweiten Mal verliehen. Die zu gewinnenden Skulpturen hören auf den Namen „Hygo“, abgeleitet von Hugo, was im Althochdeutschen „der denkende Geist“ oder „der Kluge“ bedeutet. Hy ist die internationale Abkürzung für Hydrogen und bedeutet übersetzt Wasserstoff. Vor geladenen Gästen werden Preise in den Kategorien Young Researchers, Start-up Innovation und Hydrogen Champion verliehen. „Wir freuen uns sehr über das enorme Interesse an unserem Preis und der Messe. Die Preisträgerinnen und Preisträger gestalten die Zukunft und gehen mit mutigen Schritten voran – dieses Engagement muss gewürdigt werden“, betont Landrat Wolfgang Spelthahn. Und der Kreis Düren kommt seinem Ziel, eine Wasserstoff-Modellregion zu sein, ebenfalls immer näher: Zum Fuhrpark der Kreisverwaltung gehören drei Wasserstoff-Autos, H2-Busse transportieren Menschen im Kreisgebiet von A nach B, und bald werden auf den Schienen im Kreis Düren emissionsfreie Wasserstoff-Züge fahren. Außerdem wird voraussichtlich Ende des Jahres der erste Wasserstoff-Rettungswagen Menschenleben retten.



Am Stand des Forschungszentrums Jülich war im vergangenen Jahr eine Wasserstoffproduktion und -nutzung mit Legosteinen nachgebaut.



# DÜSSELDORF IN DEN 1920ER UND 30ER JAHREN

Die Landeshauptstadt Düsseldorf gehört bis heute zu den wichtigsten Städten Deutschlands. In den 1920er und 30er Jahren war sie bereits als große rheinische Industriestadt, aber auch als Garten- und Kunststadt bekannt. Nach dem Ersten Weltkrieg geriet die Stadt während der Weimarer Republik in eine Zeit des Umbruchs. Der Krieg brachte enorme Herausforderungen und Probleme in die rheinische Metropole. Diese waren noch Jahre später zu spüren, und man versuchte, sich diesen Problemen zu stellen und sie aus dem Weg zu schaffen.

Im Sommer 1926 strömten Menschen aus dem In- und Ausland nach Düsseldorf zur sogenannten GeSoLei. Die „Große Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen“, die vom 8. Mai bis zum 15. Oktober 1926 in Düsseldorf stattfand, war mit 7,5 Millionen Besuchenden die größte Messe der Weimarer Republik.

Die „Reichsausstellung Schaffendes Volk“ 1937 in Düsseldorf war die wichtigste, auch nach außen hin bedeutendste Propagandaschau Deutschlands während des Nationalsozialismus. Über sechs Millionen Menschen strömten aus dem In- und Ausland an den Rhein, um hier das „neue deutsche Wohnen“, das „neue deutsche Arbeiten“ und die „neue deutsche Kunst“ zu sehen. Von dem realisierten Konzept sind heute die Parkanlage des Nordparks, die anschließenden Mustersiedlungen sowie ein breit ausgebauter Abschnitt der Kaiserswerther Straße erhalten.

Der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen bieten im Rahmen des StadtRäume-Projektes am Samstag, 26. August, einen Besuch von Düsseldorf an. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr der Eingang zum NRW-Forum (Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf). Nach der individuellen Mittagspause treffen sich die Teilnehmenden um 14 Uhr im Nordpark (Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf).

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Eine Online-Anmeldung ist unter [ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten](http://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten) möglich.



HERZOG

## HERZOG IM MUSEUM

### UND DIE BELAGERUNG

Im Spätsommer des Jahres 1610 blickte Europa nach Jülich. Hier lagen im Zuge des Jülich-Klevischen Erbfolgestreites kaiserliche Truppen vor der Stadt und belagerten sie. Der Hausgeograf des Jülich-Klevischen Hofes hielt das Geschehen in einem Stich fest. Was genau darauf zu sehen ist, wer Christian von Anhalt war, und warum Wolfgang-Wilhelm von Pfalz-Neuburg im Schloss Hambach wohnte, erläutert Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren.



ZUM VIDEO

[youtu.be/AYNPKGLp\\_do](https://youtu.be/AYNPKGLp_do)

## GESCHICHTE(N) AM SONNTAG

Die Jülicher Zitadelle mit dem herzoglichen Residenzschloss ist in ihrem Entwurf wie in ihrem Erhaltungszustand in Nordwesteuropa nahezu einzigartig und gilt heute als eine der am besten erhaltenen Festungen im Bastionärsystem in Deutschland. Durch die Zitadelle begleitet Walter Maßmann, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, seine Gäste und bietet zum Motto „Geschichte am Sonntag“ im August unterhaltsame Geschichten zur Historie. Bei der Besichtigung der Johannes-Bastion – gutes Schuhwerk und lange Hosen werden empfohlen – wird dieses damals hoch moderne Verteidigungskonzept erläutert, das Alessandro Pasqualini aus Italien mitbrachte. Er entwarf auch das herzogliche Schloss im Stil der italienischen Hochrenaissance, den der noch erhaltene Ostflügel geradezu exemplarisch widerspiegelt. In der Schlosskapelle erfährt der Gast schließlich mehr über das Mittelstützen-Motiv, wie es nur hier in Jülich zu finden ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

### FÜHRUNG SO 06|08

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Treffpunkt:  
Pasqualini-Brücke (Schlossplatz) | Beginn: 11 Uhr |  
Teilnahme kostenlos

Abb. 1



Abb. 2



# JÜLICH ZWISCHEN DEN KRIEGEN

JETZT AUCH ONLINE IM DIGITALEN LESESAAL DES STADTARCHIVS RECHERCHIERBAR

► Bislang waren die wenigen Unterlagen, die es zu Jülich zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg im Stadtarchiv gibt, nur teilweise und auch nur sehr komprimiert erfasst und recherchierbar. Das hat sich nun geändert: Doris Flesch vom Stadtarchiv hat den Bestand, der die Bezeichnung III trägt, einer intensiven Neuverzeichnung und Neuordnung unterzogen. Er ist jetzt in der Archivdatenbank verzeichnet und kann ab sofort von jedem im digitalen Lesesaal des Stadtarchivs durchstöbert werden – bequem von Zuhause aus oder direkt vor Ort!

Wer kennt die Bilder des kriegszerstörten Jülichs? Wenn man die Reste des Rathauses sieht, kann man sich nur wundern, dass es überhaupt Unterlagen gibt, die diese Zerstörung überstanden haben (Abb. 1). Tatsächlich wurden alle Akten, die zur Zeit der Bombardierung in den Büros des Rathauses lagen, vernichtet. Aber nicht alle Unterlagen befanden sich in den Büros: Ein Teil der Akten der Bauverwaltung (heute Teil des Bestandes 009), Akten aus der Besatzungszeit, die Meldekartei und Personenstandsregister haben die Bombardierung überstanden, wenn auch in einem teilweise schlechten Zustand. Der Grund hierfür liegt in der sicheren Aufbewahrung des Archivgutes. Als eine der ersten Maßnahmen der 1929 neu eingerichteten Archivberatungsstelle der rheinischen Provinzialverwaltung waren im Keller des frisch renovierten Rathauses zwei Archivräume eingerichtet worden. Das war ein großes Glück, denn so konnte eine Vielzahl der heute noch vorhandenen Unterlagen gerettet werden. 1936 wurde zusätzlich für die Registratur, also die nicht mehr benötigten Akten, eine früher für Feuerwehrzwecke benutzte Halle im Rathausanbau umgebaut. Die Decken dieses Gebäudes waren statisch besonders hoch belastbar. Die Kellerräume dieses Anbaus wurden deshalb zu Luftschutzräumen ausgebaut und im Erdgeschoss Registratur und Bibliothek eingerichtet. Die gewölbten Keller des Rathauses und das Feuerwehrgerätehaus erwiesen sich bei der Bombardierung der Stadt am 16. November 1944 als sehr widerstandsfähig. Die Kellergewölbe wurden nur wenig beschädigt, obwohl das Rathaus vollständig zerstört war. Auch die Registratur, die sich ja im Nebengebäude befand, überstand die Bombardierungen relativ unbeschadet. So konnten nicht nur der historische Altbestand, die Akten aus der Preußenzeit, sondern zum Beispiel auch die historischen Zeitungsbinden und die Altaktenregistratur den Krieg überstehen. Im März 1946 wurden diese Akten geborgen. Der Teil, der damals für besonders wertvoll gehalten wurde, wurde nach Schloss Gymnich gebracht. Das Schloss diente nach dem Krieg als vorläufiger Sammlungsort für die Archive, die während des Krieges ausgelagert worden waren. Viele andere Akten wurden in der Berufsschule untergebracht, die nach dem Krieg vorübergehend Sitz der Stadtverwaltung war (Abb. 2). Hier wurden sie in einem Kellerraum eingemauert und erst beim Umbau des Berufsschulgebäudes Ende des Jahres 1953 wiedergefunden. Bei dieser Geschichte wundert es nicht, dass viele der Unterlagen heute in einem so schlechten Zustand sind, dass sie erst einmal restauriert werden müssen. Das Stadtarchiv hat Förderanträge beim Land NRW und beim Bund gestellt, um sie möglichst schnell wieder in die Nutzung geben zu können.

Was kann man nun in diesem inzwischen 749 Nummern umfassenden Bestand finden? Zum Beispiel viele Unterlagen aus der Zeit der belgischen Besetzung, mit denen die Jülicher Familien Schäden geltend machten, die ihnen von den Besatzungssoldaten in ihren Häusern zugefügt wurden. Hier werden sicherlich viele Familien überraschende Informationen zu ihren Eltern und Großeltern finden. Auch interessant für Familienforscher könnten Akten zur Vergabe von Hauszinssteuerhypotheken sein. Es gibt viel Neues zu entdecken.

Alle Unterlagen können nun, soweit der Zustand es zulässt, im Stadtarchiv eingesehen werden. Es lohnt sich, sich im Digitalen Lesesaal umzusehen.

Susanne Richter / Doris Flesch, Stadtarchiv Jülich

Abb. 3

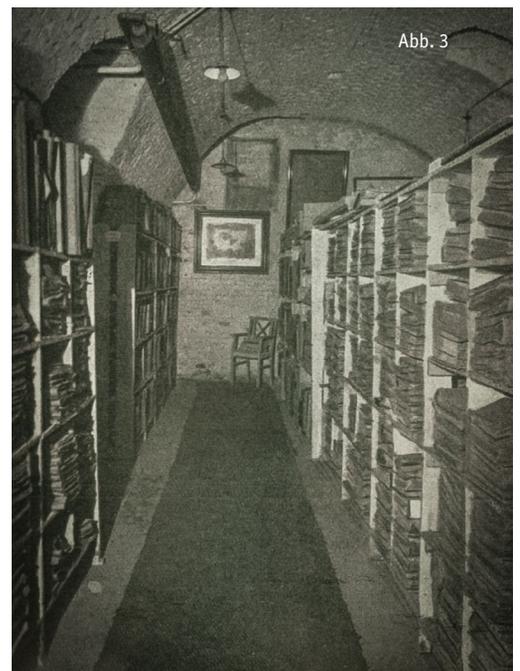


Abb. 4



Abb. 1: Das kriegszerstörte Rathaus, rechts daneben die ehemalige Polizeistation mit dem dahinterliegenden Feuerwehrgerätehaus.

Abb. 2: Ehemalige Berufsschule der Stadt. Hier war 1945-1953 die Stadtverwaltung untergebracht.

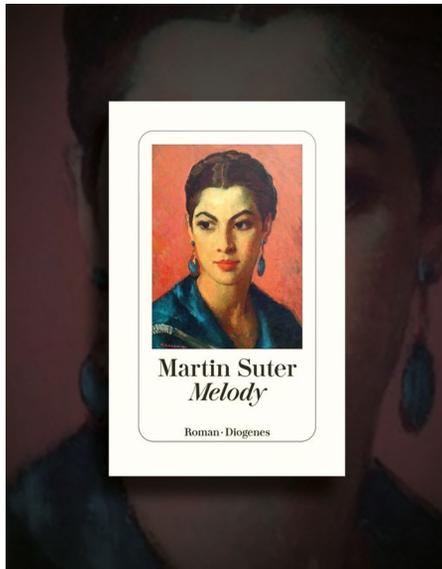
Abb. 3: Das Stadtarchiv in Jülich im Keller des Rathauses 1934.

Abb. 4: Collage mit Akten aus Bestand III (Nrn. 32, 38, 78, 357, 551).



DIGITALER LESESAAL  
actapro240.kdvz.nrw

## Von der Melodie des Lebens



### BUCHINFORMATION

Martin Suter: Melody | Diogenes | geb.  
332 S. | ISBN 978-3-257-07234 1 | 26  
Euro

► Es sind die leisen Töne, die Martin Suter so lesenswert beherrscht. Seine Romane kommen ohne effektheisende Paukenschläge aus. Wer das mit Langeweile gleichsetzt, ist im Irrtum: Gerade bei den leisen Tönen gilt es, Akzente zu beherrschen, Pausen wirksam einzusetzen, die Soli gekonnt einzufügen und dabei das Leitmotiv nicht aus den Augen zu verlieren. Diesem Vierklang folgt auch das neueste Werk „Melody“ des Schweizer Autors. Was den Charme ausmacht: Fast immer kommen die Geschichten auch wie ein kleiner Kriminalfall daher.

Die titelgebende Figur „Melody“ ist die große Liebe von Alt-Nationalrat Dr. Stotz, die kurz vor der Trauung spurlos verschwunden ist. Die Polizei geht davon aus, dass die junge Frau vor der Hochzeit „kalte Füße“ bekommen hat. Oder liegt doch ein Gewaltverbrechen vor? Sein Leben lang hat der aristokratisch anmutende Herr die Suche nach „Melody“ nicht aufgegeben. Häppchenweise gibt der sterbenskranke Senior einige Fakten preis. Und ganz spurlos verschwunden ist die exotische Schönheit auch nicht, denn kleine Stickereien legen eine Fährte. Auf sie begeben sich Anwalt Tom Elmer, den Stotz engagiert hat, um seinen Nachlass schon zu Lebzeiten zu sichten und zu sortieren, und Stotz' Großnichte Laura. Immer wenn Leser und Protagonisten glauben, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen, findet sich ein weiterer Hinweis.

Martin Suters „Melody“ ist eine Liebesgeschichte, eine Lebensgeschichte, ein Road-Movie und Gesellschaftsroman, der von Menschen und ihren Geheimnissen und immer wieder auch vom guten Essen erzählt. Wunderbar, dass auch die Nebenfiguren charakterlich schön auserzählt werden und so ihre ganz eigenen Geschichten mitbringen.

*Dorothee Schenk*

## Ein Vermögen zum Sterben



### BUCHINFORMATION

Jennifer Lynn Barnes: The Inheritance Games | Verlag Sperling & Kupfer  
| TB 400 S. | ISBN 978-3-570-31432-6  
| 15 Euro

► „Entweder du spielst nach den Regeln – oder du machst die Regeln.“ Dieses Gesetz gilt im Haus der Familie Hawthorne – eine Familie mit vier Söhnen, vielen Geheimnissen und einem riesigen Vermögen. Das krasse Gegenteil dazu ist Avery Grambs. Sie lebt im Auto, arbeitet hart nach der Schule und spielt in ihrer Freizeit Schach mit Obdachlosen. In „The Inheritance Games“ von Jennifer Lynn Barnes aus dem Jahr 2020 muss Avery sich mit Rätseln und Geheimnissen einer reichen Familie auseinandersetzen.

Jennifer Lynn Barnes hat einen Roman voller unerwarteter Wendungen geschrieben. Auch wenn die Anzahl der Namen und Personen am Anfang des Buches überwältigend wirken, findet man nach einigem Lesen in die Geschichte ein. Die detaillierten Beschreibungen der Umgebung fallen teilweise sehr lang aus, aber die Autorin sorgt dafür, dass man gut nachvollziehen kann, wie einsam und verloren Avery sich in der riesigen Villa fühlen muss. Die Protagonistin selbst agiert als ein cleveres Mädchen, das sich vor nur sehr wenig fürchtet. Sie stellt sich tapfer ihrer neuen Aufgabe als Milliardärin und setzt alles daran, das Geheimnis zu lüften. Barnes schafft es gekonnt, über die Kapitel hinweg die Entwicklung von Avery zu zeigen, wobei sie vor allem auf den ethischen Umgang mit Geld anspielt.

Die Hauptfigur plant zunächst, die Milliarden an sozial Benachteiligte zu spenden. Doch einer der Brüder gibt ihr einen Denkanstoß: „Wir sollten unsere Ressourcen dort einsetzen, wo wir nach objektiver Analyse die größte Wirkung erzielen können.“ Sätze wie diese regen den Leser zum Nachdenken an und führen dazu, sich selbst zu fragen, wie und wofür man eine Menge Geld eigentlich einsetzen würde. Auch die ständig größer werdenden Rätsel und Hinweise um einen Mord lassen den Leser neugierig werden. Die Geschichte um die Hawthorne Familie ist als Trilogie angelegt. Wer also gerne Romane mit Plot Twists und scheinbar unlösbaren Geheimnissen und Rätseln liest, der kann mit „The Inheritance Games“ einen spannenden Sommer verbringen.

*Jana Zantis*

## Zwischen Fakten und Fiktion



### BUCHINFORMATION

Taylor Jenkins Reid: Die sieben Männer der Evelyn Hugo | TB 480 S. | Ullstein Taschenbuch Verlag | ISBN: 978-3-548-06673-8 | 12,99 Euro

► Glanz, Glamour und gut gehütete Geheimnisse – Taylor Jenkins Reid öffnet in ihrem Roman „Die sieben Männer der Evelyn Hugo“ die Pforten zum pompösen Hollywood der 50er Jahre und gewährt einen tiefen Einblick in die Gefühlswelt der Filmikone Evelyn Hugo. Wer war Evelyn Hugos wahre Liebe? Monique Grant, angehende Lokaljournalistin, erhofft sich beim Gespräch mit der alternden Hugo eine Antwort. Schließlich soll Monique für sie ihre Biografie schreiben und weiß, dass die ganze Welt darauf brennt, die Wahrheit über Hugos sieben Ehen zu erfahren. Trotzdem fällt es ihr zunächst schwer, bei der Sache zu bleiben, stellt sich ihr doch die Frage, warum Evelyn ausgerechnet sie als ihre Ghostwriterin wollte. Die Antwort darauf liegt wie vieles in der Vergangenheit.

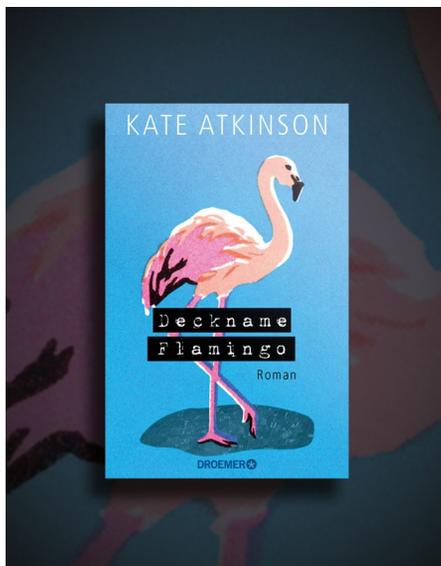
Die Geschichte findet auf zwei Zeitebenen statt. Die Rahmenhandlung spielt in der Gegenwart und folgt Monique in ihrem Alltag. In der Haupthandlung erzählt Evelyn aus ihrer Perspektive über ihr tragisches Leben. Zwischen den Kapiteln finden sich Zeitungsartikel aus Evelyns Vergangenheit wieder, die die Ereignisse aus der Sicht der Klatschpresse kommentieren. Der ständige Perspektivwechsel verleiht der Geschichte die nötige Dynamik, um sich in der Handlung nicht zu verlieren und die beiden Handlungsstränge verknüpfen zu können.

Reid begeistert vor allem durch ihren einzigartigen Schreibstil. Ihre detailreichen und bildhaften Beschreibungen schenken den Figuren einen tiefgründigen Charakter, der über die Fiktion hinausgeht. Man könnte sogar meinen, dass Evelyn Hugo wirklich gelebt hat und hier ihre wahre Geschichte erzählt wird.

Am Ende verrät Evelyn, wer ihre wahre Liebe war. Und doch geht es in Reids Roman um viel mehr. Es gibt Momente, in denen man mit den Figuren lachen, andere, in denen man mit ihnen weinen möchte. Und noch lange nach der letzten Seite bleibt die Frage: Ist Evelyn Hugo doch mehr als eine Fiktion?

Linda Schmitz

## Die Dinge sind selten so, wie sie scheinen



### BUCHINFORMATION

Kate Atkinson: Deckname Flamingo | geb. 336 S. | Droemer Verlag | ISBN: 978-3-426-28130-7 | 19,99 Euro

► „Es wird ein kleines Abenteuer für Sie sein“, sagt Peregrine „Perry“ Gibbons „seinem Mädchen“ Julia Armstrong, als er sie auf die nächste Stufe ihrer Arbeit vorbereitet. 1940 wird die 18-Jährige vom MI5 als Schreibkraft rekrutiert und nach kurzer Zeit von ihm vorerst dazu angeworben, als seine Phonotypistin zu arbeiten. Sie soll Gespräche abtippen, die zwischen Mitgliedern der „fünften Kolonne“, Sympathisanten der faschistischen Regierung Deutschlands, und dem MI5-Mitglied Godfrey Toby, der sich als Gestapo-Agent aus gibt, abspielen. Schließlich darf sie auch undercover arbeiten.

Julia, wohl aufgrund einiger Schicksalsschläge und des zweiten Weltkriegs zwischen sarkastisch-zynisch und kaltherzig geartet, begegnet im Laufe ihres Dienstes vielen beinahe bizarr anmutenden Figuren, die immer wieder für sie undurchsichtige Handlungen begehen. Die Erfahrungen und Taten der 18-Jährigen sollen nicht nur die Kriegszeit bestimmen – die Konsequenzen für sie ziehen sich bis zehn Jahre später in ein scheinbar anderes Leben als Produzentin bei der BBC, hinein.

Aus ihrer Sicht erzählt gibt der Roman Einblicke zwischen Ermittlungsarbeit, für sie nervtötendem Schreiballtag und der Gefühlswelt einer jungen Frau, die sich bewertende Gedanken über verschiedene Personen und etwa Vorgehensweisen des MI5 macht. Diese verschiedenen Ebenen fügen sich zu einem logischen Bild über Julia Armstrong zusammen. Actiongeladene Szenen finden sich selten und nur als Ergebnis der Arbeit „dahinter“. Wert scheint mehr auf die Informationssammlung, das Auflesen von Hinweisen und die Darstellung der einzelnen Figuren gelegt zu werden. Kate Atkinson hat sich für ihren Roman an historischen Figuren und Begebenheiten bedient, aber viele „Lücken gefüllt“, wie es ihre Protagonistin mit ihren Protokollen zu den schwer verständlichen Tonaufnahmen tut. Was genau man von den Spionen und ihrer Arbeit halten soll, ist zum Schluss schwer zu sagen. Sicher ist nur, dass die Dinge selten so sind, wie sie scheinen.

Ariane Schenk



## MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM AUGUST

### 6. AUGUST | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

### 10. AUGUST | 19 UHR

#### AUSSTELLUNGSFÜHRUNG IM DIALOG MIT DEM KÜNSTLER HERB SCHIFFER

Den international bekannten Künstler Herb Schiffer, gebürtig aus Jülich und in Düren lebend, zieht es immer wieder zu Studienzwecken nach Italien. Mit seiner Leidenschaft für Landschaft und Natur wirft er am 10. August zusammen mit Museumsleiter Marcell Perse einen fachmännischen Blick auf die aktuelle Ausstellung „Tierisch was los – Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ in der Landschaftsgalerie im Museum Kulturhaus.

Die Führung ist kostenlos, der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

Die Ausstellungsführungen finden einmal im Monat jeweils um 19 Uhr statt. Der nächste Termin ist Freitag, 15. September.

### 20. AUGUST | 11 UHR

#### MIT DEM KÜNSTLER JENS DUMMER DURCH DIE AUSSTELLUNG „ECCE EGO“

Der Jülicher Jens Dummer gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern in der Region. Fasziniert vom Genre des Selbstbildnisses begann er 1978 damit, sich selbst regelmäßig zu verewigen. Daraus entstand ein Werkzyklus mit rund 2000 Werken, den er vor Kurzem dem Museum Zitadelle schenkte.

Ausgewählte Stücke werden in der Ausstellung „ECCE EGO. Jens Dummer – Selbstbildnisse“ im Schlosskeller der Zitadelle präsentiert. Jens Dummer veranschaulicht in seiner Führung die Bandbreite, die ein einzelnes Motiv über einen Zeitraum von nunmehr über 40 Jahren entwickeln kann, und gibt Einblicke in sein künstlerisches Schaffen.

Die Führung ist kostenlos, der reguläre Eintritt ist zu entrichten. Treffpunkt ist um 11 Uhr der Info-Pavillon in der Zitadelle.

Die nächste Führung findet am 17. September statt.

### 27. AUGUST | 11 UHR KASEMATTENRUNDGANG

Von Mai bis September bietet das Museum immer am letzten Sonntag im Monat einen Rundgang durch die Kasematten an, die nur im Rahmen von Führungen betreten werden können. In der übrigen Zeit ist ein Großteil der Gänge gesperrt, um die dort lebenden Fledermäuse nicht zu stören. Die Führung ist kostenlos, der reguläre Eintritt ist zu entrichten. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Info-Pavillon / Kasse in der Zitadelle.



## „GESANG DER GEISTER ÜBER DEN WASSERN“

Die Kunstkompetenz des HERZOGs war Maler Dieter Laue, bis sein Künstlerweg ihn 2017 in die rheinische Metropole Köln führte. Jetzt ist er wieder im Jülicher Land zu sehen: Zum Jubiläumsjahr der Alten Kirche Körrenzig präsentiert er seine Bilder in einem speziellen Dialog mit der historischen Architektur. Eigens für diese Ausstellung schuf Laue eine Reihe von neuen Arbeiten.

Aus Laues Technik und Thematik erwuchs auch der Titel der Ausstellung „Gesang der Geister über den Wassern“ nach dem Gedicht von Johann Wolfgang v. Goethe. Wie der Dichter sieht auch der Künstler im Fließenden den Prozess als Wandlung. Seine Malerei verstetigt diesen Wandel hin zu einer tiefgründigen Leichtigkeit, die den Betrachter mitschwingen lässt, so als sähe er Musik.

Laues Maltechnik folgt der These Farbe = Materie und Wasser = Energie. Die Farben werden auf der Leinwand mit Wasser benetzt, das Wasser rinnt, und sofort entstehen in den Farbflächen Konturen und Ufer, Grenzlinien und Vernetzungen. Damit das aber nicht nur Zufall bleibt, werden die Farben durch das Beimischen von Füllstoffen in ihren grafischen Texturen vorhersehbar. Das Wasser zeichnet für ihn.

Dieter Laue, geboren in Lüdenscheid, studierte freie Malerei an der Fachhochschule Köln (ehemalige „Kölner Werkschule“) und wurde durch die Hans-Böckler-Stiftung mit einem Stipendium gefördert. 1982 schloss er sein Studium als Meisterschüler von Prof. Dieter Kraemer ab. Neben der Malerei und der Entwicklung seiner eigenen Maltechnik wirkte Dieter Laue als Autor und Kulturmanager. Gegenwärtig konzentriert er sich auf die Malerei, Ausstellungen und den Betrieb seiner Malschule in Köln.

Die Vernissage zur Kunstausstellung wird am Freitag, 18. August, durch den Musiker Richard Jirsak begleitet. Die einführenden Worte spricht Kunsthistoriker Dr. Josef Gülpers (Aachen). Die Ausstellung endet am Sonntag, 27. August, mit einem Künstlergespräch zur Finissage um 15 Uhr. Frei zugänglich ist die Ausstellung in Alt-St. Peter an den Samstagen 19. und 26. August, von 14 bis 18 Uhr und an den Sonntagen 20. und 27. August von 11 bis 18 Uhr.

**AUSSTELLUNG FR 18|08-SO 27|08**

Rettet die Alte Kirche Körrenzig e.V. | Alt St. Peter, Hauptstr. / Pfarrweg | Eintritt frei



enrichment technology company

ETC ist ein innovatives Technologieunternehmen mit vier Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien, das maßgeblich zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Energieversorgung beiträgt.

Für unseren Standort in Jülich suchen wir:

## Schweißer/-in (m/w/d) oder Handwerklich geschickte Quereinsteiger/-in (m/w/d) (PA Nr. 07/23)

### Ihre Aufgaben

- Montage von Einzelteilen und Baugruppen in der Fertigung und auf Baustellen
- Durchführung der Schweißnahtvorbereitung
- Stationäres- und orbitales Schweißen, manuelles Schweißen (bevorzugt Aluminium)
- Qualifizierung zum Schweißer durch ETC bei Quereinstieg

### Ihr Profil

- Handwerkliche Vorkenntnisse und Geschick (Abgeschlossene Ausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf und Schweiß Erfahrung wünschenswert)
- Teamfähigkeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Englischkenntnisse von Vorteil
- Bereitschaft zu kurz- und längerfristigen Dienstreisen bzw. Entsendungen auf Baustellen inner- und ausserhalb Europas

### Was hat ETC zu bieten?

- Spannendes, interdisziplinäres Arbeitsumfeld: Sie tragen zur Entwicklung unserer einzigartigen Technologien und damit einer sauberen und nachhaltigeren Energieversorgung unseres Planeten bei
- Ein Unternehmen, das sich kümmert: Teamwork, lange Betriebszugehörigkeiten, ganzheitliche Sicherheitskultur und regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Umfangreiche Sozialleistungen: Betriebliche Altersvorsorge, Pflege-, Unfall- & Berufsunfähigkeitsversicherung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Mitarbeiterprämien, Zukunftskonto, 30 Tage Urlaub & Brückentagsregelung
- Sport- und Fitnessangebote, Kantinennutzung, gratis Obst & Getränke
- Regelmäßige Firmenfeiern und Mitarbeitererevents

### Ihre Bewerbung

Weitere Informationen zum Bewerbungsprozess sowie unseren Vakanzen finden Sie hier:

[www.enritec.com/de/karriere](http://www.enritec.com/de/karriere)



### Weitere Stellen in unserem Unternehmen

- Project Engineer Anlagenprojekte (m/w/d) (PA Nr. 09/23)
- Terminplaner (m/w/d) (PA Nr. 10/23)
- Experimentalphysiker (m/w/d) (PA Nr. 52/23)
- Werkstoffprüfer in der ZfP (m/w/d) (PA Nr. 35/23)
- IT Contract Manager (m/w/d) (PA Nr. 20/23)
- IT Application Engineer (m/w/d) (PA Nr. 19/23)



## „BEST-OF“ SITZUNGSPRÄSIDENT

► Aufgrund des Erfolges im letzten Jahr kommt der Sitzungspräsident erneut mit seinem „Best-Of“ nach Jülich in den Biergarten vom Kulturbahnhof. Wenn der Sitzungspräsident amtlich angesäuselt und leicht angeschlagen in der Bütt seine Grundsatzreden über den Zustand des Karnevals im Allgemeinen und über seinen Verein im Speziellen hält, dann wird schnell klar: Da oben steht der selbst ernannte Gralshüter des Brauchtums, ein Don Quijote des Frohsinns, der einen verzweifelten Kampf gegen die übermächtigen Windmühlen der krankhaften Veränderung führt.

In seiner außergewöhnlichen Parodie auf einen Sitzungspräsidenten persifliert Volker Weininger scharfzüngig und mit unnachahmlicher Mimik Sinn und Irrsinn rund um die fünfte Jahreszeit und ist ganz nebenbei der lebende Beweis dafür, dass man auch mit Alkohol lustig sein kann!

Seit 2012 ist Volker Weininger als „Der Sitzungspräsident“ im rheinischen Karneval unterwegs und gehört dort mittlerweile zu den gefragtesten Rednern. Er ist regelmäßiger Gast bei den großen Fernsehsitzungen. Als Kabarettist hat er seit 2009 mehrere preisgekrönte Programme auf die Bühne gebracht. Daneben arbeitet Volker Weininger auch als Autor, unter anderem für die Stunksitzung.

### COMEDY FR 18|08

Kultur im Bahnhof | Biergarten, Kulturbahnhof | Einlass: 18 Uhr | Beginn: 20 Uhr |  
VK 23 Euro inkl. Gebühren Buchhandlung Thalia in Jülich und Online | AK: 25 Euro  
(ausverkauft)



## SANDKASTENSPIELE AUF MEISTERNIVEAU

Die besten Damen- und Herren-Teams kämpfen am Samstag und Sonntag, 26. und 27. August, in Jülich um die Siegerpokale des Westdeutschen Volleyball-Verbandes (WVV). „Ich freue mich auf spannende Spiele und das hochkarätige Turnier, das eine sportliche Aufwertung des Kreises Düren repräsentiert“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn und ergänzt, „Beachvolleyball lebt von den äußeren Rahmenbedingungen.“ Die seien, davon ist WVV-Präsident Hubert Martens überzeugt, gegeben. „Am wichtigsten ist, dass sich die Spielerinnen und Spieler wohlfühlen – das ist auf dem Schlossplatz in Jülich definitiv möglich.“

Zum siebten Mal richtet der Kreis Düren die Westdeutschen Beachvolleyball-Meisterschaften bei dem 22. Rur-Beach-Cup aus.

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn findet am Freitag, 25. August, der SWJ-Cup, also Stadtwerke Jülich-Cup, für Freizeit- und Hobbymannschaften statt. Jede Mannschaft besteht aus beliebig vielen Spielerinnen und Spielern – auf dem Feld stehen jeweils zwei Damen und zwei Herren. Es können sich 20 Mannschaften bis Mittwoch, 9. August, unter [www.bit.ly/AnmeldungBeachCup2023](http://www.bit.ly/AnmeldungBeachCup2023) für den SWJ-Cup anmelden. Die Startgebühr beträgt 30 Euro pro Team. Die Summe wird am Spieltag gegen Verzehr-Gutscheine erstattet.

Für den Rur-Beach-Cup werden knapp 1000 Tonnen Quarz-Sand aufgeschüttet, die danach unter anderem an Kindergärten und Vereine gespendet werden.

Als einen Höhepunkt erwarten die Veranstalter die Präsentation der SWD Powervolleys Düren am Sonntag, 27. August. Der neue Geschäftsführer Tomáš Kocian-Falkenbach (neben Benjamin Kaulen) stellt das Team der nächsten Saison vor. Es findet eine Verlosung statt.

### 2. RUR-BEACH-CUP 25|08-27|08

Kreis Düren | Schlossplatz, Jülich | Eintritt frei





## VIelfalt VERBINDET!

### JÜLICH ZEIGT KULTURELLE VIelfalt BEIM 8. FEST DER KULTUREN 2023

► Zum Treffpunkt für kulturelle Vielfalt und interkulturelle Begegnungen wird Jülich erneut am Samstag, 23. September. Das allseits beliebte „Fest der Kulturen“ findet zum achten Mal statt und verspricht den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm sowie eine kulinarische Weltreise.

Seit 2009 begeistert das „Fest der Kulturen“ die Menschen in Jülich und Umgebung mit seinem bunten Treiben und der Botschaft der gelebten kulturellen Vielfalt.

Das musikalische Highlight des Tages wird die Band „Conscious Culture“ sein, die mit ihren mitreißenden Reggae-Rhythmen bereits auf großen Festivals begeisterte. Tänzerische Stimmung verbreitet ebenfalls die Band „SinFronteras“, die mit schnellen Latino-Ska-Rhythmen zum Mittanzen einladen wird. Für karibisches Flair sorgt das „Caribbean Dutch Ensemble“, das traditionelle Musik und Kleidung der Inseln Aruba, Bonaire und Curacao präsentieren wird.

Das Bühnenprogramm wird jedoch nicht nur von musikalischen Darbietungen geprägt sein. Verschiedene Tanzgruppen und Folklore-Ensembles werden für eine abwechslungsreiche und farbenfrohe Darbietung sorgen und die kulturelle Vielfalt der jeweiligen Weltregion widerspiegeln. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein faszinierendes Spektakel freuen, das die Grenzen zwischen den Kulturen überwindet und Gemeinschaft fördert.

Eine kulinarische kleine Weltreise erleben die Besuchenden des Festes an zahlreichen Länderpavillons. Hier gibt es Informationen, Kunsthandwerk und leckeres Essen.

Eine besondere Neuerung in diesem Jahr ist der Veranstaltungsort. Aufgrund von Umbaumaßnahmen am Marktplatz wird das „Fest der Kulturen“ erstmals auf dem Schlossplatz stattfinden. Die neu gestaltete Eventarea bietet eine angenehme Atmosphäre zum Verweilen und Genießen. Zusätzlich wird erstmals eine mobile barrierefreie Toilette aufgestellt, um sicherzustellen, dass wirklich alle Menschen an dem Fest teilnehmen können.

Das „Fest der Kulturen“ am 23. September in Jülich ist somit nicht nur eine bunte Feier der Vielfalt, sondern setzt ein Zeichen für inklusive Gemeinschaft. Es lädt alle Menschen herzlich dazu ein, gemeinsam in die verschiedenen Kulturen einzutauchen und ein Fest der Verbundenheit zu feiern.

Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr und wird voraussichtlich bis etwa 19.30 Uhr dauern. Der Eintritt ist frei. Mitwirkende können sich mit einem Länderstand für das Fest der Kulturen mit E-Mail an [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de) anmelden.





## KÖLSCH-BIERGARTEN TOURCHEN FÜR HEIMAT & EWIGKEIT

► Auch in diesem Jahr hält Torben Klein die Tradition hoch und geht wieder auf Biergartentour, denn wo es einmal schön war, bleibt es schön.

Seit 2019 ist Torben Klein, der als Sänger der Räuber mit seinen Hits wie „Für die Ewigkeit“, „Dat es Heimat“ oder „Wenn ich träum in der Nacht“ große Erfolge im Kölner Karneval feierte, jetzt solo, aber auch mit Band unterwegs. Mit seinem ersten Album „Allein“ stieg er direkt in den deutschen Downloadcharts auf Platz eins sowie in den nationalen Schlager-Charts der GfK auf Platz sechs ein. Es folgte 2020 das intime Akustik-Album „Klein zum Wein“, das einen ganz anderen Torben Klein präsentierte. Ebenfalls 2020 erschien mit „Südstadtmädchen“ ein neuer kölscher Hit, der unter anderem im Remix von Stereoact zum DJ-Favoriten avancierte. Seitdem ist Torben Klein einer der gefragtesten Sänger im Rheinland.

### KONZERT FR 04|08

Kulturnahnhof Jülich | Biergarten,  
Kulturnahnhof, Bahnhofstr. 13 |  
Einlass 18.30 Uhr | Beginn 20 Uhr |  
VVK 12 Euro + 1,50 Euro VVK-Gebühr |  
Tickets unter [www.Kaate.Shop](http://www.Kaate.Shop)

## BIGBAND-SWING-SCHÄTZCHEN AUS UND AN DER ALTEN SCHULE

Die Swingband „MachMaJazz“ begrüßt der Jazzclub Jülich im Biergarten an der Alten Schule in Barmen. Ursprünglich als

Trio gegründet besteht die in Düsseldorf beheimatete Swingband heute aus sieben Musikern (Trompete, Posaune, Tenorsaxophon / Sopransaxophon / Klarinette, Klavier, Gitarre, Bass, Schlagzeug) mit Erfahrungen aus anderen Bands und verschiedenen Stilrichtungen.

Den musikalischen Schwerpunkt bildet seit mittlerweile 20 Jahren der Swing der 30er / 40er Jahre. Dabei orientiert sich die Formation in geeigneter Weise an Count Basie und den Swing-Combos der Bigband-Ära. Unter anderem durch arrangierte Bläsersätze hat die Band im Laufe der Zeit ihren eigenen Stil gefunden und versucht, das „Swing-Feeling“ der damaligen Zeit zu vermitteln.

Swinggrößen wie Basie, Ellington, Goodman sind natürlich im Repertoire vertreten. Es beinhaltet neben Standards wie „It don't mean a Thing“, „One o'Clock Jump“ oder „Stompin' at the Savoy“ auch weniger bekannte Stücke und eigene unkonventionelle Interpretationen bekannter Jazz-Titel sowie Ausflüge in die Stilrichtungen vor und nach der Swing-Ära.

Auftritte in etlichen Jazzclubs, Jazzkonzertreihen sowie Einladungen zu Festivals wie „Quedlinburg swingt“ oder der „Düsseldorfer Jazz Rally“ bestätigen nach wie vor die Überzeugung „swing is in“.

### KONZERT SO 06|08

Jazzclub Jülich e.V. | Biergarten an der Alten Schule Barmen, Tuchbleiche 1 | Beginn: 11 Uhr; Einlass: 10 Uhr | Eintritt frei; Spende für den Jazzclub erbeten

## MUSIKALISCHE REISE DURCH OSTEUROPA UND DEN ORIENT

Auf „eine musikalische Reise durch Osteuropa und den Orient“ nehmen Kol Colé featuring Hesen Kanjo auf einem von Kultur ohne Grenzen präsentierten Konzert im Kulturnahnhof mit. Die Musiker aus der Ukraine, Moldawien, Syrien und Deutschland haben sich in Köln zusammengefunden, um ihrer Liebe zu osteuropäischer, jüdischer und orientalischer Musik Ausdruck zu verleihen.

Jeder Musiker des Ensembles Kol Colé hat seinen ganz eigenen musikalischen Wer-

degang hinter sich. Wenn sie gemeinsam spielen, entsteht eine neue, lebendige Musik, eine Mischung von Klezmer, Volksliedern aus Osteuropa, jüdischen Tangos und Chansons, traditionell sephardischen und spirituellen hebräischen Liedern, syrischer Qanunmusik und eigenen Kompositionen im Kontext der jüdischen und orientalischen Tradition.

Die Konzerte des Ensembles Kol Colé führen die Fantasie der Zuhörer in verschiedene versteckte Ecken der Welt und in vergangene Zeiten, ins jüdische Shtetl, in die ländliche Ukraine und ins mittelalterliche Andalusien. Das Programm drückt die ständige Suche der Musiker aus, mit ihrer Musik in dem Spannungsfeld zwischen jüdischen, muslimischen und christlichen Elementen ein harmonisches Miteinander zu finden.

Kanun spielen ist für Hesen Kanjo nicht einfach nur Leidenschaft, es ist sein Leben. Hesen Kanjo stammt aus Aleppo, Syrien. Musikalisch bewegt er sich ebenso in der orientalischen wie auch in der europäischen klassischen und traditionellen Musik und schafft so spannende Verbindungen zwischen den unterschiedlichsten Musikstilen.

### KONZERT SO 13|08

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V.  
/ Kultur ohne Grenzen e.V. | Kultur-  
bahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Be-  
ginn 15 Uhr; Einlass 14 Uhr | Eintritt  
frei; Spende erbeten



## AUF SAMTLEISEN KÖLSCHEN PFOTEN

Auf der „Lass uns nicht geh'n“-Tour macht Cat Ballou einen Abstecher in den Jülicher KuBa. Das Konzert findet Open Air auf dem Außengelände vom Kulturnahnhof statt. Fünf Kölner Jungs. Eine Band. Ein unglaublicher Erfolg. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Seit über 20 Jahren stehen Cat Ballou auf der Bühne und bewegen die Herzen unzähliger Fans – nicht nur in

Köln, sondern mittlerweile im gesamten deutschsprachigen Raum. Mit ihrer authentischen und lockeren Art schaffen es die fünf Vollblutmusiker immer wieder, das besondere Lebensgefühl in Tönen auszudrücken. So entstanden nicht nur musikalische Liebeserklärungen an Köln, sondern echte Hymnen, die eine ganze Generation prägen. Im November 2021 veröffentlichten sie ihr fünftes Studioalbum mit dem Titel „Alles bunt“, im November 2022 folgte das Live-Werk „Auf samtleisen Pfoten“.

#### KONZERT FR 25|08

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | Beginn: 20 Uhr; Einlass 19.30 Uhr | Eintritt 32,90 Euro + Geb., Karten über [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

## FEINSTE KLARINETTEN-KAMMERMUSIK

Die neue Saison der Jülicher Schlosskonzerte beginnt bereits am 27. August mit dem Klarinetten trio Schmuck. Sayaka Schmuck, Johann-Peter Taferner und Kristóf Dömötör kommen mit einer außergewöhnlichen Kombination von Klarinette, Bassethorn und Bass-Klarinette nach Jülich, um feinste Kammermusik auf höchstem Niveau in der Schlosskapelle darzubieten. Auf dem Programm stehen bekannte Melodien der Klassik über Film- und Tango bis zu Jazz-Standards.

#### KONZERT SO 27|08

Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle der Zitadelle | 20 Uhr | Restkarten ab 15 Euro unter [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) / AK plus 2,50 Euro

## ZWISCHEN COUNTRY, IRISH-SCOTTISH FOLK UND WORLD-MUSIC

Einer der Höhepunkte des dreitägigen Fiddle-Workshops in der Musikschule der Stadt Jülich ist das Konzert mit Sebastian Reimann und Gerhard Schwarz, bekannt unter dem Namen Duo Arrabalero.

Brillant, humorvoll und innovativ werden Reimann und Schwarz durch ihr Programm führen. Stücke mit dem typischen „Country-Sound“ mit schottisch-irischen Einflüssen bis zu World-Musik Stücken versprechen musikalischen Genuss und gute Laune.

Sebastian Reimann fühlt sich auf den Bühnen zu Hause, wo solides geigerisches Können auf Lust am Improvisieren trifft. Seine Musik kann man als Irish-Funk-Jazz-Rock-Oriental-Classical-Gypsy-Bluegrass-World-Groove bezeichnen.

Gerhard Schwarz wuchs mit der Musik von Bob Dylan, Woodie Guthrie und Pete Seeger auf. Seine Schwerpunkte sind Folklore, Blues, Liedbegleitung, Improvisation und Swing.

#### KONZERT SA 02|09

Musikschule Jülich | Foyer der Musikschule im Schulzentrum Jülich, Linnicher Str. 67 | Beginn: 19.30 Uhr; Einlass 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden an den Förderverein der Musikschule erbeten

## 25 JAHRE A-CAPPELLA MIT FINGERSCHNIPPEN UND FUSSWIPPEN

Notsi(n)gnal: Das bedeutet einen kurzweiligen Nachmittag voller Wohlfühlmusik, bei dem auch Fingerschnippen und Fußwippen angesagt ist. Schließlich bindet das A-cappella-Ensemble ihr Publikum in die Interpretationen des Repertoires von Pop über traditionelle Songs unterschiedlicher Länder bis hin zu beschwingten Hits der 1920er stets mit ein. Diesmal sogar aus einem gewichtigen Anlass, schließlich feiert die zehnköpfige Formation ihr 25-jähriges Bestehen.

Dazu lädt Notsi(n)gnal in die ehrwürdige Schlosskapelle ein, um mit ehemaligen Sängerinnen und Sängern, Freunden des gepflegten Gesangs und Fans der ersten Stunde ein musikalisches Fest zu feiern. Damals, 1998 und noch in einem privaten Wohnzimmer, lernten die ersten Noten als Töne das „Laufen“ in den Kehlen der noch wenigen Sängerinnen und Sänger um Egon Erhardt, dem Gründer des Chores. Jetzt, 25 Jahre später in einer völlig anderen Zeit – so erscheint es zumindest, stehen das singende Setzen von Signalen und die Freude

an immer neuen musikalischen Herausforderungen immer noch im Mittelpunkt aller Mitglieder, denn: Singen macht glücklich! Dabei blickt das Ensemble mittlerweile auf viele erfolgreiche Konzerte in Jülich und Umgebung unter der Leitung von Musikpädagogin Judith M. Konopka zurück.

#### KONZERT SO 03|09

A-cappella-Ensemble Notsi(n)gnal | Schlosskapelle der Zitadelle | Beginn: 15 Uhr; Einlass: 14.30 Uhr | Eintritt: 12 Euro / 8 Euro erm.; Tickets in der Buchhandlung Thalia, Kölnstr. 9 sowie bei den Chormitgliedern; Reservierungen unter [notsingnal@gmx.de](mailto:notsingnal@gmx.de)

## MUSIK ALS WAFFE

### DAS POLITISCHE LIED WÄHREND DER WEIMARER REPUBLIK UND DER NS-ZEIT

Wie hörte sich eine Schalmeyen-Kapelle des Roten-Front-Kämpferbundes an? Wie klangen NS-Kopien sozialistischer Arbeiterlieder? Was war ein typisches „Durchhalte-Lied“ während des Krieges?

Ein heute kaum noch bekanntes, aber hoch interessantes Thema wird anhand von zahlreichen Tonbeispielen im Rahmen eines Vortrages dargestellt: die Entwicklung des „Kampfliedes“ und politisch motivierter Musik in der Weimarer Republik und während des Dritten Reiches. Mit der Schallplatte als einem der ersten modernen Massenmedien haben sich teils einzigartige historische Dokumente erhalten.

Mit Hilfe von Originaltonträgern aus der Zeit vor 1945 veranschaulicht Michael M. Lang dieses Kapitel der Geschichte und macht dieses durch den unmittelbaren Eindruck der Musik hörbar und erlebbar. Die dort „eingefrorene“ Musik jener Epoche zeigt sehr eindrücklich ihre emotionale Wirkung auf den Hörer und den Gebrauch der Kunst als Kampfmittel in der täglichen politischen Agitation.

#### VORTRAG DI 19|09

VHS Jülicher Land | VHS Am Aachener Tor | 19-20.30 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 63201 (Kursnr. M02-004)

## KÖLSCHER ROCK &amp; POP IN JÜLICH

## KÖLSCHE KATZEN BEI KUBA-OPEN-AIR

Im Rahmen ihrer „Lass uns nicht geh'n“-Tour spielt **Cat Ballou** am Freitag, **25. August**, Open Air am KuBa in Jülich. Bereits im vergangenen Jahr spielten die fünf Jungs ein eindrucksvolles Konzert bei bestem Sommerwetter auf der großen Bühne im Hof.

Die Geschichte der jungen Kölner Band Cat Ballou ist eine Erfolgsgeschichte, wie nur die Stadt Köln sie schreiben konnte. Seit über zehn Jahren prägt ihr eigener Sound die Kölsche Musikszene nachhaltig, und mit ihren Hymnen treffen sie mitten ins Herz.

Zu ihren Songs wird gefeiert, gegrillt, gechillt, geheiratet, und sie zelebrieren ihren offenen und ehrlichen Lokalpatriotismus auf ihre eigene charmante Art. Ihre Musik ist moderner Pop mit internationaler Prägung. Auf Kölsch singen sie, weil sie von hier sind und in ihrer Sprache authentisch ausdrücken können, was sie fühlen, selbst wenn es da manchmal ‚kei Wood jitt‘. Im Januar 2023 erhielt Cat Ballou die goldene Schallplatte für ihren 2012 veröffentlichten Hit, der aktuell über 17,5 Millionen Streams bei Spotify und über 13 Millionen Aufrufe auf YouTube hat sowie über 150.000 mal nun auch als Single verkauft wurde.

Die Jungs feiern alle Facetten des Lebens. Vielfalt, Selbstbestimmung, Diversität, unterschiedliche Herkunft und Ziele: All diese Themen finden

in den Songs der Band eine musikalische Heimat. Denn schließlich geht es auch um die Heimat von Cat Ballou: Köln, die Stadt, die wie keine andere für Vielfalt, Spaß und Lebensfreude steht.

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen der Katzen, ein Jahr voller Hoffnung, Mut und Zuversicht. Ihre aktuelle Single „Lass uns nicht geh'n“ ist jetzt schon ein Hit und der aktuell meistgestreamte Titel der fünf Musiker.

Dieses Jahr ist Cat Ballou auf großer OpenAir-Tour und begeistert die Fans mit ihren Hits bei bester Laune & Stimmung.

Tickets für das Konzert gibt es über [www.tickets.five-entertainment.de](http://www.tickets.five-entertainment.de), der Bandseite [www.catballou.de](http://www.catballou.de) oder bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

## 2 X 2 TICKETS ZU GEWINNEN.

Der HERZOG freut sich wie Bolle, dass er 4 Fans die Möglichkeit bieten kann, beim Konzert von Cat Ballou dabei zu sein. Das Losglück kann all denen winken, die die Frage richtig beantworten:

## WANN ERHIELT CAT BALLOU DIE GOLDENE SCHALLPLATTE FÜR IHREN 2012 VERÖFFENTLICHTEN HIT?

Die Antwort geht via Post bis 15. August an Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich oder per Mail an [gewinnen@herzog-magazin.de](mailto:gewinnen@herzog-magazin.de). Es gelten die üblichen Teilnahmebedingungen.

**CAT  
BALLOU**

**25.08.**  
**JÜLICH**  
**KUBA OPENAIR**

Tickets unter [catballou.de](http://catballou.de)

**köln ticket**  
westlich | bonnisch

**MIAO**

**FVE**  
ENTERTAINMENT

**Stadtrand**  
**24.11.2023**  
**KULTURBAHNHOF JÜLICH**



TICKETS UNTER [WWW.STADTRANDMUSIK.DE](http://WWW.STADTRANDMUSIK.DE)  
UND AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN

FVE

DAS HANDWERK

köln ticket

PAVEMENT

600

# PEERs KINO KOLUMNE



## SOMMERKINO

► Ich stehe bei 32 Grad Celsius in Aachen vor einer roten Ampel und schmelze in meiner Motorradkluft nur so dahin. Ziel: das Apollo-Kino. Filmbeginn: 17.30 Uhr. Was gibt's? „Asteroid City“ von Wes Anderson. Wer seinen Film davor, „The French Dispatch“, gesehen hat und leiden mochte, wird auch diesen Film mögen – und umgekehrt. Fast alles, was ich über „French Dispatch“ geschrieben habe (siehe: <https://www.herzog-magazin.de/magazin/pkk/>) gilt auch für seinen jetzt erschienenen Film „Asteroid City“.

Und wer einen von beiden Filmen kennt und dann einen Ausschnitt vom anderen sieht, sagt sofort: Das kann nur Wes Anderson sein. Seine Hand-

schrift ist einfach unverkennbar. Aber wie das bei besonderen Handschriften so ist: Man kann oft nicht alles lesen oder verstehen. Für mich sind seine Filme Kunstwerke. Wes Anderson trifft bei mir einen ganz bestimmten Nerv wie kein anderer Regisseur. Mag sein, dass Anderson andere Zuschauer dagegen nervt oder langweilt.

Ich kann ja gut verstehen, wenn man im Sommer einfach nur entspannen möchte. Dann wäre das „Freibad“ die Alternative oder wenigstens die gleichnamige Filmkomödie von Doris Dörrie im Open Air Kino zu sehen. Und wer den Film verpasst hat, kann sich zu Hause in den Liegestuhl legen und das am Film orientierte Comic-Buch lesen. Im örtlichen Frauenfreibad sorgen die aufeinanderprallenden Religionen und Kulturen der deutschen und türkischen Besucherinnen für Zündstoff. Da braucht es eine Abkühlung. „Im Taxi mit Madeleine“ wird auch noch einmal open air wiederholt, echtes Wohlfühlkino. Und wer noch nie gesehen hat, wie der kleine Joachim auf die Waschmaschine im Turbo-Schleuder-Gang mit dem Ziel „Reset“ gesetzt wird, hat open air eine zweite Chance („Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“). Oder vielleicht doch lieber eine Rumba-Therapie? In der Sommerkomödie „Die Rumba-Therapie“ begibt sich Filmemacher und Hauptdarsteller Franck Dubosc in einen Tanzkurs, um eine persönliche Mission zu erfüllen... Zitat: „Beim Rumba hat der Kopf Sendepause.“

Peer Kling

## WER AUSTEILT, MUSS AUCH EINSTECKEN...

...das Kultur- & Stadtmagazin  
sucht Fahrer (m/w/d),

Unser Logistik Team soll wachsen! Werde Teil unserer Zulieferer Kette. Gesucht ist ein Fahrer\*in mit PKW Führerschein der die Magazine von unserem Lager zu den Auslagestellen fahren kann.

Das klingt interessant? Melde dich bei uns!



Mehr Infos unter:  
[herzog-magazin.de/  
austeilen](https://www.herzog-magazin.de/austeilen)

## EINSETZEN

► Für unser heutiges Thema „Einsetzen“ haben wir uns für das Einsetzen der Zäpfchen entschieden.

Zäpfchen, die auch Suppositorien genannt werden, sind als Kegel oder Zapfen geformt. Diese schmelzen bei Körperwärme und setzen den Wirkstoff frei. Sie werden zum Beispiel bei Säuglingen und Kleinkindern verwendet. Zäpfchen bieten sich ebenfalls bei Patienten mit Schluckbeschwerden, Übelkeit oder Erbrechen besonders gut an. Sie wirken lokal und schneller als eine orale Einnahme. Schleimhäute nehmen den Wirkstoff schneller auf, meist innerhalb von 30 Minuten. Zäpfchen umgehen den Magen und gelangen somit direkt in die Blutbahn.

Wichtig ist, dass Zäpfchen in einer kühlen und trockenen Umgebung bei unter 25 Grad aufbewahrt werden. Bei den derzeitigen Temperaturen am besten im Kühlschrank.

Ein kleiner Tipp von uns: Das Zäpfchen mit der stumpfen Seite zuerst einführen gibt bei den Kindern weniger Reiz und somit weniger Tränchen.

*Nord Apotheke  
Laura Regiment*



**„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?**

Wir können Ihnen dabei helfen, sich wieder frei zu bewegen – mit einer Kompressionsversorgung nach Maß!

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!\*  
Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

\* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**  
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung  
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke

FR 04.08. OPEN AIR KINO



## IM TAXI MIT MADELEINE

**TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2022 | FSK: AB 12 | 91 MIN. | EINLASS 20 UHR | BEGINN 21 UHR**

**REGIE:** Christian Carion | **DARSTELLER:** Dany Boon, Line Renaud, Alice Isaaz

Der Pariser Taxifahrer Charles hat einen ziemlich schlechten Tag. Er steckt tief in Schulden, droht wegen zahlreicher Verkehrsverstöße, seinen Führerschein zu verlieren, und seine Ehe droht zu zerbrechen. Doch dann steigt Madeleine in sein Taxi, eine elegante, resolute 92-jährige Frau. Da sie in ihrem Alter davon ausgeht, dass es jederzeit ihre letzte Taxifahrt sein könnte, bittet sie Charles, auf dem Weg zum Pflegeheim einige Zwischenstopps einzulegen: Noch einmal möchte sie jene Orte sehen, die wichtig in ihrem Leben waren. Charles, anfangs verärgert und mürrisch, fährt los. Mit jedem Stopp entfaltet sich die erstaunliche Vergangenheit von Madeleine, und Charles ist zunehmend fasziniert von ihren Geschichten. Er erzählt ihr seinerseits von seinen Nöten, und Madeleine wäre wiederum nicht Madeleine, wenn sie nicht mit ihrem Sinn für Humor und ihrer Lebensklugheit den einen oder anderen Rat für Charles hätte. Was wie eine Taxifahrt beginnt, wird zu einem tiefgründigen Abenteuer wie das Leben selbst.

FR 11.08. OPEN AIR KINO



## WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR

**DRAMA, KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2022 | FSK: AB 12 | 116 MIN. | EINLASS 20 UHR | BEGINN 21 UHR**

**REGIE:** Sonja Heiss | **DARSTELLER:** Devid Striesow, Laura Tonke, Arseni Bultmann, Merlin Rose, Camille Loup Moltzen, Pola Geiger

Auf dem Gelände der größten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins aufzuwachsen, ist irgendwie anders. Für Joachim, den jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff, gehören die Patientinnen und Patienten quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben. Seine Mutter sehnt sich Aquarelle malend nach italienischen Sommernächten statt norddeutschem Dauerregen, während der Vater heimlich, aber doch nicht diskret genug seine eigenen Wege geht. Doch während Joachim langsam erwachsen wird, bekommt seine Welt nicht nur durch den Verlust der ersten Liebe immer mehr Risse.

FR 18.08. OPEN AIR KINO



## DIE RUMBA THERAPIE

**KOMÖDIE | FRANKREICH 2022 | FSK: AB 6 | 102 MIN. | EINLASS 20 UHR | BEGINN 21 UHR**

**REGIE:** Franck Dubosc | **DARSTELLER:** Franck Dubosc, Louna Espinosa, Jean-Pierre Darroussin

Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf, wie er im Buche steht: Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ. Tony möchte seiner Tochter näherkommen, scheut sich aber, sich zu erkennen zu geben. So meldet er sich unter falschem Namen zum Rumba-Kurs an. Doch Maria nimmt in ihren Kurs nicht jeden auf. Talent ist gefragt! Mit seiner Nachbarin Fanny trainiert Tony Tag und Nacht Hüftschwünge, Leidenschaftsposen und Cha-Cha-Rhythmen und ergattert sich einen Platz in Marias Rumba-Klasse. Doch lässt sich die jahrelange väterliche Abwesenheit so einfach wegtanzen?



### OPEN AIR KINO

Stadt Jülich / Kulturbüro, Kulturbahnhof, DPvB-Veranstaltungstechnik und Brückenkopf-Park | Rosengarten vom Brückenkopf-Park Jülich, Eingang über die Kirmesbrücke (Ruchlinsky-Brücke) | Start gegen 21 Uhr; Einlass ab 20 Uhr | Eintritt 10 Euro / 8 Euro erm. | Infos und Ticketreservierung: [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder 02461 / 346 643.

MO 21.08. DI 22.08.



## ELEMENTAL

**ANIMATION, KOMÖDIE, FAMILIE |**  
**USA 2023 | FSK: 0.A. | 102 MIN. |**  
**17 UHR | 4 EURO**

**REGIE:** Peter Sohn

► Mit ihrem neuesten Kinohit „Elemental“ sind Disney und Pixar voll in ihrem Element. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn in Element City leben die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft friedlich zusammen, zumindest solange sich jeder an die Regeln hält. Die wichtigste lautet: Elemente vermischen sich nicht! Doch was passiert, wenn Feuer und Wasser plötzlich gemeinsame Sache machen müssen? Denn die temperamentvolle, feurige Ember steckt in Schwierigkeiten und – auch, wenn ihr das gar nicht passt – nur Wade, ein eher lässiger Wasser-Typ, kann ihr helfen. Embers Problem hat nämlich mit Wasser zu tun. Als sie dann herausfinden, dass davon nicht nur Ember, sondern eigentlich die ganze Stadt bedroht ist, geraten die beiden in ein aufregendes Abenteuer voller elementarer Herausforderungen, die sie letztlich nur gemeinsam lösen können. Disney und Pixar gelingt mit „Elemental“ wieder eine außergewöhnliche Geschichte voller Humor und Emotionen, bei der die Funken sprühen und kein Auge trocken bleibt.

**FBW JUGEND  
 FILMJURY**  
 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 21.08. DI 22.08.



## DIE UNSCHÄR- FERELATION DER LIEBE

**KOMÖDIE, DRAMA | DEUTSCHLAND**  
**2023 | FSK: 6 | 85 MIN. | 20 UHR |**  
**6.50 EURO / 6 EURO ERM.**

**REGIE:** Lars Kraume | **DARSTELLER:** Burg-  
 hart Klaußner, Caroline Peters

► Greta ist eine notorisch lügende Schulsekretärin und nebenbei laut, spontan und unberechenbar. Alexander ist ein pleitegehender Metzger, nebenbei Musikliebhaber und verkappter Intellektueller, der stets auf seine strikte Ordnung bedacht ist. An einer Bushaltestelle küsst sie ihn in den Nacken, völlig unvermittelt, einfach so. Eine Verwechslung. Oder steckt doch ein Plan dahinter? Auf alle Fälle ist es der Anfang einer elektrisierenden Liebesgeschichte, mit der beide noch fünf Minuten zuvor nicht gerechnet haben. Und so sehr sich Alexander auch sträuben mag – einer Naturgewalt wie Greta kann man sich nicht entziehen. Die unausweichliche Erkenntnis: Liebe ist immer eine Chance, mit der wir alle rechnen sollten.



MO 28.08. DI 29.08.



## MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN

**TRAGIKOMÖDIE, KRIMI | FRANKREICH**  
**2023 | FSK: 12 12 | 102 MIN. | 20**  
**UHR | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.**

**REGIE:** François Ozon | **DARSTELLER:** Nadia  
 Tereszkiewicz, Rebecca Marder, Isabelle  
 Huppert

► Paris in den 1930er Jahren. Die hübsche, aber erfolglose Schauspielerinnen Madeleine Verdier wird überraschend des Mordes an einem berühmten Produzenten bezichtigt. Auf Anraten ihrer besten Freundin, der arbeitslosen Anwältin Pauline, bekennt sie sich schuldig, obwohl sie das Verbrechen gar nicht begangen hat. Es folgt ein aufsehenerregender Prozess, in dem die clevere Pauline auf Notwehr plädiert und Madeleine prompt freigesprochen wird. Plötzlich ist sie ein Star und wird mit lukrativen Rollenangeboten überschüttet – bis zu dem Tag, an dem eine Zeugin des Verbrechens auftaucht, die die Wahrheit um jeden Preis enthüllen will.

„Pffiffig und mit leichter Hand inszeniert, präsentiert sich François Ozons neuester Film als Augenweide und als elegante, bei näherer Betrachtung sogar ziemlich tiefgründige Komödie. Die luxuriöse Ausstattung und das gut aufgelegte, stargespickte Ensemble wetteifern dabei mit einem witzig boshaften Plot, der in denkbar charmantester Form auch aktuelle Themen inklusive #MeToo aufgreift.“

[programmokino.de](http://programmokino.de)



**KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen.  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM AUGUST 2023****01. DIENSTAG****MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

**STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. Dienstag / Monat

**INFOVERANSTALTUNG ZUM ENDAUSBAU AUF DER KLAUSE IN STETTERNICH**

Stadt Jülich | Mehrzweckgebäude Stetternich, Geschwister-Scholl-Straße | 18 Uhr

**KUBA-KINO: THE SON**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**02. MITTWOCH****FEIERABENDMARKT AUF DEM SCHLOSSPLATZ**

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz Jülich | 16.30-21.30 Uhr | Eintritt frei

**03. DONNERSTAG****SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**04. FREITAG****SOZIALRECHTLICHE SPRECHSTUNDE**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

**BIERGARTEN-TOURCHEN MIT TORBEN KLEIN**

Kultur im Bahnhof e.V. | Biergarten, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 12 Euro + 1,50 Euro VVK-Gebühr | Tickets unter [www.Kaate.Shop](http://www.Kaate.Shop)

**OPEN-AIR-KINO: IM TAXI MIT MADELEINE**

Stadt Jülich / Kulturbüro, Kultur im Bahnhof e.V., DPvB-Veranstaltungstechnik und der Brückenkopf-Park | Rosengarten im Brückenkopf-Park Jülich, Eingang über die Kirmesbrücke (Ruchlinsky-Brücke) | Start gegen 21 Uhr; Einlass ab 20 Uhr | Eintritt: 10 Euro / 8 Euro erm. | Infos und Ticketreservierung: [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

**05. SAMSTAG****RADTOUR UND SOMMERFEST DER KG RURLBLÜMCHEN**

Große Karnevals-gesellschaft Rurlblümchen 1926 e.V. | Wagenbauhalle der KG, verlängerte Bahnhofstr. (Start + Ziel) | 14 Uhr; anschl. ab 17 Uhr Sommerfest

**KAPELLENFEST IN MERSCH: FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES NEUBAUS DER KIRZENICHER HÜTTE**

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Mersch / Pattern | Mersch, Maarplatz | 17.30 Uhr

**06. SONNTAG****LAZARUS STROHMANUS: SOMMERFEST**

Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | KuBa-Biergarten, Bahnhofstr. 13 | 11 Uhr

**GESCHICHTE AM SONNTAG: FÜHRUNG DURCH DIE ZITADELLE**

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr | Führung und Museumseintritt frei

**JAZZ-FRÜHSCHOPPEN MIT MACHMAJATZZ**

Jazzclub Jülich e.V. | Biergarten an der Alten Schule Barmen, Tuchbleiche 1 | Beginn: 11 Uhr; Einlass: 10 Uhr | Eintritt frei; Spende für den Jazzclub erbeten

**KAPELLENFEST IN MERSCH: FESTUMZUG**

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Mersch / Pattern | Mersch, Maarplatz | 11 Uhr

**07. MONTAG****GEMEINSAMER FAHRABEND**

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18.30 Uhr | Infos unter [www.eakj.de](http://www.eakj.de)

**08. DIENSTAG****FRÜHSTÜCK AB 55: ERBEN UND VERERBEN MIT ANTON MÜHLFAHRT**

Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaushaus Lich-Steinstraße | 9-11 Uhr | Kosten 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439

**KOCHTREFF VON SENIOREN INS NETZ IM QUARTIER HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 7 | 10-14 Uhr | Kosten nicht mehr als 5 Euro pro Person; Anmeldung bis 5 Tage vorher unter Tel. 02461 / 63211

**MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

**09. MITTWOCH****FRAUENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: „VIELEN DANK!“ MIT HELGA SEIFERT**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

**SITZUNG DES JUGENDPARLAMENTS (JUPAJÜ)**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 16 Uhr

**INFOVERANSTALTUNG ZUM ENDAUSBAU DONATUSWEG IN KIRCHBERG**

Stadt Jülich | Mehrzweckgebäude Kirchberg, Schindberg 12 | 18 Uhr

**10. DONNERSTAG****SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld im Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette 7 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**KURATORENFÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“ MIT DEM KÜNSTLER HERB SCHIFFER**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro

**11. FREITAG****WEINPROBE IM KUBA-BIERGARTEN**

Kultur im Bahnhof e.V. | Biergarten, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 17 Uhr | Beginn 18 Uhr | Eintritt: 30 Euro pro Person | Anmeldungen unter [vollmundig@schmitz-weine.de](mailto:vollmundig@schmitz-weine.de) / 0172 / 203 8883 sowie [info@kuba-juelich.de](mailto:info@kuba-juelich.de) / 02461 / 346 643

**SOMMERFEST DER KG STROHMÄNNER**

KG Strohmänner 1966 e.V. Selgersdorf | Dorfplatz Selgersdorf | 18 Uhr

**OPEN-AIR-KINO: WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR**

Stadt Jülich / Kulturbüro, Kulturbahnhof, DPvB-Veranstaltungstechnik und der Brückenkopf-Park | Rosengarten im Brückenkopf-Park Jülich, Eingang über die Kirmesbrücke (Ruchlinsky-Brücke) | Start gegen 21 Uhr; Einlass ab 20 Uhr | Eintritt: 10 Euro / 8 Euro erm. | Infos und Ticketreservierung: [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

**12. SAMSTAG****SOMMERFEST DER KG STROHMÄNNER**

KG Strohmänner 1966 e.V. Selgersdorf | Dorfplatz Selgersdorf | 12 Uhr

**13. SONNTAG****DORFTRÖDEL IN BROICH**

Broicher Dorfgemeinschaft | Broich (Stände der Teilnehmenden sind mit Luftballons markiert / Lagepläne liegen an jedem Stand aus) | 10-17 Uhr

**MUSIKALISCHE REISE DURCH OSTEUROPA UND DEN ORIENT MIT KOL COLÉ FEAT. HESEN KANJO**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. / Kultur ohne Grenzen e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 15 Uhr; Einlass 14 Uhr | Eintritt frei; Spende erbeten

**15. DIENSTAG****• SENIOREN-CAFÉ IM QUARTIER HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr (jeder 3. Dienstag im Monat) | Kostenbeitrag 2,50 Euro

**• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

**16. MITTWOCH****• FEIERABENDMARKT AUF DEM SCHLOSSPLATZ**

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz Jülich | 16.30-21.30 Uhr | Eintritt frei

**• 9. SITZUNG DES INTEGRATIONSRADES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 19 Uhr

**17. DONNERSTAG****• SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**• 16. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR, DORF- UND STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

**18. FREITAG****• SOMMERKIRMES IN JÜLICH**

Stadt Jülich | Schlossplatz | 11-20 Uhr | Eintritt frei

**• WASSERSTOFFMESSE DES KREISES DÜREN**

Kreis Düren | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | 11-17 Uhr | Eintritt frei

**• HEIMATVEREIN WELLDORF: OFFENES ARCHIV**

Heimatverein Welldorf | bei Bernhard Schüller in Welldorf, Bahngasse 13 | 13-18 Uhr

**• DER SITZUNGSPRÄSIDENT IM KUBA-BIERGARTEN**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Biergarten im Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 20 Uhr; Einlass 18 Uhr | ausverkauft

**• OPEN-AIR-KINO: DIE RUMBA THERAPIE**

Stadt Jülich / Kulturbüro, Kulturbahnhof, DPvB-Veranstaltungstechnik und der Brückenkopf-Park | Rosengarten im Brückenkopf-Park Jülich, Eingang über die Kirmesbrücke (Ruchlinsky-Brücke) | Start gegen 21 Uhr; Einlass ab 20 Uhr | Eintritt: 10 Euro / 8 Euro erm. | Infos und Ticketreservierung: [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

**19. SAMSTAG****• WASSERSTOFFMESSE DES KREISES DÜREN**

Kreis Düren | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | 10-16 Uhr | Eintritt frei

**• SOMMERKIRMES IN JÜLICH**

Stadt Jülich | Schlossplatz | 11-20 Uhr | Eintritt frei

**• 100 JAHRE ANGEL-SPORT-VEREIN JÜLICH**

ASV-Jülich 1923 e.V. | Kirchberg, An der Rur 17 | 15 Uhr

**• X-MAS COMING HOME SUMMER SPECIAL**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | Beginn: 19 Uhr | Eintritt 10 Euro inkl. Gebühren / AK 13 Euro | Karten bei Buchhandlung Thalia, Kölnstr. 9, sowie über [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

20. SONNTAG

**• 100 JAHRE ANGEL-SPORT-VEREIN JÜLICH**

ASV-Jülich 1923 e.V. | Kirchberg, An der Rur 17 | 10.30 Uhr

**• GEMEINDEFEST DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche Jülich, Düsseldorfer Str. 35 | 11 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Gemeindefest rund um das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und auf der Kirchwiese

**• SOMMERKIRMES IN JÜLICH**

Stadt Jülich | Schlossplatz | 11-20 Uhr | Eintritt frei

**• KURATOREN-FÜHRUNG: „ECCE EGO. JENS DUMMER – SELBSTBILDNISSE“ MIT DEM KÜNSTLER JENS DUMMER**

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller, Zitadelle | 11-17 Uhr | Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro

**21. MONTAG****• SOMMERKIRMES IN JÜLICH**

Stadt Jülich | Schlossplatz | 11-20 Uhr | Eintritt frei

**• KUBA-KINO: ELEMENTAL**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 17 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 4 Euro

**• KUBA-KINO: DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**22. DIENSTAG****• SPRECHSTUNDE ZU GESETZLICHER BETREUUNG, VORSORGEVOLLMÄCHTEN UND PATIENTENVERFÜGUNG**

Kreis Düren | Kleines Kreishaus Jülich Zimmer 311, Düsseldorf Str. 6 | 14-16 Uhr; Anmeldung erforderlich unter 02421 / 221052901

**• KUBA-KINO: ELEMENTAL**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 17 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 4 Euro

**• BIBELGESPRÄCH: „DER HERR IST MEIN LICHT UND MEIN HEIL...“ MIT PFARRERIN ELKE WENZEL**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Str. 30 | 17.30-19 Uhr

**• KUBA-KINO: DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**23. MITTWOCH****• SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Straße 30 | 15.30 Uhr (jeder 4. Mittwoch im Monat)

**24. DONNERSTAG****• 16. SITZUNG DES PLANUNGS-, UMWELT UND BAUAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

**25. FREITAG****• BEACH-VOLLEYBALL: SWJ-CUP FÜR FREIZEIT- UND HOBBYMANNSCHAFTEN**

Stadt Jülich / Stadtwerke Jülich / Kreis Düren | Jülich, Schlossplatz | ganztägig | Eintritt frei

**• OPEN-AIR-KONZERT MIT CAT BALLOU**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | Beginn: 20 Uhr; Einlass 19.30 Uhr | Eintritt 32,90 Euro + Gebühren, Karten über [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de)

**26. SAMSTAG****• 22. RUR-BEACH-CUP: WESTDEUTSCHE BEACHVOLLEYBALL-MEISTERSCHAFTEN**

Kreis Düren | Jülich, Schlossplatz | ganztägig | Eintritt frei

# KÜSST EUCH

## Sommermatinee im Engelshof

Ein wunderbarer Vormittag erwartet dich, im schönen Ambiente, kulinarischem Frühstück und warmen Leckereien.

Engelshof - Jülicher Str. 4 50189 Elsdorf-Oberembt  
02274 903 904 6 [events@engelshof.nrw](mailto:events@engelshof.nrw)

**20.08.23 11:00 Uhr**

**Tickets online: [engelshof.info](http://engelshof.info)**  
Limitierte Plätze: Reservierung erforderlich bis spätestens 10. August

**23. GÜSTEN OPEN**

TV Grün-Weiß Wellendorf-Güsten e.V. | Güsten, Sandweg | 9 Uhr

**FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN**

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (jeder letzte Samstag im Monat)

**SOMMERFEST IM STADTTEILZENTRUM NORDVIERTEL**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 14-19 Uhr

**SOMMERFEST IM STAMMHAUS JÜLICH**

Stammhaus Jülich gGmbH | Stammhaus Jülich, Kuhlstr. 13 | 14-18 Uhr

**SCHÜTZENFEST DER ST. JOSEF BRUDERSCHAFT KOSLAR**

Josef Schützenbruderschaft Koslar e.V. | Schützenheim Koslar | 19 Uhr

**27. SONNTAG****22. RUR-BEACH-CUP: WESTDEUTSCHE BEACHVOLLEYBALL-MEISTERSCHAFTEN**

Kreis Düren | Jülich, Schlossplatz | ganztägig | Eintritt frei

**SCHÜTZENFEST DER ST. JOSEF BRUDERSCHAFT KOSLAR**

Josef Schützenbruderschaft Koslar e.V. | Adelgundiskirche Koslar | 9.15 Uhr; anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal und musikalischer Frühschoppen in der Bürgerhalle; 15 Uhr Großer Festzug ab Bürgerhalle

**KASEMATTENRUNDGANG IN DER ZITADELLE**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Treffpunkt am Info-Pavillon / Kasse in der Zitadelle | 11 Uhr | Führung frei / Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro

**CDU-SONNTAGSRUNDE MIT MAX LENZENHUBER**

CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (jeder letzte Sonntag im Monat)

**KONZERT MIT DEM KLARINETTEN-TRIO SCHMUCK**

Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle der Zitadelle | 20 Uhr | Restkarten ab 15 Euro unter [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) / AK plus 2,50 Euro

**28. MONTAG****SCHÜTZENFEST DER ST. JOSEF BRUDERSCHAFT KOSLAR**

Josef Schützenbruderschaft Koslar e.V. | Kapelle auf dem Friedhof | 10 Uhr / 11 Uhr Ausklang im Schützenheim

**KUBA-KINO: MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**29. DIENSTAG****KUBA-KINO: MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**30. MITTWOCH****FEIERABENDMARKT AUF DEM SCHLOSSPLATZ**

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz Jülich | 16.30-21.30 Uhr | Eintritt frei

**31. DONNERSTAG****SENIORMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld im Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette 7 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**21. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

**RUNDER TISCH FÜR IDEEN IM QUARTIER HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 7 | 18 Uhr

**02. SAMSTAG****KONZERT MIT DEM GEIGEN-DUO ARRABALERO**

Musikschule Jülich | Foyer der Musikschule im Schulzentrum Jülich, Linnicher Str. 67 | Beginn: 19.30 Uhr; Einlass 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden an den Förderverein der Musikschule erbeten

**WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN****MONTAGS****SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**DIENSTAGS****RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**SENIOREN RADTOUR**

Stadt Jülich | Treffpunkt am Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 14 Uhr

**SENIOREN-CAFÉ IM QUARTIER HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr (jeder 3. Dienstag im Monat) | Kostenbeitrag 2,50 Euro

**MITTWOCHS****REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

**OFFENE SPRECHSTUNDE ZUM THEMENKOMPLEX „KRANKHEIT, STERBEN, TOD UND TRAUER“**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Rochusheim, An der Lünette 9 | 10-12 Uhr | Informationen unter Tel. 02421 / 393220

**OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

**HOBBYBOULETTREFF IM NORDVIERTEL**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Bouleplatz an der St. Franz Sales Kirche Nordstraße, Ecke Artilleriestraße | 15 Uhr | Teilnahme kostenfrei

**TÄGLICH****AUSSTELLUNG WELTREICH UND PROVINZ – DIE SPANIER AM NIEDERRHEIN 1560-1660**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Städtisches Museum Schloss Rheydt Mönchengladbach / LVR-Niederrheinmuseum Wesel | Pulvermagazin der Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, auch feiertags | Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 06|08

**AUSSTELLUNG „WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN“ – 70 JAHRE DDR VOLKSAUFSTAND ZUM 17. JUNI 1953**

Stadt Jülich / VHS Jülicher Land | Foyer + Flure der VHS, Forum am Aachener Tor 16 | Mo-Mi 10-12 Uhr, Do 14-18 Uhr | Eintritt frei | bis 30|09

**KUNSTAUSSTELLUNG: „ECCE EGO. JENS DUMMER – SELBSTBILDNISSE“**

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller, Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, auch feiertags | Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 30|10

**KUNSTAUSSTELLUNG TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | Öffnungszeiten (April-Oktober) Sa + So 11-17 Uhr, feiertags geschlossen | Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 17|12

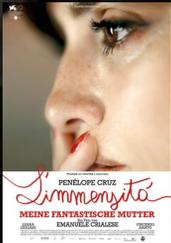
# PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "BRAVO"  
ERSCHEINT AM 01. SEPTEMBER 2023

**TITEL** Liebesexpress auf Gleis 3 **MENSCHEN** Hundstage **NACHRICHTEN**  
Welcher Jülich-Typ bist Du?

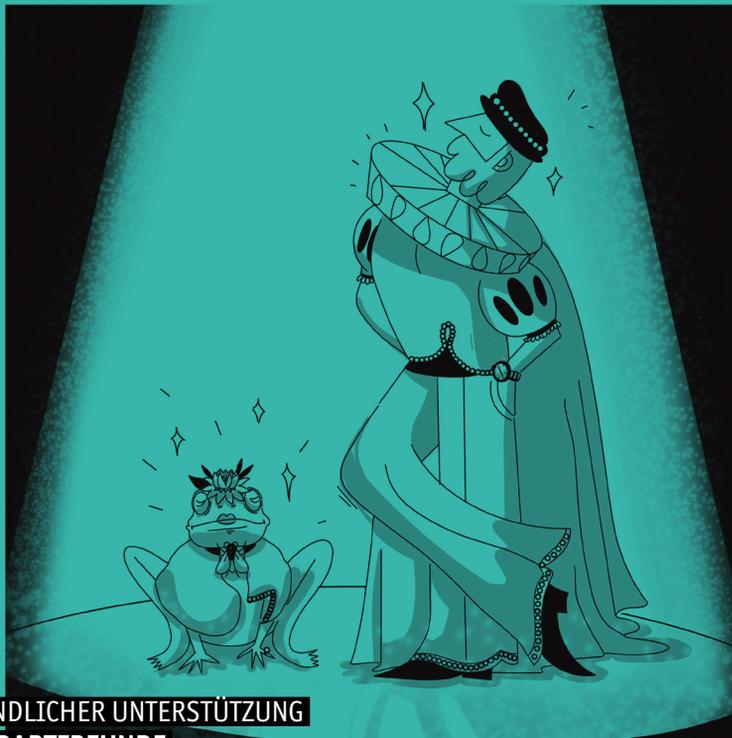


KINO IM KUBA



## L'IMMENSITÀ – MEINE FANTASTISCHE MUTTER

## OP DE MAU JEMAAT | SCHICK GEMACHT



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
DER MUNDARTFREUNDE

10.08.2023

REDAKTIONSSCHLUSS SEPTEMBER ANZEIGENSCHLUSS SEPTEMBER  
redaktion@herzog-magazin.de werbung@herzog-magazin.de

14.08.2023



SCHLUSSDATEN  
herzog-magazin.de/  
werbung

## APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.08. JÜLICH**  
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461 / 8330
- 02.08. ALSDORF (MARIADORF)**  
Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500
- 03.08. JÜLICH (KOSLAR)**  
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 04.08. LINNICH**  
St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
- 05.08. JÜLICH**  
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
- 06.08. ALDENHOVEN**  
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 07.08. JÜLICH**  
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 08.08. DÜREN (BIRKESDORF)**  
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
- 09.08. ERKELENZ (LOEVENICH)**  
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 10.08. ALDENHOVEN**  
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 11.08. ESCHWEILER (DUERWISS)**  
Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132
- 12.08. LINNICH**  
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
- 13.08. JÜLICH**  
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 14.08. INDEN**  
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 15.08. BEDBURG (KIRCHHERTEN)**  
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
- 16.08. JÜLICH**  
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 17.08. ESCHWEILER (WEISWEILER)**  
Klara Apotheke Huppertz, Dürener Str. 498a, 02403/6368
- 18.08. DÜREN**  
Bonifatius-Apotheke, Gneisenaustr. 68, 02421/71260
- 19.08. TITZ**  
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
- 20.08. JÜLICH**  
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 21.08. NIEDERZIER (HU.-STAM.)**  
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
- 22.08. NIEDERZIER**  
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 23.08. INDEN**  
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 24.08. JÜLICH**  
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
- 25.08. JÜLICH**  
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
- 26.08. ALDENHOVEN**  
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 27.08. JÜLICH**  
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
- 28.08. ALDENHOVEN**  
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 29.08. JÜLICH**  
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 30.08. DÜREN (BIRKESDORF)**  
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
- 31.08. NIEDERZIER (HU.-STAM.)**  
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:  
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR  
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41  
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Zahnimplantate  
und Zahnästhetik  
mit der Erfahrung aus über 30 Jahren!



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

## Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,  
dann richtig gut, festsitzend und langlebig



- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin  
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | [info@zahnarzt-juelich.de](mailto:info@zahnarzt-juelich.de) | [www.zahnarzt-juelich.de](http://www.zahnarzt-juelich.de)

# SW JÜLICH

stadtwerke-juelich.de

## Sonnenklar, Jülich!

**Harald De Brabander**

Kundenberater, Stadtwerke Jülich

Seit Beginn des Jahres profitieren Sie bei der Installation und dem Betrieb einer Photovoltaik-Anlage von einigen neuen Vorteilen. Regelungen wie Steuerbefreiungen, Vereinfachung der Bürokratie, bessere Vergütung bei Einspeisung und vieles mehr sollen den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen. Wir bieten den Komplettservice zum Kauf oder zur Pacht für Ihre individuelle Anlage. Lassen Sie sich beraten!

**Ihre Stadtwerke Jülich**



**Mit aller Energie für Jülich.**

